

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 272.

Donnerstag den 29 September.

1870.

Sei uns gegrüßt!

Sei uns gegrüßt, geweihte Stätte,
Wir nahen deinem Heiligthum!
Gesprengt ist deiner Knechtschaft Kette
Und neu erblüht dein alter Ruhm!
Dein Deutschland naht dir traulich wieder
Und bietet treu dir seine Hand:
Nicht Feinde sind's; nein, deine Brüder
Aus Einem deutschen Vaterland!

Sei uns gegrüßt! Nach schweren Tagen
Nimm dich dein Deutschland treulich auf;
Bald ist der Herrschsucht Thron zerklagen
Durch unfres Kolers Siegeslauf!
O Straßburg, Deutschlands Bier und Krone,
Des deutschen Volkes Edelstein,
Nach langer Schmach, nach bitterem Hohne
Sollst endlich du gerettet sein!

Sei uns gegrüßt, du Stadt der Schmerzen,
Die Wunde sei dir bald gestillt!
An deines Deutschlands treuem Herzen
Wird deiner Sehnsucht Wunsch erfüllt!

Zwar trauerst du an deinen Trümmern:
Doch unversehrt noch ist dein Ruhm;
Ihn seh' ich in die Ferne schimmern
Wie deines Domes Heiligthum!

Seid uns gegrüßt, ihr heil'gen Hallen,
Des deutschen Glaubens treuer Hort!
Des Dankes heil'ge Sänge schallen
Hinauf zum Aether fort und fort!
O Gott! Du schau gnädig nieder
Aus deines Himmels lichten Höhn!
Sieh deines Volkes treue Brüder,
Die neu vereint um Segen flehn!

Sei uns gegrüßt! Nach bangem Leide
Bergiß des Fremblings Tyrannei!
Dein Deutschland nimmt dich treulich heute
In seinen Arm und bleibt dir treu!
Sei uns gegrüßt, so halt es wider,
Du deutsche Stadt am deutschen Rhein!
Und mächtig rauschen unsre Lieder:
Ihm, unserm Gott, soll Ehre sein!

P. Pg.

Bekanntmachung.

- Das 36. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. October d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
- Nr. 557. Verordnung, betreffend die Aufhebung des unterm 20. Juli d. J. erlassenen Verbotes der Ausfuhr und
 - Nr. 558. Bekanntmachung, betreffend die portopflichtige Correspondenz zwischen Behörden verschiedener Bundesstaaten, vom 29. August 1870.
 - Nr. 559. Durchfuhr von Getreide u. s. w. über die Grenze von Nordhorn bis Saarbrücken, vom 21. September 1870.
 - Nr. 559. Allerhöchster Erlass vom 3. September 1870, betreffend die Abänderung des §. 15 der Instruction zur Ausführung des Bundesgesetzes wegen der Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes, vom 25. Juni 1868.
 - Nr. 560/1. Die Ernennung von Generalconsuln des Norddeutschen Bundes für Egypten und Peru.
 - Nr. 562. Die Verleihung des Charakters als Generalconsul an den Consul des Norddeutschen Bundes in Serajewo.
 - Nr. 563/6. Die Ernennung von Consuln und Viceconsuln des Norddeutschen Bundes zu Paramaribo, Pulea, Jaffa und Pizzo.
- Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Leipzig, am 27. September 1870.

Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde gehörige Trockenplatzhaus Münzgasse Nr. 13 soll
Donnerstag den 6. October d. J., Vormittags 11 Uhr,
an Rathsstelle auf den Abbruch versteigert werden.
Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus, auch wird das zu versteigernde Haus
Mittwoch den 5. October d. J. Nachmittags von 2-4 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein.
Leipzig, den 26. September 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das den 26. August d. J. allhier in der Albert-, Bayerischen, Elisen-, Emilien-,
Hohen Straße, Königsplatz, Peterssteinweg, Schletter-, Sidonien-, Sophien-, Windmühlen- und Zeiger
Straße einquartiert gewesene Ersatz-Bataillon des Königl. Preuss. II. Grenadier-Regiments Nr. 7 kann den
28. und 29. September d. J. bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 27. September 1870. Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das den 31. August d. J. allhier in der Bayerischen Straße, Brandweg, Braun-,
Carolinen-, Hohen, Rohlen-, Körner-, Bülow-, Wahlmann-, Nürnberger Straße, Schlenziger Weg,
Sidonien-, Sophien-, Turnerstraße, Vor dem Windmühlenthore, Windmühlentraste, Windmühlengasse
und Zeiger Straße einquartiert gewesenen Königl. Sächs. VII. Landwehr-Regiment Nr. 106 kann den 28. und
29. September d. J. bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 27. September 1870. Das Quartier-Amt.

bische Hauptquartier führte, von vornherein kein rechter Ernst war. Die Pariser Macht haben werden aber mit ihrer Hartnäckigkeit sehr wenig gewinnen und für einen späteren Waffenstillstand würden sie natürlich nicht mehr gleichmäßig günstige Bedingungen erhalten. Nicht ganz aufgeklärt ist, aus welchem Grunde die provisorische Regierung in Paris unter dem Vorwande der von Preußen kundgegebenen Bedingungen den Zusammentritt der verfassunggebenden Nationalversammlung vertagt hat. Wahrscheinlich hält sich die Regierung nicht versichert, daß sie aus dieser Versammlung gestärkt hervorgehen werde.

In der „Allg. Ztg.“ spricht sich Friedrich Vischer in Tübingen folgendermaßen aus:

„In Paris ist Republik. Die Herren in der neuen Regierung machen sich nun ergötzlich weis: Frankreich danke die Entthronung Napoleons und die nagelneue Freiheit sich selbst; man ruft uns zu: wir sollen einen großmüthigen Frieden schließen, da wir nicht gegen die Nation, nur gegen den Kaiser gekämpft haben, und durch den geschwollenen B. Hugo reicht uns und allen Völkern die befreite Nation die Bruderhand. Meine Herren! Von eurem Cäsar haben wir euch befreit, ihr habt ihn bald 20 Jahre geduldet; eure Republik haben wir euch gemacht, wiewohl wir sie euch nicht machen wollten; denn — verzeiht das große Wort — dies ist eine Lumpenrepublik. Zu einer ordentlichen Republik bedarf es Leute mit Eigenschaften, die gerade euch Franzosen und insbesondere euch heutigen Franzosen am meisten abgehen: Nüchternheit, vernünftig conservativen Sinn, Rechtlichkeit, Bürger-tugend. Diese Eigenschaften habt ihr allein schon durch den jähren Wechsel von Verfassungsformen verlüderlicht, in dem ihr euch seit 8 Jahrzehnten berauscht. Ihr bietet uns Völkerbrüderchaft, großen Schmollis, während ihr die wilde Barbarei der Austreibung der Deutschen aus eurem Lande nicht nur nicht beendet, nicht einmal mißbilligt; ihr wollt uns küssen und umarmen, während ihr auch jetzt nicht ein Wort des Abscheues habt über alle in diesem Kriege begangenen Schandthaten, ja das Verbrechen von Laon eine heroische That nennt. Beeilt euch zuerst, wenigstens das System des Meuchelmords zu verdammen, ehe ihr uns Hand und Lippen reicht. Diese Hand, diese Lippen müßten reinlicher sein, wenn wir annehmen sollten — wir danken. Es gibt bei uns eine Demokratie, die stets von euch das Heil erwartet; sie hat, als der Krieg schon gewiß war, als wir schon so gut wie im Feuer standen, als aller Gegensatz der Parteien schwinden mußte, hochverrätherisch noch den Haß gegen den Kampfgenosse Preußen fortgeschürt, statt ihn auf den Feind zu lenken, und in den Entschluß der Nation erst eingestimmt, als sie nicht mehr anders konnte. In jenen Tagen, ich gestehe es, war es mir gegen diese Partei zu Muthe, daß ich, hätte ich mein Urtheil abzugeben gehabt, nicht anders gestimmt hätte, als: wer es in der Stunde des Kriegs mit dem Feinde halte, sei standrechtlich zu behandeln. Diese Gattung von Demokratie wird jetzt durch eure Bruderphrasen gerührt sein, und bereits finden sich Anzeichen, daß sie geneigt wäre, euch den alten Raub Elsaß und Lothringen zu lassen. Wir wollen euch von einer andern Demokratie sagen, einer schönern: die Demokratie, die echte Demokratie, worin der Unterschied der Stände verschwindet, wo König, Graf, Beamter, Student, Kaufmann, Handwerker, Bauer gleich ist und gleich muthig in den Heldenod geht — diese Demokratie ist das deutsche Heer, das euch unverschämte Nation noch zusammenschüren wird, bis euch das Blut aus den Nägeln spritzt. Den Krieg führen wir gerade erst recht gegen euch als Nation; ihr seid nie zufrieden gewesen mit der alten Länderbeute, alle Parteien eures Volks waren immer einverstanden, uns noch weiter zu berauben, euer Kaiser war uns, ist uns der Name, an den wir uns halten müssen, aber er ist nur der Extract eurer Herrschsucht, Länderhab-sucht und Gewissenlosigkeit. Euch die geraubten, endlich wieder-genommenen Lande lassen, hieße einem gestraften, aufs Blut ge-reizten Räuber und Mörder den Dolch in der Hand lassen.“

Die Reichstags-Abgeordneten Lasler, v. Fordenbed und v. Bennigsen sind aus Süddeutschland zurückgekehrt und jeden-falls berechtigt Das, was über die Verhandlungen mit den süddeutschen Regierungen verlautet, zu der Hoffnung, daß eine Verständigung über die anfangs gehegten Erwartungen hinaus auch mit Bayern erzielt werden wird. Baden und Württemberg sind zum rückhaltlosen Anschluß an den Norddeutschen Bund und zur Annahme aller Bundesgesetze bereit; die von Bayern erhobenen Einwände und Forderungen sollen zum großen Theil beseitigt, im Uebrigen nach Möglichkeit berücksichtigt sein. Post- und Telegraphenwesen werden Bundesfache, und Bayern behält sich nur das Recht vor, seine Beamten zu behalten und selbst zu ernennen. Die Biersteuer soll Bayern bleiben. Sobald die Ver-träge zwischen dem Bunde und den süddeutschen Staaten ab-geschlossen sein werden, tritt der Reichstag, treten die süddeutschen Volksvertretungen zur Genehmigung der Verträge zusammen, und der Norddeutsche Bund ist zu einem Deutschen Bunde erweitert, der Reichstag zu einem deutschen Parlamente ohne Constituante. Das Alles soll aber erst nach der Einnahme von Paris perfect werden. Nach den Berichten der Handelskammern der verschiedenen preußischen Provinzen haben die Geschäfte überall wieder einen

Aufschwung genommen, wie er während eines Krieges wohl noch nicht vorgekommen ist. Verschiedene Geschäfte, z. B. das Seidengeschäft, sind sogar blühender als vor dem Kriege.

Der „Allg. Ztg.“ schreibt man aus Rom, 22. September: Es wird dem Papste auch von Wohlmeinenden als ein beklagens-werther Mißgriff vorgeworfen, daß er den Widerstand gegen eine unverhältnismäßige Uebermacht befahl und dadurch vielen seiner Soldaten für ihre Treue in Folge der Gefangennehmung nur ein schlimmeres Loos bereitete. Er hätte ihnen durch ein billiges Uebereinkommen die zahllosen Kränkungen, Beschimpfungen und theilweisen Mißhandlungen durch das aufgeregte Volk beim Trans-ports durch die Straßen leicht ersparen, aber auch den geistlichen Körperschaften den wesentlichsten Theil ihrer bisherigen Autonomie erhalten können. Statt dessen gab er auch noch im letzten Augen-blicke Jenen ausschließliches Gehör, welche allein die Schuld tragen, daß seine geistliche wie weltliche Autorität für die kom-menden Zeiten Schiffbruch litt. Der Freudentaumel des Volkes ist grenzenlos, wie es die Aeußerungen seines Widerwillens gegen die früheren clerikalen Functionäre und die Priester sind. Die meisten stecken sich in Laienkleider; wird aber einer erkannt, so wird ihm mit Spott und Hohn nur desto mehr zugesetzt. Das Volk erlaubt sich manche Excesse, welche die königlichen Truppen nicht zu hindern wußten; dahin gehört vorzüglich die Plünderung der Locale von Polizeibeamten, Sbirren und Carabinieri.

* Leipzig, 28. September. Gestern Nachmittag traf wiederum ein Transport von 227 kranken und verwundeten Sol-daten, 10 Sachsen, 2 Franzosen, die übrigen Preußen, durch Bayern kommend hier ein. Von ihnen verblieben 13 Mann hier, die andern gingen weiter nach Breslau. Sämmtliche Verwundete und Kranke waren bei Weg eingeladen worden. Ein zweiter Verwundetentransport, 200 Mann stark, Preußen und Franzosen, kam heute Vormittag um 1/2 9 Uhr hier auf der Bayerischen Bahn an und ging nach einstündigem Aufenthalt auf der Dresdener Bahn weiter.

—1. Leipzig, 28. September. Das Gründungs-Comité der „Sächsischen Feuer-Versicherungs-Genossenschaft“ hat der Handelskammer eine Anzahl Exemplare des Statuts übersendet, auf Grund dessen am 3. October d. J. Vormittags 10 Uhr die Constituirung im Saale des Gasthauses zur Stadt London in Chemnitz stattfinden soll. Dieselben stehen, soweit der Vorrath reicht, den Interessenten zur Verfügung.

C Leipzig, 28. September. Am Raubdrösch sprang gestern Abend ein hiesiges 23jähriges Dienstmädchen, Marie Kersten aus Düben, in die Pleiße. Ein Fischer, Karl Serbe, welcher bald darauf die Frauensperson an der Frankfurter Brücke an-schwimmen sah und bemerkte, daß sie noch lebend war, stürzte sich daselbst ins Wasser und es gelang ihm auch das Mädchen an einer nahen Schöpfe herauszuziehen. Aber dasselbe war be-reits todt und alle sofort angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Liebeskummer scheint die Unglückliche zu dem Selbstmorde veranlaßt zu haben. — Ein anderer gleich bedauerlicher Vorgang ereignete sich heute Morgen in der Sophienstraße, woselbst sich eine Buchhändlersehefrau in Folge ehelicher Differenzen durch Erhängen selbst entleibte. — Endlich fand man heute Morgen in einem hiesigen Gasthose einen erst gestern hier zu-gereisten Fremden, Dr. K. aus Wittenberg, entleert auf. Der-selbe hatte sich erschossen und auf einem zurückgelassenen Zettel wohl seinen Entschluß, nicht aber die Motive dazu kund gethan.

— Im Garten des Hotel de Prusse stürzte heute Mittag ein dasiger Kellner, Otto Brückner, beim Abnehmen von Rüssen in Folge Abbrechens eines Astes vom Rußbaume herab und blieb regungslos am Boden liegen. Er hatte wahrscheinlich eine Ge-hirnerschütterung erlitten und wurde deshalb mittelst Sichelkorbes nach dem Jacobshospitale gebracht.

— An dem Stande eines zur Messe feil haltenden Antiquars auf dem Neumarkte findet man eine Ansicht von Straßburg ausgestellt, welche seit heute mit einem Blumenkranze eingefast ist und die Ueberschrift trägt: Eine deutsche Stadt, den 27. September 1870.

— Ein seltener Dubenstreich, dessen mögliche unheilvolle Folgen der Urheber desselben sich wohl nicht vergegenwärtigt hat, wurde gestern Abend in der „Guten Quelle“ verübt. Kurz vor Beendigung der Vorstellung im dortigen Theater erscholl der Schreckensruf „Feuer!“ Die erste Bestürzung war eine allge-meine, die Verwirrung eine grenzenlose. Alles rannte den Aus-gängen zu, so daß nach wenigen Minuten die Theateräume voll-ständig geleert waren, ein Beweis, daß selbst bei einer wirklichen Gefahr das Publicum nicht das Mindeste zu fürchten hätte. Zur Beruhigung der Besucher will ich übrigens noch beifügen, daß ein eigentlicher „Theaterbrand“ hier gar nicht möglich ist, da ja die ganzen Räume im Wesentlichen nur aus Stein und Eisen her-gestellt sind; die wenigen brennbaren Materialien können aber vermöge der neuen Wasserleitung vollständig erkaufert werden, ehe sie nur recht Feuer gefangen haben. Aber selbst das Letztere ist fast undenkbar, indem selbstverständlich mit der äußersten Vorsicht die gesammten Beleuchtungs-Apparate gehandhabt werden. Möchte

es im Interesse der öffentlichen Sicherheit nur gelingen, den Urheber obigen Frevels zu entdecken und zur gerechten Strafe zu ziehen; denn es war leicht möglich, daß in dem ungeheuren Gedränge Einzelne erheblichen Schaden nehmen konnten, wie denn auch mehrere Damen in Folge des Schreckens einer Ohnmacht nahe waren. Möge aber auch das Publicum aus obiger Darstellung die Beruhigung fassen, daß eine wirkliche Gefahr für dasselbe unter allen Umständen niemals vorhanden ist!

† Dresden, 27. September. Unser „Städtischer Verein“ wird in dieser Woche seine Sitzungen wieder aufnehmen, und man rechnet in der nächsten Zeit auf eine starke Bethheiligung der Bürgerschaft. Die allgemeinen Wahlen zur Gemeinververtretung sind es, welche zunächst den Verein beschäftigen werden, dann aber glaubt man, daß auch sonstiger Stoff von städtischem Interesse genug vorhanden ist, um auch inmitten dieser großen Zeit politischer Aufregung einige Theilnahme zu erwecken. In unserm städtischen Leben selbst hat diese Zeit in der That so gut wie gar keine Veränderung hervorgerufen. Es wird gebaut, neue Läden entstehen und eine Geschäftsthätigkeit macht sich bemerkbar, die durchaus nicht an den bestehenden Kriegsjammer erinnert. Freilich, hinter die Vorhänge darf man nicht schauen, denn so ohne allen Eindruck können die Spuren des Krieges nicht bleiben. — Wenn unsere Zeitungen über das verabscheuungswürdige Liebgeln mit den gefangenen Französlern zu berichten wissen, so haben wir doch auch wieder die Häufte des Volkes sich ballen gesehen, als Trupps Gefangener bei ihnen vorübergeführt wurden, Gefangener, welche jenem Volke angehören, das uns den Krieg aufgezwungen und in seiner heutigen republikanischen Blüthe, dem Vertheidigungsausschuß, von unsern mäßigen Vorbedingungen zu einem Waffenstillstande nach der von Tours ergangenen Proclamation zu sagen wagt: „Aufso freche Ansprüche antwortet man nur durch einen Kampf auf das Aeußerste.“ Fürwahr was Franzose und französisch ist, muß sich immer erst noch daran gewöhnen, daß es mit der deutschen Langmuth zu Ende gegangen, das sehen wir erst wieder an dem Auftreten des Professor Dr. Hessele hier selbst, des vielgenannten und bekannten Herausgebers des eingegangenen „Bulletin international“. Derselbe tritt in den heutigen „Dresdner Nachrichten“ mit einer Unbefangenheit für die angebliehen Zwecke des von ihm präsidirten „Club français“ auf, daß man versucht ist zu glauben, der Mann habe nie eine Flügel verlegt. Und doch hat er jahraus jahrein in seinem Presorgan mit einer wahren Wuth und Rücksichtslosigkeit, die selbst unsere Regierung nicht schonte, Frankreich zum Kriege gegen Deutschland angefeuert. Wir haben selbstverständlich gar Nichts dagegen, wenn Franzosen, und die sich zu ihnen halten, für die französischen Gefangenen besondere Gaben aufbringen und sie ihnen in bescheidener, geräuschloser Weise zuführen; aber wir fühlen uns empört, wenn Böglinge von schweizerischen Jesuitengymnasien uns dabei glauben machen wollen, daß sie nur aus Humanitätsrückichten Segner eine Wohlthat erweisen. — Einen eigenthümlichen Eindruck macht es, wenn man in unserer großen Plauen'schen Gasse und den angrenzenden Straßen die großen Anschlagzettel mit den Worten „Rinderpest. Verbotener Weg für Wiederläufer“ liest. Hier Soldaten halten auf dem dortigen Gehöft Wacht, auf welchem die Rinderpest ausgebrochen ist, um den Worten des Gesetzes Nachdruck zu verleihen. Es giebt übrigens nicht wenig Leute, welche sich hier aus irriger Vorstellung über das Wesen der Krankheit des Genusses von Rindfleisch enthalten.

— Nach einer dem „Dresdn. Journ.“ zugegangenen Mittheilung ist der Hauptmann v. Gutbier (8. Inf.-Reg. Nr. 107) am 26. September zu Mannheim an seinen Wunden verstorben, desgleichen der Unterofficier Finsterbusch (8. Compagnie desselben Regiments) zu München.

— Eine erhebende Feiertagsfeier fand am Sonntag Nachmittag auf dem großen Hofe des 1. Lazareths in Dresden statt: die Ueberreichung des eisernen Kreuzes und der goldenen Medaille des sächsischen Heinrichsordens an einen verwundeten Sachsen. Der also geehrte Brave heißt Karl Ernst Eulenberger aus Eydorf bei Rossweln; er stand als Fahrer bei der 5. leichten Batterie und zeichnete sich in der Schlacht von St. Privat so aus, daß ihm laut Artilleriecorpsbefehl, datirt von dem Divoual bei Clages, beide Orden zuerkannt wurden. Eulenberger hatte im Beginn der Schlacht einen Granatplitter in die Seite erhalten, trotzdem hielt er im mörderischen Feuer unerschrocken aus, seine Kameraden durch Zuruf ermunternd und die Wunde nicht achtend, bis er, durch den Blutverlust und durch die fortgesetzten Anstrengungen erschöpft, bewußtlos vom Pferde sank und aus dem Kugelregen getragen werden mußte. Der Commandant des Lazareths, Oberstlieutenant v. Hale, versammelte in dem großen Hofe der Reiterkaserne die sämmtlichen Verwundeten deutscher Nationalität, soweit sie gehen und stehen konnten, in einen weiten Kreis, in dessen Mittelpunkt er den zu Schmückenden führte; er ließ die sich neugierig herzubringenden Franzosen abtreten und hielt dann in soldatisch knapper Kürze eine kriegerische Ansprache, worin er den todesmuthigen Kameraden als das nachahmenswerthe Beispiel sächsischer Tapferkeit und Treue aufstellte, dem Braven die beiden höchsten militairischen Orden an die Brust

heftete und mit einem jubelnden Hoch auf den greisen, ruhmgekrönten Bundesfeldherrn, Se. Majestät den König Wilhelm, und dessen erhabenen Verbündeten, unsern geliebten König Johann, schloß. Die Soldaten, Sachsen wie Preußen, schwenkten die Mützen und riefen ein stürmisches Hurrah! nach dem andern. Und als der Lazarethcommandant den Decorirten unter den Arm nahm und mit ihm die Reihen der Kameraden durchschritt, da leuchtete aus den Augen der Tapfern, die ihrem Waffenbruder die Hand schüttelten, ein hoher Stolz der Freude. Eulenberger wartet mit Sehnsucht der Stunde, wo seine Wunde geheilt sein wird, um wieder in seine Batterie treten zu können. (Dr. J.)

— Am Sonntag starb der durch seine Humanitätsbestrebungen bekannte Graf Key auf Behista, nachdem er erst einige Tage zuvor aus dem Hospital zu Douz zurückgekehrt war, wo er den Keim zu dem schwarzen Blattern empfing und sich zur Heilung seiner gefährlichen Krankheit in die Heimath begeben hatte. Noch ein rüstiger Mann in den vierziger Jahren, war er den Johannitern beigelegt wo er sich durch seinen Eifer für die Hülfe auf dem Schlachtfelde ganz besonders auszeichnete.

— Die „Dr. Nachr.“ melden eine traurige Katastrophe, die sich am vergangenen Sonntag in Oberschöna bei Freiberg Abends gegen 7 Uhr zugetragen. Am genannten Tage war dort Erntefest und in Folge dessen die 35 Jahre alte Frau des dasigen Maurers Müller in die Kirche gegangen. Sie hatte dazu ein neues Kleid angezogen, das ihr Mann noch nicht gesehen und ihn jedenfalls auf eifersüchtige Gedanken gebracht. Abends gegen 7 Uhr kam die Frau erst nach Hause und setzte sich auf einen Stuhl in der Nähe des Ofens. Müller, der wohl den Tag über den Vorsatz gefaßt, sich der Frau zu entledigen, hatte ein scharfes Beil zurecht gelegt, mit dem er die Frau auf den Kopf schlug und ihr buchstäblich den Schädel spaltete, so daß das Gehirn in der Stube herumspritzte. Natürlich war die Unglückliche sofort todt. Müller ergriff alsbald die Flucht, stellte sich jedoch später den Ortsgerichten selbst als Mörder, nachdem er noch einen misslungenen Selbstmordversuch im Wasser gemacht haben soll. Müller, einige 40 Jahre alt, ist bereits an betreffende Gerichtsstelle eingeliefert.

— Das königliche Ministerium des Innern hat zu thunlichster Verhinderung von Concessionsüberschreitungen Seitens derjenigen Schankwirthe, denen das Recht zum Ausschänken von Branntwein nicht zusteht, für angemessen befunden, die Ortsgerichtsperionen durch die Gerichtsämter nochmals ausdrücklich auf die ihnen obliegende Verpflichtung aufmerksam machen zu lassen, das Schankwesen in der gedachten Beziehung auch ihrerseits zu überwachen und jede wahrgenommene Contravention unnachlässiglich zur Anzeige zu bringen.

Verschiedenes.

— Aus dem soeben erschienenen Jahres-Bericht über das deutsche Genossenschaftswesen von Schulze-Delitzsch pro 1869 ergibt sich: Die Zahl der jetzt bestehenden wirtschaftlichen Genossenschaften wird auf 3000 angegeben; dieselben arbeiten für 1 Million Mitglieder mit 23 Millionen Thalern eigenem und 56 Millionen Thalern fremdem Capital. Der Geschäftsumfang betrug 300 Millionen Thaler bei dreifachem Cassenumsatz. Unter den Vereinen sind 1750 Vorschußvereine, 267 Gewerkevereine und 627 Consumvereine. Von 850 Vereinen theilt Schulze die Rechnungsabchlüsse mit. Diese Vereine bilden den deutschen Genossenschaftsverband, an dessen Spitze Schulze als Anwalt steht und der in 27 Unterverbände zerfällt. Man sieht, der 100-Millionen-Credit, den Kasalle seiner Zeit vom Staate verlangte, ist den Genossenschaften durch die Selbsthülfe unter gesunderen Bedingungen beschafft worden.

— Auf Wilhelmshöhe soll es gegenwärtig ganz gemüthlich hergehen. Napoleon III. hat die feste Ueberzeugung, daß die Franzosen ihn um die Rückkehr nach Paris bitten werden, sobald sie einmal die Freuden des Böbelregiments werden kennen gelernt haben. Bis dahin ist Bonaparte heiter und guter Dinge, correspondirt fleißig mit der Gattin Eugenie und dem Söhnlein Lulu, mit der Tante Isabella und dem Onkel Pius. Außerdem soll er sich viel mit der Dressur junger Hunde beschäftigen, während er das anfänglich mit Leidenschaft und großem Glück betriebene Kartenspiel ganz aufgegeben hat, seit die Mitspieler, seine Adjutanten u. A., sich ernstlich alles „Wogeln“ verboten haben. Der Kaiser wünscht übrigens sehr, daß Paris bald von den Deutschen besetzt werde denn er will es lieber haben, daß die guten Weine aus den kaiserlichen Kellern von unseren Soldaten ausgetrunken werden, als von Rochefort und Cluseret.

— Ein bemerkenswerthes Quid pro quo fand am 2. August statt, als die Franzosen die pfälzischen Grenzdörfer bis Gersheim und Beßelheim besetzt hatten. In letzterem Orte erschienen zwei französische Officiere im Schulhause und verlangten von dem Lehrer „une charte spéciale du Palatinat“ (ein Speckkarte der Pfalz). Der Lehrer, der von dem Verlangten nur die „charte“ verstanden haben mochte, führte die Herren in den Schulsaal, wo dieselben von den daselbst aufgehängten Schulkarten Einsicht

nahmen u
funden,
nommen.
und die r

— Fr
Handgem
den, erk
Preuße
jedesmal
und Roll
mündeten
herausste
„Himme
Heiligen

— I
Restauro
deutsche
willkürli
Bouillon
Französi

Das
sieht in
fürchtba
stehende
machen
von S
des Be
druck
möchte
lich vo
wird,
sind.
lame u
gerufen
und F
Fall d
und f
deren
erhabe
von u
Leit

mache
Anso

wo e

man

39

63

33

38

31

6

8

85

3

2

3

8

4

1

8

8

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

3

2

nahmen und ihr „Palatinat“ auffuchten. Sobald die Karte gefunden, wird sie sofort von der Wand herunter und fort genommen. Sie hatten aber die Karte der „Pfalz“ zurückgelassen und die mitgenommene war die Karte von — „Palästina“.

— Französische Soldaten, die von westfälischen Soldaten im Handgemenge gefangen genommen und später transportirt wurden, erkundigten sich eifrig nach dem Schuppatrien der Preußen, welcher ein gar gewaltiger Heiliger sein müsse, denn jedesmal, wenn die Preußen unter dessen Anruf mit Bajonnet und Kolben dreinführen, behielten sie die Oberhand. Die verwundeten Preußen wollten von Nichts wissen, bis endlich sich herausstellte, daß die Franzosen den westfälischen Stoffscheiter: „Himmel-Herrgotts-Dunnertiel“ für den Namen eines deutschen Heiligen gehalten hatten.

— Das Wort „Bouillon“ ist in verschiedenen Darmstädter Restaurationen von der Speisekarte ausgemerzt und durch das deutsche „Fleischbrühe“ ersetzt worden. Hierbei fällt Einem unwillkürlich jener Darmstädter in Paris ein, der gern eine Tasse Bouillon genossen, wenn er nur gewußt hätte, wie Bouillon auf Französisch hieß.

(Eingefandt.)

Das in Nr. 271 dieses Blattes veröffentlichte „Eingefandt“ steht in einer Aeußerung des Berichtes über Feldblatone „eine fürchtbare Beschuldigung gegen unsere auf Frankreichs Boden stehende Truppen“. Das heißt aus einem Fünkchen ein Feuer machen. Dagegen sei zunächst bemerkt, daß der betreffende Satz von Haus aus nur eine rein persönliche Gefühlsäußerung des Berichterstatters, hervorgegangen aus dem unmittelbaren Eindruck der Schrecken des Kriegsschauplatzes, ist. Vor Allem aber möchten wir darauf aufmerksam machen, daß darin nicht vornehmlich von deutschen Soldaten die Rede ist, sondern nur beklagt wird, daß auch von deutschen Soldaten Grauel begangen worden sind. In dem Zugeständniß aber vereinzelter, durch die grausame und völkerrechtswidrige Kriegführung der Franzosen hervorgerufener Ausschreitungen, wie sie ja auch anderwärts in Zeitungen und Feldpostbriefen erwähnt worden sind und wie wenigstens ein Fall durch die offiziellen Blätter als bekräftigt bekannt ist, kann und soll durchaus keine Verunglimpfung für unsere Armee liegen, deren vorzügliche Manneszucht und Disciplin über allen Zweifel erhaben ist und deren Tapferkeit und sittlich religiöse Stimmung von unserm Berichterstatter an andern Stellen warm anerkannt wird.

Leipzig, den 28. September 1870. P. E. Lehmann.

Zu Weihnachtsgeschenken

mache Sie aufmerksam auf das reichhaltige Lager des Tapissierwaaren-Handverkaufs Grimma'sche Straße 23, 1. Etage, Ecke der Ritterstraße, wo Sie die schönsten und neuesten Muster von Stickereien finden. Ein Kunstfreund.

Haupt-Gewinne

5. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig den 28. September 1870.

Nummer.	Ebdaler.	Herrn	Ort
39231	5000	Herrn Franz Rind	in Leipzig.
63726	2000	E. F. Schulze jun.	in Leipzig.
33674	1000	Joh. Chr. Schubert	in Leipzig.
38884	1000	Herrmann Krefner	in Altenburg.
31058	1000	J. A. Thierfelder u. Söhne	in Neutkirchen.
61592	1000	Carl Böhner	in Gera.
87286	1000	Boer Gers u. Sohn	in Sondershausen.
89801	1000	F. F. Bahse	in Chemnitz.
31655	1000	F. A. Schröder	in Plauen.
21065	1000	H. A. Ronthaler	in Dresden.
917	1000	Moritz Langbein	in Chemnitz.
39302	1000	Eduard Brückner	in Wurzen.
83273	1000	Ed. Nische	in Schneeberg.
3872	1000	S. G. Wallersteiu u. Sohn	in Schneeberg.
43035	1000	Joh. Fr. Dard	in Leipzig.
16510	1000	E.-E. F. Meyer	in Weithain und E. F. Schulze jun. in Leipzig.
1082	1000	P. C. Plendner	in Leipzig.
1513	1000	J. A. Thierfelder u. Söhne	in Neutkirchen.
80541	1000	Abolph Simon	in Coburg.
19181	1000	der Herzogl. priv. Haupt-Collection	in Dessau.
50273	1000	der Herzogl. priv. Haupt-Collection	in Dessau.
41274	1000	J. F. Olien u. Co.	in Zittau.
36407	1000	Heinrich Seyffert	in Leipzig.
26944	1000	E. J. Treischer u. Co.	in Dresden.
Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 6088 6195 7500 8394 14506 15268			
20231 25016 30601 35716 42096 44382 45968 53286 55263 56419			
60374 60898 64129 83933 87316 89601 90613 93130 94021.			
Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 1417 4401 9447 10198 11629 11875			
12219 12452 13122 13465 16485 17608 22932 23671 29217 31026			
36254 41060 42515 42576 43514 45113 51858 51957 54007 54319			
55304 55310 62368 67423 67626 68639 73895 75904 78706 81069			
81439 82595.			
Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 558 3526 3798 3911 4743 4974 5035			
5663 5992 6763 8288 8362 8817 9572 9772 11277 12395 12897			
13900 14179 16012 16058 16734 18167 20406 22156 22745 23368			
24436 24866 25877 27191 28148 29613 29860 32470 32870 34424			

34823	35933	36579	36603	36839	37797	39464	41128	41768	42341
44070	44524	46651	46955	48809	49237	50274	51515	51561	51848
53570	54733	56874	57649	58391	58929	59378	59941	62299	62860
64298	64333	65789	66428	66473	67021	67185	67616	67847	70397
70436	70746	71332	72632	72745	72862	72991	76078	76693	77533
79512	80766	81515	81841	82049	82381	83154	84246	84715	84863
85738	86268	86501	86597	87226	87328	88011	88707	89087	89706
90475	91666	92738	92969	93095	93211.				

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Efferten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothete, Lange Straße Nr. 33; Drogen-Geschäft, Bindmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothete, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 26. December 1869 bis 1. Januar 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herannahen vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 2; Feuerwache Nr. 8, Sträßl, Georgenstraße; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Bindmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann im Sonterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothete); Dresdner Straße Nr. 32 (Theaterhaus), bei dem königlichen Controlleur; Zetzer Straße Nr. 28 (Theaterhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hansmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hansmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik) parterre beim Hansmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hansmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutricher Straße Nr. 4).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 2 1/2 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schillerhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 18.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Bräsch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschische & Köder, Königsstrasse 25.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Neumarkt Nr., 28, I. Sprechstunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Wilh. Sturm, Buchbinderei, liefert alle Arten Carton-, Papp- und Papierarbeiten, Kleine Bindmühlenstraße 1.

Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

M. Apian-Bennowits, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Diana-Bad römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Hans-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5.

Ankunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Unentgeltlich. Mündl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3—4 u. Nachm.

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Berbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends.

do. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen, Rln). — 12. 30. (Nordhausen). — 4. 45. — *7. 20. Abends. — 7. 35 (Erfen). — 10. 35.

Thüringische Bahn: 5. 55. (Gera, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 1. 40. Nachm. (nur Gerstungen; Gera). — 7. 45. Abds. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Westliche Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). — 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Verlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Ethen.) — *8. früh. — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ic.). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen, Köln).
Thüringische Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. früh (Eisenach, Gera). — 1. 35. Nachm. (nur Gerstungen; Gera). — 5. 45. Abds. (Frankfurt a. M., Mühlhausen). — 10. 50. Nachts (Gera, Frankfurt a. M.).
Westliche Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). — *9. 30. Abds. (Hof-Eger.) — 10. Abds. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg).

Das * bedeutet die Abzüge.

Abgang der Personenzüge von Leipzig:
Gilenburg: 11. 20. Vorm., 11. 30. Abds. — **Bergau:** 5. 20. früh.

Ankunft der Personenzüge in Leipzig:
Gilenburg: 11. 20. Vorm., 11. Abds. — **Bergau:** 5. Abds.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Lannhäuser und Der Sängerkrieg auf der Wartburg.
 Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
 (Regie: Herr Seibel.)

Personen:
 Herrmann, Landgraf von Thüringen
 Lannhäuser,
 Wolfram von Eschinbach,
 Walter von der Vogelweide,
 Biterolf,
 Heinrich der Schreiber,
 Reimar von Zweter,
 Elisabeth, Nichte des Landgrafen
 Venus
 Ein junger Hirt
 Erster }
 Zweiter } Page
 Dritter }
 Viertes }
 Thüringische Ritter. Grafen und Edel Frauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.
 Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. — Zeit: Im Anfange des 13. Jahrhunderts.

* * * Landgraf — Herr Krosop, vom Stadttheater zu Bremen, als Gast.
 Zwischen dem 1. und 2. Act findet wegen scenischer Vorrichtungen eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:
 Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelbalkon: 1 Thlr. — Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscaenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrst 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrst 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrst 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.
 Einlaß 1/16 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.
 Zum ersten Male wiederholt:
Ein deutscher Knabe.
 Lustspiel in 3 Aufzügen von G. v. Meyern.
 (Regie: Herr Mittel.)

Personen:
 von Heuldorf Herr Hünfeler.
 Adelheid, seine Tochter Fräul. Birnbaum.
 Therese, seine Nichte und Mündel Fräul. Zipser.
 Kurt, sein Neffe und Mündel Fräul. Räder.
 Marquis de la Renarde Herr Kahle.
 Ferdinand, Officier in einem Freicorps Herr Link.
 Drei Polizeisoldaten Herr Gitt.
 Herr Schlid.
 Herr Böhnke.
 Drei Schulknaben Fräul. Reppert.
 Fräul. Grondona.
 Frau Leo.
 Drei Reiter des Freicorps Herr Ludwig.
 Herr Platz.
 Herr Räder.
 Ein Diener Herr Panke.
 Ort: Eine deutsche Stadt. Zeit: October 1813.

Zum dritten Male:
Außerlich oder Waterloo.
 Lustspiel in 1 Act von Robert Jonas.
 (Regie: Herr Grans.)

Personen:
 Bertram, Hauptmann a. D. Herr Grans.
 Gabriele, Fräul. Roth.
 Josephine, } seine Entelinnen Fräul. Zipser.
 Henriette, } Fräul. Schäffer.
 Frau Ursula, Haushälterin Frau Bachmann.
 Leopold Werner Herr Link.
 Bei jedesmaliger Verwandlung fällt der Zwischenvorhang, bei Actschluß die rothe Gardine.

Preise der Plätze:
 Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 20 Ngr. — Proscaenium-Logen im Parterre a. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrst 2 1/2 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.
 Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
 Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater

zur Guten Quelle.
 Donnerstag:
Eine Nacht in Berlin.

Posse mit Gesang in 3 Acten von A. Hopf. Musik von A. Lang.
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Zum Besten

deutscher Krieger und ihrer Familien.
Aufführung des Riedelschen Vereins
 unter gütiger Mitwirkung der Damen: Frau **Am. Joachim**, Fräul. **Marie Mahlknecht**, Frau **Therese Rudolph**, der Herren: Professor **J. Joachim**, Orgelspieler **J. Kniese**, Organist **L. Papier**, vieler Mitglieder des Theaterorchesters und Herren des Thomanerchors.

Thomaskirche,
 Sonntag den 2. October 3 Uhr 15 Minuten bis 5 Uhr.
Violinsoli von S. Bach, Tartini und R. Schumann,
Gesangssoli von S. Bach, J. Raff u. F. G. Händel,
Orgelsolo von S. Bach,
Chöre von P. Cornelius, J. Raff, Mendelssohn und altböhmischen Componisten.

Billets sind zu haben bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neumarkt Nr. 16, und bei den Herren **Mantel & Riedel** am Markt, Sperrst 1 Thlr. Altarplatz 20 Ngr. Schiff der Kirche 15 Ngr. Emporkirche 10 Ngr.

Um bei der nächsten Sonntag behufs des Einlasses in die Kirche knapp zugemessenen Zeit die festen Plätze leicht und sicher erreichen zu können, wollen die **Inhaber von Sperrsitzen** die betreffende Annonce im Sonntag-Tageblatt gütigst beachten.

Bekanntmachung.

Den 21. October 1870,
 Vormittags 9 Uhr
 sollen im Auctionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts Eingang III., part. Zimmer Nr. 2 eine **Partie Schnittwaaren** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 23. September 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Hagen. Dr. Ebhr.

Auction.

Heute Donnerstag den 29. Sept. a. c. von früh 8 Uhr an versteigere ich Nicolaisstraße Nr. 2, 3 Treppen aus einem Nachlasse verschiedene **Reubles, Wäsche, Betten, Breihsen, Uhren** ic. gegen sofortige Baarzahlung.
 Dr. Friedrich Kersten, Auctionator.

Von dem
 vier Pferde
 und mehre
 Hintergebä
 Zahlung
 Leipzig,
 Ein gro
 zeuge für
 Spiegel,
 stände, R
 Violinen,
 Arbeitsbän
 Gegenständ
 und folgen
 mittags v
 gang III,
 steigert we
 (Ein B
 richtsbret
 8. Octobe
 Pfl
 Freitag d
 Garten.
 Decor
 spor, s
 Gehölze,
 Utensilien
 Hammel
 Beding
 Die
 nicht st
 Di
 Marsch
 von C.
 Vorrat
 De
 Die
 im Sa
 Die
 erscheine
 Ri
 Saal de
 Se
 Actiona
 Le

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den **24. October 1870**,
Nachmittags 3 Uhr

vier Pferde, ein Fohlen, ein großer Wagen, ein Rutschgeschirr
und mehrere Meubles im Grundstück Waldstraße Nr. 7, im
Hintergebäude, Brandcataster Nr. 424, meistbietend gegen baare
Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 23. September 1870.

**Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
Abtheilung V.**

i. A.:

Dr. Morgenstern, Ass.

Richter.

Versteigerung.

Ein großer Kastenwagen, verschiedene Mineralfarben, Werk-
zeuge für Posamentierer, Cigarren, Seife, Parfümerien, Meubles,
Spiegel, Bilder, Uhren, Pretiosen, verschiedene optische Gegen-
stände, Kleidungsstücke, neue Filzschuhe, vier Pianoforte, zwei
Violinen, zwei Nähmaschinen, zwei eiserne Steindruckpressen, fünf
Arbeitsbänke mit Schraubstöcken, Wirthschaftsgeräte und andere
Gegenstände sollen

Donnerstag den 13. October 1870

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nach-
mittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Ein-
gang III, Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung ver-
steigert werden.

Alwin Schmidt,
Königl. Gerichts-Auct.

(Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Ge-
richtsbret angeschlagen, gedruckte Kataloge à 1 Ngr. sind vom
8. October a. c. an im Auctionslocale zu haben.)

**Pflanzen- und Garten-Utensilien-
Auction**

Freitag den 30. d. M. von früh 9 Uhr an Mühlgasse 4 im
Garten.

Decorationspflanzen, als: Nerium, Oleander, Pito-
sporium, Myrthen, Orangen, Yucca u. dergl., blühende Pflanzen,
Schölkje, Rosen und Staudengewächse. Unter den Garten-
Utensilien ist ein Barren und Red, sowie ein Wurfflegel Spiel.

Schaf-Auction.

Montag den 3. October Nachm. 2 Uhr



sollen nach Befinden 2-300 Stück fette
Schaf im Rittergut Kleinzschocher versteigert werden.

Bedingungen vor der Auction.

Die Auction Hospitalstraße Nr. 6 findet heute
nicht statt.

Die Wacht am Rhein!

Marsch für das Pianoforte von **F. Dieth**, und das Lied
von **C. Wilhelm**, mit Pianoforte arr. Zusammen Preis
5 Ngr. Das Lied allein 1 1/2 Ngr.

Vorrätig bei **C. F. KAHNT**, Neumarkt No. 16.

**Einladung zur Generalversammlung
des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**

Die 15. ordentliche Generalversammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins wird nach Beschluß der Vereinsorgane
Donnerstag den 29. September d. J.

im Saale des Kramerhauses allhier abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch ersucht, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im Versammlungslocale zu
erscheinen und sich durch Production ihrer Actien bei dem requirirten Herrn Notar zu legitimiren.

Mit der um 10 Uhr stattfindenden Eröffnung der Generalversammlung schließt die Anmeldung und kann der Einlaß in den
Saal dann nicht mehr gestattet werden.

Tagesordnung:

- 1) Erledigung der in der vertagten vierzehnten Generalversammlung offen gebliebenen Punkte.
- 2) Vortrag des Geschäfts- und technischen Berichts, Rechnungsablegung auf das 14. Geschäftsjahr und Justification der
Rechnungen vom 12., 13. und 14. Geschäftsjahre.
- 3) Bericht über den Stand des zwischen dem Vereine und einem Hauptgläubiger desselben schwebenden Processes und die
infolge der Anträge desselben drohende Gefahr der Subhastation des Werkes u. s. w.
- 4) Wahl zweier Ausschußmitglieder und eines Stellvertreters.

Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts liegen vom 15. September an bei Unterzeichnetem zur Empfangnahme für die
Actionaire bereit.

Leipzig, den 26. August 1870.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

F. W. Sturm, d. St. Vors.

Abonnements

auf sämtliche Journale als:

**Bazar,
Modenwelt,
Dabeim,
Gartenlaube,
Ueber Land und Meer,**

Wiene, Pariser Modelle, Victoria, Illustr. Welt, Zu Hause, Buch
der Welt, Musikalische Gartenlaube u. s. w. nimmt der Unter-
zeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich
nach Erscheinen

gratis ins Haus.

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Abonnements

auf das neue Quartal der

Modenwelt,

der beliebten und billigen Moden-Zeitung mit Original-Illustra-
tionen, wovon morgen die erste Nummer erscheint, sowie auch

**Bazar,
Victoria,
Pariser Modelle,
Wiene,
Pariser Friseur,
Coiffüre,
Gartenlaube,
Dabeim,
Hausfreund,**

**Neues Blatt,
Omnibus,
Musikalische Gartenlaube,
Kladderadatsch,
Fliegende Blätter,
Allg. illustr. Familien-Zeitung,
Ueber Land und Meer,
Illustrirte Zeitung,
Illustrirte Welt**

und alle anderen Journale nimmt der Unterzeichnete entgegen
und sendet auf Wunsch jede Nummer nach Erscheinen kosten-
frei ins Haus.

Ferd. Seidel,

Markt 13, — Klostergasse 3.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem
Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien
mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung
selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher
angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

Hühneraugen,

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten
ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene
Glieder hilft **E. R. Schumann**, Petersteinweg 5, IV.

Frau Pauline Hesselbarth,

Hühneraugen-Operateurin,

Querstraße Nr. 6, I. Etage,

empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen sichern Operationen gegen
Hühneraugen, kranke Ballen, Nägel und Warzen.

Bestellung zum Meublesräumen wird angenommen
Brüderstraße Nr. 14 bei König.

Leipzig - Dresdner und Cottbus - Grossenhainer Eisenbahn.



Mit dem 1. October a. c. tritt ein neuer Tarif für den directen Transport böhmischer Braunkohlen nach Stationen unserer und der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn in Kraft.
Die Tariffsätze gelten für volle Wagenladungen von je 200 Ctr. und sind in den betreffenden Güterexpeditionen zu erfragen.
Leipzig, den 26. September 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Zur Kenntniß des Publicums wird hierdurch gebracht, daß die während der Dauer der Sommerfaison auf der Strecke Erfurt-Eisenach und umgekehrt kursirenden Züge XIII und XIV unseres Fahrplanes vom 1. Juni c. und zwar

Zug XIII aus Erfurt 11 Uhr 14 Minuten Nachts,
in Eisenach 12 " 32 " früh
Zug XIV aus Eisenach 4 " 15 " früh

vom 1. October c. an eingestellt werden.
Erfurt, den 27. September 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Smitt'sche höhere Töcherschule.

Das neue Semester beginnt Dienstag den 4. October. — Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt entgegen
Dr. Willem Smitt.

P. P.

Nachdem ich mein hier bestandenes Geschäft aufgegeben habe, erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unter derselben Firma:

A. Steiniger

in dem bisher von mir innegehabten Locale Grimma'sche Strasse 17, Café français, ein
Seiden-, Garn-, Zwirn-, Band-, Knopf- und Posamenten-Geschäft
en gros und en détail

eröffnet habe.
Indem ich bitte, mir das bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch in der neuen Branche zu bewahren, versichere ich bei solidester Bedienung billigste Preise.

Hochachtungsvoll

A. Steiniger,

Grimma'sche Strasse 17, Café français.

Das Herren-Garderoben-Magazin

von
Freystadt & Prochownick aus Berlin
befindet sich während der Messe
Alte Waage und Katharinenstrassen-Ecke.

Handelsvereinigung
"VORSICHT"
Schuldeneinziehungs- und Auskunfts-Bureau.
Leipzig, Markt No. 9.

Solides sächsisches Institut.

Feinste Referenzen.

Prospecte gratis.

B. L.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde,

empfiehlt sich zu Belehrung und Berathung in allen vorkommenden Krankheitsfällen; jezt Sprechstunden täglich 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr Sternwartenstraße Nr. 13, I.

Wilh. Hompel & Töpfer, Friseur, jezt Kl. Fleischergasse 12, Ecke am Neufirchhofe.

Beste reine Wachs-Talgkern-Seife,

sowie die so sehr beliebte Palm-Gary-Kern-Seife und andere gute Waschseifen empfiehlt auch diese Messe in bekanntem reellen eignen Fabrikat die Seifenfabrik von
Augustusplatz 13. Reihe, **J. C. E. Rummel in Dresden,** Augustusplatz 13. Reihe, Erdstand.

Hierzu vier Beilagen.

Das
mit dem
1. Octob
Nr. 4 u
Postamt

An
Schrift
dem R
kostet 1
Wochen
Local-

vorbe
in te

Die
angekl
Haupt
um de
die B
Engag
keine
ste ei
doch
so ge
tiges
Dran
junge
dem
Coen
wohl
getel
geht
neh
neh
die
ind
Bei
pol
der
die
ber
ge
en
w
W

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 272.] 29. September 1870.

Abonnements-Einladung auf das Leipziger Tageblatt.

(Anlage 8500 Exemplare, während der Messe 8850.)

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. October 1870 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt

vierteljährlich 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. pränumerando,

durch die Post bezogen, ohne Postzuschlag, 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoischrift zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., in größerer Schrift nach Verhältnis berechnet, für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Anzeigen werden angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4. u. 5) so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm (Universitätsstraße im Fürstenhaus) und im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Für eine Extrabeilage sind 8 Thaler Beilegegebühren zu vergüten. Das Tageblatt wird früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.
Leipzig, im September 1870.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche war eine recht freundliche für die Börse. Dem angekündigten Besuche und Versuche Jules Favre's im deutschen Hauptquartier gefolgt, schickte sich günstige militärische Nachrichten hinzu, um dem Courszettel ein lebhaftes Ansehen zu geben. Freilich hat die Börse so viel im Voraus gethan, es harren so viele Haufen Engagements des Augenblicks günstiger Realisationen, daß man keine Großthaten mehr von ihr erwarten kann, und daß, wenn sie einmal sich aufrafft zu einer gewaltigen Kraftanstrengung, doch alsbald eine Erschlaffung nachfolgt. — Und doch möchte sie so gern noch etwas besonders Großes unternehmen, das ein tüchtiges Stück Geld abwirft! — Am lebhaftesten macht sich dieser Drang nach neuen Thaten in Wien bemerkbar, wo die Masse junger Banken, deren Lebensquelle Emissionsgewinne sind, auf dem Trocknen sitzt. Bereits ventilirt man dort auch lebhaft die Coeventualität neuer Eisenbahngründungen; doch möchte es vorläufig wohl bei dem bloßen Vorhaben bleiben, bis erst der Friede heimgekehrt ist. Man weiß, wie es bei den Neugründungen dort zugeht, welche Hebel in Bewegung gesetzt werden, um den Unternehmern goldene Gewinne in den Schooß zu werfen. Die unternehmenden Banken suchen unter Bildung von Syndikaten durch die Aussicht auf einen Agiogewinn Subscribenten anzulocken, indem sie zugleich ihre Portefeuilles als Zufluchtsstätte für die Zeichner darbieten. Tritt nun plötzlich ein finanzielles oder politisches Unwetter ein, so werden die Stücke von den betreffenden Banken zu Schlanderpreisen auf den Markt geworfen, falls die Inhaber sich nicht selbst helfen können, was häufig keineswegs der Fall ist. So oft aber dergleichen Calamitäten auch schon da gewesen, so groß die Verluste waren, die dadurch für die Einzelnen entstanden, so hat die Erfahrung das Publicum doch nicht gewichtig. Jeder glaubte eben glücklicher zu sein als der Andere. Wir können darauf rechnen, daß, trotzdem das Jahr durch den

stodenden Getreide-Export und durch die Intervention des Krieges gewiß kein günstiges für Oesterreich war, der Schwindel, ungeduldig das Versäumte nachzuholen, sobald sich ihm nur eine Ausflucht bietet, von Neuem dort seinen Feldzug zu eröffnen suchen wird. In dem Reiche des permanenten Zwangscourses wachsen die Millionen der berufenen Hand, welche sie zu pflücken versteht. Man kann es freilich der Börse nicht verdenken, daß sie eifrig jeder Gelegenheit nachjagt einen Gewinn zu machen, wenn die Rundschreiben Bismarck's die Eventualität eines neuen Angriffskrieges Frankreichs gegen Deutschland nach Beendigung des jetzigen Krieges Frankreichs Niederlagen zu rächen, nahe legen. Die Illusionen um die erlittenen Niederlagen würden sich damit in nichts auflösen, und es würde also für die Speculation darauf ankommen, die Pausen zwischen dem Kanonendonner behend zu benutzen, ohne sich der Gefahr auszusetzen von den Kugeln getroffen zu werden. Wir geben nun zwar zu, daß dem leitenden Staatsmanne es wohl ansteht, einen Zeitraum, der ein Bündel von Jahren umfaßt, im al fresco Style wie eine kurze Spanne Zeit zu behandeln, glauben aber doch, daß Frankreich noch längerer Zeit bedürfen wird, um sich zu sammeln und die erlittenen Verluste zu ersetzen. Thut indeß Deutschland das Seinige, um sich fest zu organisiren, nehmen wir dem Feinde die gefährlichen Ausfallspitzen, namentlich gegen Süddeutschland, so können wir ruhiger einem neuen Angriffsversuche entgegen sehen. Freilich unsere Wehrkräfte werden wir stets im bereiten und allen Anforderungen entsprechenden Zustande erhalten müssen; aber die kostbaren Mittel dazu sind eben auch nur aufzubringen durch Beförderung aller materiellen Interessen des Handels und Verkehrs, durch Hinwegräumung aller entgegenstehenden Hindernisse. Hohe Steuern verlangen einen hohen Wohlstand, sonst ruiniren sie das Staatswesen. Ein armes Land ist auch ein schwaches Land. — Wir glauben also, daß, wenn auch die Illusionen allgemeiner Abrüstung und ewigen Friedens Utopien sind, die Börse doch in der Zwi-

schonzeit von dem eventuellen jetzigen Friedensschlusse bis zum nächsten französisch-deutschen Kriege noch Zeit genug haben wird, sich das Dasein angenehm zu machen. Die Speculation ist es überdies gewohnt, unbekümmert um die Drohungen zukünftiger Eventualitäten, um die Blitze fern heranziehender Ungewitter, die Früchte des Augenblicks zu pflücken.

Zwischen Deutschland und Frankreich wird zukünftig, das ist gewiß, keine freundliche Nachbarschaft mehr herrschen. Das gespannte Gefühl muß sich naturgemäß von dem Einzelnen auf das Allgemeine übertragen. Der Deutsche erblickt im Franzosen den muthwilligen Friedensbrecher, den Urheber der ungeheueren Opfer, welche der Krieg dem Leben und dem Wohlstande abgefordert hat, während der Franzose dem Deutschen seine Siege nicht vergeben kann. Die Handels- und Verkehrsbeziehungen werden natürlich wieder hergestellt werden, indeß unter einem unzweifelhaften Gefühl der Spannung. Die Börsen freilich führen keinen Krieg mit einander aus Sympathie oder Antipathie, sondern bloß aus Interesse. Die deutschen Börsen haben schon so manches Duell mit der Pariser bestanden, nämlich auf dem Schlachtfelde der Franzosen und Lombarden. Man muß gestehen, daß die Pariser Speculation im großen Ganzen den Preis davontrug. Lombarden, von der Pariser Speculation beharrlich contrainirt, sind tief von ihrer früheren Höhe herabgestürzt, trotz aller Illusionen und Anstrengungen der Deutschen, während die von Paris protegirten Franzosen, in denen die Deutschen einer übereifrigen Baisse nachgingen, bisher immer noch eine gewisse glanzvolle Stellung zu behaupten vermochten. — Während der ganzen abgelaufenen Woche gelangten keine Coursnotizen aus Paris mehr an, und was wäre auch von dort aus zu erwarten, das irgend einen Einfluß dießseits zu üben vermöchte? Der Pariser Platz hat bereits seit Wochen abdicirt, und die deutschen Börsen haben sich schnell davon entwöhnt die Parole aus Paris sich dictiren zu lassen, so rasch, daß es scheinen könnte, als wäre es nie so gewesen. Es wird nun freilich nach dem Friedensschlusse nicht so bleiben. Das Börsenspiel kann ohne Schwindel nicht bestehen, und dafür ist Paris mit seinen vulcanischen Instincten ganz wie geschaffen.

Indeß dauert der Krieg fort. Die Lügenregierung, welche sich in Tours etablirt hat und in Unwahrheiten mindestens ein ebenso freches Geschäft treibt, wie ehemals Palikao und Genossen, terrorisirt das Land, vertagt die Zusammenberufung der constituirenden Versammlung, weil sie den Ruf nach Frieden fürchtet, und will den Krieg auf eigene Verantwortlichkeit, aus persönlichem Ehrgeiz und Interesse fortsetzen, ohne irgend eine Vollmacht Seitens des Landes in Händen zu haben. Erwägt man, daß das Kaiserthum wenigstens die Sanction des Gesetzgebenden Körpers und des Senats zu dem von ihm unternommenen Kriege einholte, während die neugebaute Gewalt über das Land nach Gutdünken disponirt und es seinen Utopien dienstbar macht, so muß man die gegenwärtigen Machthaber noch für viel ärgere Despoten erklären, die mit dem Gut und Blut der Bewohner noch willkürlicher schalten als das Kaiserthum selbst.

Für die deutschen Heeresoperationen hat die ganze Episode keine Bedeutung. Auf die in sanguinischen Friedenshoffnungen schwelgenden Börsen mag sie aber einen ermattenden Einfluß ausüben, um so mehr, als der Ultimo vor der Thüre steht und eine Waffe von Hausseingagements noch vom vorigen Monate her übertragen worden ist.

Paris fällt diesmal aus unserer Berichterstattung vollständig aus. Ein kleines Zeichen der Zustände ist, daß die Sparcassen nicht die eingeleigten Gelder baar zurückzahlen im Stande sind. Das Wechselmatorium ist bekanntlich wiederum auf einen Monat prolongirt, wie denn die Nation selbst mit dem, was sie eigentlich den Beruf hat in der Culturwelt zu leisten (und eine andere Aufgabe können wir den Nationen nicht zugestehen) auf die lange Bank geschoben ist. — Der Polizeipräsident Keratry, Verfasser der mexicanischen Enthüllungen, Beschuldiger Badens wegen Anwendung explosivender Geschosse, Gründungschwindler und Orleansist, hatte die Schließung der Theater und die Offenhaltung der Börse befohlen, während der republikanische „Sicde“ die Theater für patriotische Vorstellungen geöffnet wissen wollte. Also erscheint doch den gegenwärtigen Machthabern die Börse selbst in jetzigen Zeiten ein wichtigeres Institut als das Theater. Während auf der Bühne der Held steigt oder untergeht, füllen die Helden im Rammonstempel ihre Taschen mit dem köstlichen Metall oder wüßten ihr eigenes hergeben. In unserer Zeit bedeuten aber Ideen ohne Geld viel weniger als Geld ohne Ideen. — Es kann für den uneingenommenen Beobachter keinem Zweifel unterliegen, daß das Einrücken der deutschen Truppen in Paris an der dortigen Börse eine lebhafteste Hausse hervorrufen würde, und diese, insofern sie die Aussicht auf das Ende des Krieges ausdrückt, hätte wohl das Recht eine patriotische genannt zu werden.

Von den Reichthum Frankreichs legt die Masse der circulirenden französischen Gold- und Silbermünzen mit Ausschluß der Kupfermünzen (60 Millionen Francs) Zeugniß ab. Es circuliren an Goldmünzen über 67 Millionen, an Silbermünzen über 4700 Millionen Francs. Bemerkenswerth ist unter den jetzigen Verhältnissen die Bekanntmachung zweier Pariser Gesellschaften,

nämlich der Gas- und Omnibusgesellschaft, daß ihre Actionäre die erst am 1. Januar künftigen Jahres fälligen Coupons bereits jetzt schon in Empfang nehmen können. Freilich kann es nicht ausbleiben, daß die Schuldenlast des Staats nach dem Kriege enorm zunimmt. Ein ärmeres Land könnte daran zu Grunde gehen.

Wien spielte besonders viel mit Creditactien, bei welchen man den Gründungsgewinn eines in Aussicht stehenden ungarischen Eisenbahnunternehmens escomptirte.

Credit gewann im Laufe der Woche circa 3 Gulden, nach dem der Cours bereits noch höher gewesen war. Angloactien (23) gewannen 7 Gulden, obgleich sie augenblicklich mehr in den Hintergrund getreten sind. Ueberhaupt waren Banken steigend. Rentenscheine und 60er Loose gewannen $\frac{1}{2}\%$, 64er Loose $3\frac{1}{2}\%$; Devisen u. 6. Co. Valuten waren $\frac{1}{2}\%$ billiger. Der Goldstand wurde als annehmend günstig geschildert. Unbemerkt ging die Publication des Staatsschuldenstandes vorüber, obgleich sie eine Erhöhung derselben um 13 Millionen und der zu zahlenden Schuldzinsen um $3\frac{1}{2}$ Millionen Gulden bekannt gab.

Berlin notirte:

Franzosen	206	207	208 $\frac{3}{4}$	206 $\frac{3}{4}$	205	206 $\frac{3}{4}$
Lombarden	100	100 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{5}{8}$	98
Eredit	138 $\frac{1}{4}$	138 $\frac{3}{8}$	139 $\frac{3}{4}$	139 $\frac{5}{8}$	139	139 $\frac{3}{4}$

gegen 203 $\frac{1}{2}$, 99 und 137 $\frac{5}{8}$ in voriger Woche.

Galizier 98 $\frac{3}{4}$. Das Effect wurde von den Wortführern Berliner Contremine mit den alten Deductionen stark angefeindet, indeß ohne Erfolg. Von derselben Seite wurden früher Lombarden in den Himmel erhoben und bereiteten den Gläubigern immer Verluste. — Der Mißcredit, in welchen Lombarden sanken, jetzt ebenso groß wie vor einigen Wochen der Animus dafür Folge von Erwartungen eines ansehnlichen Getreideexportes, welche sich auf die südl. Linie drängen würde. Dagegen zeigen jetzt fortwährend Mindereinnahmen, und da die Rothschild's Verwaltung ein Vertrauen für sich nicht in Anspruch nehmen kann, die finanziellen Verhältnisse des Instituts morsch sind, die Auszahlung des nächsten Semestralcoupons stark angezweifelt wird, so erklärt sich die abgewendete Haltung der Börse selbst. — Dagegen wird zu Gunsten der Franzosen berichtet, der Frachtexport der Staatsbahn sehr lebhaft sei und Stationen der nördlichen Linie mit Frachtgütern überfüllt wä. Einheimische Bahnen fest. Einige, wie Anhalter und Potsdam, wegen ihrer bedeutenden Mehreinnahme in Folge der Kriegstransporte stark gestiegen. — Die Höhe und Festigkeit aller Couerklärt sich nur durch die unzweifelbare Siegesgewißheit, welche Speculanten den Muth gibt, den Einzug in Paris mitmachen zu wollen.

Eine neue effectiv gewordene Niederlage für die Sächsische Hypothekenbank ist zu verzeichnen. Bronze, von ihr mit 3 Millionen beliehen, wurde bloß für 920.000 Thlr. subhastirt, daß die Forderung der Bank ungedeckt blieb. Legt's zu übrigen! — Auch die Liquidationsmasse des Berliner Credit immer schlechter. Unser früheres Wort, sanguinischen Erwartungen gegenüber, daß die Liquidation als ein Lotteriespiel zu betrachten sei, wird wohl in Erfüllung gehen.

Die Englische Bank hat ihren Zinsfuß wiederum herabgesetzt der Abnahme des Portefeuilles um 1,146,000 Pfd. Sterl. eine gleiche der Privatguthaben von 1,189,000 Pfd. Sterl. gegenüber. Bei der Oesterreichischen Nationalbank verminderte sich Escompte um 3,808,000 Gulden, der Lombard um 536,000 Gulden.

Von Eisenbahneinnahmen des August tragen wir noch den Köln-Minden Plus 200,000 Thlr., Köln-Siegen 20,000 Thlr., Minus, Mainz-Ludwigshafen 107,000 Gulden Plus. — Lombarden hatten in der vorigen Woche auf dem Oesterreichischen Netze eine Mindereinnahme von 28,000 Gulden, Franzosen 94,000 Gulden Plus.

Nachrichten aus den Lazarethen.

Mitgetheilt vom Auskunfts-Bureau für Verwundete zu Leipzig (Schluß.)

7. Infanterie-Regiment Nr. 106.

Domke, August, Landwehrmann. Ref.-Ltz. 1, Braunschweig.

Söge, E., 3. Comp. Privat-Ltz. Rosla.

Silarius, Er. (?) L., aus Ellerlein (vielleicht identisch mit Ernst Ludwig Sillertus, Reg. 105, in Berl.-L. 1 als 11. Comp. Schuß am Kopf. Ltz. 7, Mannheim.

8. Infanterie-Regiment Nr. 107.

Albert, Carl, aus Uhlstadt a. S. 2. Comp. (Vermuthlich identisch mit Carl Georg Sünther, gen. Albert, in Berl.-L. 1 ohne Bezeichnung). Schuß linke Wange. Ltz. 1, Mannheim.

Bachmann, August. Schuß durch den Untertiefer. Kaiserlautern.

Beierlein, Friedr. Herm., Unteroff., aus Saardorf, Leipzig. Privatpflege Wolfenbüttel.

...tiona
...bere
...es ni
...em Krie
...u Grun
...chen m
...ngarisch
...nach
...rien (2
...den Hint
...d. Kren
...devisen u
...als au
...ication
...bung d
...hungen
...hinsin
...führern
...angefein
...Lombard
...rn imm
...anten,
...s dafür
...ortes, wel
...n zeigen
...totbild
...uch nebr
...sch sind
...angezei
...Börse
...berichtet,
...sei und
...rfüllt w
...d Potsdam
...der Krie
...aller Co
...it, welche
...s mitma
...die Säch
...ihr mit
...subhastir
...legt's zu
...Credit m
...Erwartun
...zu betrach
...n herabgese
...Sterl. f
...Sterl. geg
...nderte sich
...6.000 Gul
...wir noch na
...20.000 T
...Blus. — La
...österreichis
...n, Franzo
...EN.
...te zu Leipzi
...1, Brau
...identisch
...L. 1 als
...anheim.
...Bermuth
...Albert,
...Bange. L
...terliefer.
...ardorf, Leip

He, J. Bicefeldwebel, aus Klus, Bismar. 4. Comp. Schuß in den linken Oberschenkel und Fuß. Baraden-Lyth. 6, Mannheim.
änkel, Bernh. (angeblich Reg. 110, 4. Comp.), aus Lindenau, Leipzig. S. v. Feldlyth. 7, St. Marie-aux-Chènes.
offe, Moriz. Schuß linken Fuß. Lyth. Neustadt (Bayern).
intinther, J. Albert.
Renndschel, Emil, Unteroff., aus Oberelsdorf, Leipzig. 6. Comp. Schuß Oberschenkel. B.-Lyth. 5, Mannheim.
den, Ernst, aus Tharand. 1. Comp. Schuß Oberarm. Baraden-Lyth. Mannheim.
ch, Emil, Gefreiter, aus Borna. L. v. Lyth. Kaiserl. Lautern.
umtke, Carl, Gefreiter, aus Berlin (?). Schuß Waden B.-Lyth. 5, Mannheim.
hne, Carl, Gefreiter, aus Burgberg, Leipzig. 5. Comp. Schuß linken Oberarm. Baraden-Lyth. 6, Mannheim.
98 gler, Louis. Ref.-Lyth. 1, Braunschweig.
139 aker, Fr. Ed. Hugo, Schuß durch den linken Fuß. Lyth. Neustadt (Bayern).
uricht, Ferd., Unteroff., aus Böhlen, Grimma. Privatpflege Wolfenbüttel.
weigt, Ferd., Unteroff., aus Pösnig, Leipzig. Ebenda.
umel, Paul, aus Leipzig. S. v. Feldlyth. 7, St. Marie-aux-Chènes.
erner, Ernst, aus Altmittweida. Schuß in die Wade. Lyth. Kaiserl. Lautern.
Schützen-Regiment Nr. 108.
alle (? Halle, vgl. Berl.-L. 1), Adolph, aus Zittau. 3. Comp. Schuß linker Unterschenkel. Lyth. 7, Mannheim.
ert, Jul. Herm., Feldwebel, Schuß durch den linken Fuß. Lyth. Neustadt (Bayern).
uge, Bernhard, aus Wölkern. 2. Comp. Typhus. Ambulance St. Léon, Nancy.
ber, Ernst, aus Cuba. 4. Comp. Dysenterie. Ebenda.
hle, Ernst, Gefreiter, aus Alt-Waltersdorf. L. v. Lyth. Kaiserl. Lautern.
alle (?) i. Halle.
ent, Friedrich Hermann, aus Bernesgrün, Plauen. Lu-ration des linken Fußes. Ref.-Lyth. Sera.
schmidt, Gustav, aus Leipzig. Privatpflege Wolfenbüttel.
etterling, Gustav, aus Dederan. 12. Comp. Dysenterie. Ambulance St. Léon, Nancy.
eiß, Friedr. Albin, aus Bodwa, Zwidau. Rheuma. Ref.-Lyth. Sera.
1. Jäger-Bataillon Nr. 12.
esler (? Wäppler, vgl. B.-L. 1), Ferd. Rudolph, aus Schönhaida, Zwidau. 4. Comp. Schuß durch den Unterschenkel. Ref.-Lyth. 5, Mannheim.
esler (?) i. Besler.
nkert, Ernst, aus Großschirma, Freiberg. 3. Comp. Schuß linke Brust. Baraden-Lyth. 6, Mannheim.
einert, August. Ref.-Lyth. 1, Braunschweig.
2. Jäger-Bataillon Nr. 13.
üttel, Carl Hermann, aus Roschlis. Ref.-Lyth. Sera.
Sächs. Infanterie-Regiment (ohne Bezeichnung).
elsner, Heinrich, aus Mülsen St. Michel. S. v. Feldlyth. 7. St. Marie-aux-Chènes.
änkel (angebl. Reg. Nr. 110), i. Regiment Nr. 107.
Artillerie.
rause, Wilh. Herm., Kanonier, aus Thierbach bei Leipzig.
2. schwere Batterie. Privatpflege Wolfenbüttel.
schmidtgen, Leberecht Hermann, aus Klein-Döitz, Dresden.
3. Reserve-Division, 2. schwere Batterie. Verletzung des linken Knies. Ref.-Lyth. Sera.
Train.
stübig, Gottlieb, aus Cadertitz, Strehla. Garnison-Lyth. Darmstadt.

7 Ngr. 4 Pf. erhöht und wächst mit jeder neuen Woche mehr. — Der Internationale Hülf-Berein verzeichnete in seiner jüngsten Liste 5618 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf. monatliche und 36,112 Thlr. 25 Ngr. einmalige Beiträge, während die in der Langen Straße und der Lessingstraße errichteten beiden Depots und Annahmestellen für die in natura eingegangenen Gegenstände folgendes Resultat erzielten. In dem Depot Lange Straße verzeichnete man circa 125 einzelne Spenden an Hemden, 95 an Strümpfen, 112 an leinenen, wollenen und Gazebinden, 32 an Taschentüchern, 26 an Handtüchern, 39 an wollenen, seidenen und Flanell-Unterjacken, 50 an wollenen, seidenen und Flanell-Unterbeinkleidern, 41 an dreieckigen Esmarcktüchern, 20 an Kissen-Überzügen, 41 an Bettüberzügen, 44 an Betttüchern, 3 an Nachtmützen, 29 an Spreu-Kopf-Lederkissen und Schlummerrollen, 27 an Kopfnetzen, 21 an Leibbinden, 26 an viereckigen Tüchern, 12 an Languetten, 57 an Compressen, 32 an Verbandzeug, 66 an Charpie, 56 an alter Wäsche, 100 an altem Leinen, 35 an neuem Arbeitsmaterial, und circa 20 an diversen Gegenständen; in dem Depot der Lessingstraße gingen ein: mehr als 500 einzelne Gaben von Leinen, Wäsche, Verbandzeug, Charpie und dergl., 43 Gaben von neuen fertigen Verband-Artikeln, als Esmarcktücher, Binden und dergl., 57 Gaben von neuen fertigen Wäschartikeln, 17 von neuen fertigen Bekleidungsartikeln, 9 von gebrauchten Herrenkleidern, 6 von Schuhwerk, 26 von Lagerungskissen und Decken, 54 von neuem fertigem Arbeitsmaterial und 36 von diversen Gegenständen. — Es würde uns zu weit führen, wollten wir eine auch nur oberflächliche Specification der Art dieser einzelnen Spenden hier folgen lassen; es sei deshalb nur darauf hingewiesen, daß unter den Gebern sich eine ganz beträchtliche Anzahl befindet, welche ihre Lieferungen z. B. an Hemden, Strümpfen, Taschentüchern u. dergleichen und, was das neue Arbeitsmaterial an Leinwand, Shirting, Barchent u. anlangt, in ganzen Stücken bewirkt hatte. Diese Spenden in ihrem ungefähren Werthbetrage anzugeben, ist unter den obwaltenden Verhältnissen und bei der ohnedies überall in Anspruch genommenen Thätigkeit der Depot-Deputationen des Hülf-Bereins geradezu ein Ding der Unmöglichkeit.

Diesen beiden hervorragenden Vereinen folgte der erst später ins Leben gerufene Verein zur Anerkennung hervorragender Waffenthaten des XII. Armeecorps, dessen jüngste Quittung die Summe von 3018 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. umfaßte. — Nicht minder erfreulich waren die Resultate der Sammlungen des Vereins für Feldbäckerei, dessen letzte Rechnung eine Gesamteinnahme von 1528 Thlr. nachwies. — Eine gleichfalls sehr segensreiche Thätigkeit konnte das Comité zur Bewirthung durchziehender Truppen vermöge der ihm zu Theil gewordenen allseitigen Unterstützung entwickeln; der Rechenschaftsbericht weist eine Einnahme von 5417 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf. baar und an Naturalien 131 1/4 Tausend Cigarren, 1 Centner Rauchtobak, 1696 Flaschen und 2 Faß Wein, 95 Flaschen und 1 Faß Spirituosen, 30 Flaschen Essenz, 1000 Flaschen Selterswasser, 25 Pfund Chocolate, verschiedene Flaschen Limonade, Biere und Gewürze nach. Außer diesen Naturalien sind bisher circa 3500 Thlr. und zwar zumeist für Cigarren, Bier und Kleinigkeiten verausgabt worden, so daß ein namhafter Baarbetrag zur Verwendung übrig geblieben ist, dessen Steigerung oder Erhaltung jedoch, wenn namentlich starke Durchzüge erfolgen, wünschenswerth erscheinen muß.

Auch der unter der Leitung der Frau Generalconsul Crowe stehende Soden-Berein hat einen lebhaften Anhang und reiche Unterstützung gefunden, denn die Gesamtzahl der bis jetzt eingelieferten Soden belief sich auf 2300 Paar, während die Baar-beträge die Summe von 450 Thlr. erreicht haben. Der Verein liefert nur für die Lazarethe; es sind durch ihn bis jetzt 630 Pfd. Material verarbeitet worden.

Bliden wir ferner auf die Ergebnisse der bisherigen Sammlungen für den Sächsischen Militair-Hülf-Berein, dessen letzte Quittung sich über 3432 Thlr. 4 Ngr. 4 Pf. erstreckte, berücksichtigt man sodann die erst gestern vollständig zur Erledigung gelangene Sammlung an Naturalien und allerhand Bedürfnissen und Ergänzlichkeiten für das XII. Armeecorps und läßt man endlich nicht außer Betracht die ziemlich reichlich ausgefallenen Spenden an Baarbetragen und Effecten für die Dresdner Diakonissen-Anstalt (ca. 500 Thlr. baar) — so hat man ein Gesamtbild der Thätigkeit Leipzigs im gegenwärtigen Kriege; man darf indeß nicht außer Acht lassen, daß eine nicht geringe Zahl von Privatirkeln besteht, die in aller Stille auch ihrerseits noch außerdem nach Kräften an dem großen Liebeswert mit arbeiten.

Neues Theater.

Leipzig, 27. September. Der geographische und ästhetische Warr in Meyerbeer's Oper „Die Afrkanerin“ setzte bei dem ersten Erscheinen des Werkes auf der Pariser Bühne die musikalischen Journalisten der französischen Hauptstadt in die größte

Leipziger Wohlthätigkeit im Kriege.

* Leipzig, 28. September. Es dürfte nicht unzweckmäßig sein, jetzt, nachdem ein Zeitraum von ungefähr zwei Monaten der ersten Spende verfloßen, ein Gesamtbild der Thätigkeit liefern, welche Leipzig in dieser verhältnißmäßig kurzen Zeit so reichem Maße und nach verschiedenen Richtungen hin ent-wickelt hat.
 Der erste (officielle) Rechenschaftsbericht des Hülf-Bereins der Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehr-männer ist bereits vor Kurzem in diesem Blatte erschienen; selbe wies die hohe Summe von mehr als 35,000 Thlr. ein-gangener Liebesgaben auf; die Summe hat sich durch die neuesten Beiträge und zufolge des jüngsten Abschlusses auf 37,511 Thlr.

Bewegung; sie suchten mit eigenthümlich pathetisch klingenden Phrasen zu erörtern, in welchen Welttheilen eigentlich das Stück spiele und welcher Nation die sogenannte Afritanerin Meyerbeer's entsprossen sei. Wertwürdigerweise hörten sie nicht einmal aus den Tonphrasen, daß das ganze Machwerk große Ähnlichkeit mit dem französischen Charakter besitze und die Hauptpartie des Stückes mit ihrem Raffinement ganz dazu geschaffen sei, einer Sängerin ihrer Nation die höchsten Sympathien abzugewinnen. Die deutsche Kritik dagegen hatte nur nöthig darauf hinzuweisen, daß man in deutschen Volksschulen Arien von Afrika unterscheiden könne und jeder einigermaßen Gebildete durchschaue, wie Textverfertiger und Componist auf die Unwissenheit des französischen Volkes speculirten: als man sofort allgemein den Stoff und den dramatischen Unsinn belächelte, sich aber beim Genuß der melodischen Zuckerplätzchen ganz wohl fühlte. Auch das gestern zahlreich erschienene Theaterpublicum drückte unverhohlen seine Freude über die zwar häufig in trivialen Gabenzen verlaufenden, aber doch immer sehr sangbaren und oft mit fesselnden Klangreizmitteln überlitterten Melodien aus, so daß die darstellenden Hauptpersonen über Zurückhaltung und Kälte der Zuhörer nicht zu klagen hatten. Zunächst interessirte uns besonders der „Melusko“ des Herrn Gura, welcher wiederum einen edlen, schönen Stimmfonds, treffliche Bildung des Organs und ein brillantes Darstellungstalent entfaltete. Durch die Reproduction jener Meyerbeer'schen Rolle ist unsere günstige Meinung von dieser ausgezeichneten, echt künstlerischen Bühnenkraft nur befestigt worden, sie hat uns belehrt, daß der Baritonist auch in Partien, wo Beweglichkeit der Stimme und schnelle Abwechslung in den Klangföhrungen verlangt wird, vollständig seine Aufgaben beherrscht und stets der Rolle die besten Züge abzugewinnen sucht. Der Wunsch dürfte daher nicht ungerechtfertigt erscheinen diesen hervorragenden Künstler bald mit einer Marschner'schen Partie betraut zu finden, in welcher er den ganzen Umfang seiner Begabung und Kenntniß zu entwickeln vermöchte. Fräulein Basse hat uns bei Durchführung der „Selika“ ebenfalls wiederum gezeigt, daß sie mit ganz bedeutenden Gaben beschenkt wurde, deren künstlerische Verwerthung durch gründliches Studium zu erreichen ist. Volles, klangreiches Organ in allen Registern, gutes Auffassungsvermögen und dramatische Darstellungskraft sind die hauptsächlichsten Vorzüge des schönen Talents, welches in der Entwicklung nur durch allzu starke Behung der Stimme und durch einige Naturalismen in Behandlung derselben behindert wird. Die Ausgiebigkeit des Organs dürfte bei ruhigerer Athemführung viel gewinnen, ebenso wie die Macht des Tones wachsen müßte, wenn das Crescendo recht gründliches herangebildet würde. Zuweilen gelang der Sängerin das Anschwellen auf der erfaßten Klanghöhe überraschend gut; dann aber bemerkten wir wieder in dieser Hinsicht einige Unsicherheiten, von welchen auch die rhythmische Phrasierung nicht freizusprechen ist. Die undankbare Rolle der „Ines“ hatte Fräulein Anna Stürmer übernommen, deren gute Stimmmittel und gründliches Ausbildungstudium wir schon früher zu würdigen Gelegenheiten fanden, da die Sängerin mit ehrenvollem Erfolg mehrfach in Concerten auftrat. Die Bühnenlaufbahn ist selbstverständlich anfangs schwer und kann erst größere Belohnungen gewähren, wenn die Befangenheit überwunden und Routine erlangt ist. Mit Gewissenhaftigkeit löste überdies Fr. Stürmer ihre nicht günstige Aufgabe, das Spiel wurde nicht gestört durch falsche Bewegungen und der ganze Eindruck war von der Art, daß man mit Aufmerksamkeit die weiteren Fortschritte der Sängerin gern verfolgen wird. Herr Groß ist als vorzüglicher „Basco de Sama“ so oft hervorgehoben worden, daß eine detaillirte Besprechung seiner Leistung nicht mehr am Platze sein möchte. Die übrigen kleineren Rollen genüigten nur theilweise, während das Orchester sehr tüchtiges leistete und die von früher her bekannte Ausstattung strengen Anforderungen entsprach.

Dr. Oscar Paul.

Bur Abwehr.

In einem in Nr. 220 S. 1237 des „Dresdner Journals“ abgedruckten, mit der Ueberschrift „Eingesandtes“ versehenen und mit dem Namen „Robert Riberlen“ unterzeichneten Aufsatz wird die Anschuldigung ausgesprochen, „daß eine Anzahl Verwundeter bei ihrer Sonnabend den 17. Septbr. in Leipzig auf dem Bahnhofe erfolgten Ankunft in unverantwortlicher Weise vernachlässigt, daß denselben keine angemessene Verpflegung, sondern nur eine Grieswassersuppe verabreicht und daß in Folge dessen der Verfasser des „Eingesandtes“ genöthigt worden sei, sich und seine Verwundeten in Leipzig für sein Geld zu sättigen.“

Soweit diese Anschuldigungen gegen das hiesige Etappencommando, welches im Auftrage der Militärbehörde die Verpflegung der Verwundeten zu besorgen hat, gerichtet sind, haben wir auf eingezogene Erkundigungen in Erfahrung gebracht, daß die Verpflegung am 17. September ebenso wie bei allen anderen Verwundetentransporten in ordnungsmäßiger, regelrechter und völlig ausreichender Weise erfolgt ist, sowie daß Seiten des Etappencommandos unter Darlegung des Sachverhalts an das

königliche Kriegsministerium rapportirt und in dem Rapport die fragliche Anschuldigung als Verleumdung bezeichnet worden ist.

Soweit sich jedoch jene Anschuldigungen zugleich auf den Internationalen Verein, welcher auf allen Leipziger Bahnhöfen Verband- und Erfrischungsstationen errichtet hat und sich die Fürsorge für die ankommenden Verwundeten in der ausgedehntesten Weise angelegen sein läßt, beziehen, so haben wir zu bemerken, daß am 17. September bei Ankunft des fraglichen Verwundetentransports auf dem Bahnhofe vier Mitglieder unseres Vereins aus der Mitte der Bahnhofsection gegenwärtig gewesen sind und nach Ausweis des beigebrachten Protokolls, welches von dem Obmanne der journairenden Herren der bestehenden Einrichtung gemäß an dem gedachten Tage Mittags aufgenommen worden, jede von den Verwundeten beanspruchte Hilfe gewährt worden ist.

Das Protokoll lautet folgendermaßen:

Den 17. September Morgens 7 Uhr:

Anwesend die Herren Fries, Wilhelm, Strube und der unterzeichnete Obmann.

Mit dem Thüringer Zug 9 Uhr kamen 3 Schwerverwundete an, die unverbunden weitergingen.

Reg.-Adj. Mehlig, schwer verwundet, befand sich im Zuge. Die Leichen des Herrn Major Müller I. und Optm. Meyer wurden mit diesem Zuge überbracht.

Abgang: 15 Cigarren an die Begleitung der Särge, 1/4 Fl. Magenliqueur.

Mit dem Magdeburger Zuge 11 1/4 Uhr kamen 259 Mann gefangene Franzosen, die im Schuppen des Leipzig-Dresdner Bahnhofes gespeist wurden. 13 Mann Begleitung erhielten mit vielen an Dysenterie leidenden Franzosen 7 Fl. Rothwein, 90 Cigarren.

Von dem Comité zur Verpflegung durchgehender Truppen wurden als Ersatz der unsererseits an die Begleitungsmannschaften der hier durchpassirten Truppen vertheilten Cigarren 851 Stück zurückgegeben. Abgang an der Thüringer Bahn: 11 Paar Socken, 7 Unterjacken, 8 Unterhosen, 5 Taschentücher, 5 Mützen, 10 Hemden, 8 Pantoffeln.

Für den Reg.-Adj. Herrn Mehlig wurde von der Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 1 Rebhuhn mit Compot, 1 Bouillon, 1/2 Fl. Champagner requirirt.

Dr. phil. Lampe-Ritsche.

Wir wollen dabei noch besonders gedenken, daß wir es namentlich auch für unsere Aufgabe gehalten haben, dem mitangekommenen schwerverwundeten Officier unsere Aufmerksamkeit zu widmen, denselben wiederholt nach seinen Wünschen zu fragen und diese Wünsche, so weit es in unseren Kräften stand, zu befriedigen.

Daß der Wagen, in dem sich der Officier befand, während des Hinüberschaffens vom Thüringer zum Dresdner Bahnhof eine Zeit lang vor dem Bahnhof stehen blieb, dies erklärt sich aus dem jetzt stattfindenden sehr regen und lebhaften Regverkehr von selbst. Jedenfalls kann daraus dem Internationalen Hilfsverein, welcher keinerlei Einfluß auf die Thätigkeit der Bahnhofbeamten hat, irgend ein Vorwurf nicht gemacht werden.

Wir erklären daher die gegen uns in dem obigen Aufsatz erhobenen Anschuldigungen für völlig unbegründet und wahrheitswidrig. Namentlich ist es nicht in Wahrheit begründet, daß die von uns requirirten Gegenstände von dem Verfasser des Aufsatzes aus seinen Mitteln bezahlt worden sind, sowie denn derselbe überhaupt nach Aussage der Kellner keinerlei Ausgaben für die Verwundeten bestritten hat.

Wir sind uns bewusst, unsere Pflichten gegenüber unseren aus dem Felde heimkehrenden Brüdern stets im vollsten Umfange erfüllt zu haben und können nur bedauern, wenn wir genöthigt werden, gegen hämische Angriffe und Verdächtigungen das Wort zu ergreifen.

Leipzig, den 24. September 1870.

Der internationale Hilfsverein zu Leipzig.
W. Baensch. G. Lampe-Sender.

Verschiedenes.

— Wer irgend in der Lage ist, seinen im Felde stehenden Angehörigen ein in der herannahenden kälteren Jahreszeit doppelt angenehmes und wohlthätiges Ausrüstungsstück zu übersenden, der sei aufmerksam gemacht auf die „acht englischen wasserdichten Gummi-Lagerdecken“, welche bei Albert Bredow hierselbst zu haben sind. Es kann für unsere braven Truppen kaum ein nützlicher Equipirungsstück gedacht werden.

— Einem Vater in Berlin wurde die Hiobspost gebracht: Dein Sohn ist todt. Drei Tage nachher kam ein eigenhändiger Brief des Sohnes aus Sedan: ich bin gesund und frisch. Der dankbare Vater drückte dem Briefträger 2 Friedrichs'or in die Hand. Der Briefträger ist ein Bote des Schicksals, aus seiner unschuldigen Tasche bringt täglich Säß und Sauer, Freude und Leid in zahlreiche Häuser, er freut sich aber selber, wenn er gute Botenschaft bringt, und nimmt's nicht übel, wenn man dankbar ist.

Leipziger Börsen-Course am 28. September 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), railway stocks (Eisenbahn-Actien), industrial stocks (Industrie-Actien), bank and credit stocks (Bank- u. Cred.-Actien), and various bonds (Schlesw. v. Alt.-Kiel abg., Thüring. I. Em. etc.).

Dresdner Börse, 27. September.

Table listing stock prices for Dresdner Aktien, Dresdner Feuerversicherungs-Actien, and other securities.

Jedem Capitalisten

empfehl ich das „Neue Verloofungsblatt“, Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von A. Dann in Stuttgart durch seine Aufsätze, Rentabilitätstabellen und Arbitrage-Rechnungen, an deren Hand man nicht nur hohe Zinsen, sondern auch manchen Gewinn an Tauschgeschäften erzielt. Bei jeder Post und Buchhandlung wird für 13 Sgr. 1/4 jährlich abonniert. Probenummern gratis.

Unterricht in Englisch, Französisch, Latein und Griechisch wird ertheilt kleine Gasse Nr. 5, 2 Tr. Sprechzeit 11-2 Uhr.

Pianoforte-Unterricht erth. äußerst gediegen ein Conservatorist. Adressen unter O. H. 1. durch die Expedition d. Bl.

Rath rathlosen Kranken. Ohne Medicin. Ant. Kobylanski, Teichstr. 10, Sprechst. 11-12, 3-4.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I. empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne ohne Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Sal. Str. 8, 4 Tr.

Maw's Patent feeding bottles. Neue äußerst praktische Trinkflaschen für Säuglinge. Glass nipple shields, Superior violet powder for the nursery. Alleiniges Depot für Leipzig Engel-Apothek Markt Nr. 12.

Advertisement for Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7, featuring 'Für nur 1 Thaler' and 'Bilderbücher und Jugendschriften'.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich Peter Henz, Johannisg. 39, I.

Das Musterlager
der amerikanischen Gummiwaaren-Fabrik
 in Mannheim befindet sich
Neumarkt No. 6, 1. Etage.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Friedrich Lodholz	Reichsstrasse	18. II. Et.
Carl Güllich	"	48. "
Wm. Kaempff & Comp.	"	32. "
Nützelberger & Comp.	"	33. "
Kahlo & Schaller	"	17. "
Christoph Becker	"	49. "

Das Lager in Stöcken, Rohr, Fischbein, Gummi-Schmuck etc. von
H. C. Meyer jr., Hamburg,
 und Gummi-Kämme der
Harburger Gummi-Kamm-Compagnie in Harburg
 befindet sich jetzt nur bei
Adolph Loeser, Markt Nr. 17.

51 Auerbachs Hof, erste Etage, 51.

Hölterhoff & Exner aus Cöln.

Elegant decorirte Porzellane,

als Kaffee- und Thee-Services, Dejenners, feine Tassen, Rauchgarnituren, Blumenvasen etc. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von:

gefaßten Schalen für Visitenkarten, Blumenständern und Tischen in Holz- und Bronze-Fassung.

Gelbke & Benedictus,
Dresden.

Fabrik von

Cotillon- und Carnevalsgegenständen, Cartonnagen, Attrapen.
 Markt, Koch's Hof, 2. Etage.

G. C. Meyer aus Schraplau

empfiehlt seine echten 2- und 3fachen

|| Sanfzwirne ||

zu den bekannt solidesten Preisen.

Stand zur Messe in Leipzig:

Nicolaisstraße, an der Kirche, 3. Bude.

B. L.

Migräne

(Kopfschmerz),

auch die schlimmsten Fälle, heile ich sicher durch ein erprobtes zuverlässiges Mittel, welches ich auch nebst Curbericht à 2 Thaler versende.

Eine Broschüre über Migräne und ihre sichere Heilung, nebst einer Anzahl Dank- und Anerkennungschriften versende ich auf Bestellung franco und gratis.

Dr. med. Kriebel,
Ritterstr. 25, Berlin.

Zahnschmerz stille ich bald, so daß er nie wiederkommt, der Zahn bleibt im Munde, dient fort zum Kaen; dies bewirke ich durch ein neues, sonst unschädliches Mittel, welches ich mit kl. Pinsel in den Zahn gebe. In meinem Locale bediene billig, komme auch dazu ins Logis des Patienten. **J. Meilau**, Kramer und Conservator, Bleißengasse 9B, am Laden die Geschäftsfirma. — Nach auswärts bediene damit brieflich.

Sämmtl. medicinische Seifen,

als: Theer-, Lannin-Balsam-, Schwefel-, Benzoe-, Kräuter-, Erdnussöl-, Glycerin-, Eibischwurzel-, Camphor-, Borax-, Leberthran-, Gall- u. Wallnuss-Seife, aus der Fabrik von **Bergmann & Co.** in Dresden (früher in Rochlitz) empfehlen
sämmtl. Apotheken von Leipzig und Umgegend.

Alfred Lüders & Co.

Leipzig, Salzgäßchen, Börsegebäude.

Größte Niederlage en gros & en détail

von
Seifen, Parfümerien und Toilettenartikeln.
Specialitäten in Wiener Glycerinseifen, Seifenfrüchten und Weihnachtsartikeln. B. L.

Wirklich billiger Verkauf

Brühl Nr. 25, I. Etage Brühl Nr. 25
bei

E. Oppenheim.

500 St. der neuesten Roben à 1 ^{ap}, 1 1/2, 2, 3-4 ^{ap}, 1/2 Ripse-Thibet in allen Farben à 12 1/2-15 ^{ap}, Püstre u. Doppellüstre 3-5 ^{ap}, schwarze Alpaccas, Twild, Italian Cloth, Lasting, Krepp à Elle 4, 5, 6, 7 1/2, 10-15 ^{ap}, schwarzer Mailänder Taffet 25 ^{ap} bis 1 1/2 ^{ap}, schwarzer Sammet à 8-15 ^{ap}, Shirting von 2 ^{ap} an, Feinwand von 3-7 1/2 ^{ap}, Bettzeug à 3-5 ^{ap}, Bettbarchent à 5-6 ^{ap}, Handtücher à 18 ^{ap}, Bettdecken à St. 1 1/4-3 ^{ap}, wollene Tischdecken à St. 25 ^{ap} bis 4 ^{ap}, Moirés 5-10 ^{ap}, abgepaßte Unterröcke à 25 ^{ap} bis 2 ^{ap}, 100 Duzend leinene und Shirting-tücher 1/2 Dhd. 10 ^{ap} bis 2 ^{ap}, Möbeldamast à Elle 5-20 ^{ap}, Gingham à Elle 2 1/2-4 ^{ap}, abgepaßte Reinen-Schürzen bei Abnahme von 1/2 Dhd. à St. 7 1/2 ^{ap}, 10/4 breite Regenmäntelstoffe à 12-15 ^{ap}, 10/4 Duckstins à Elle 15 ^{ap}, 10/4 Double-Stoffe zu Jacken à Elle 22 1/2 ^{ap} bis 1 1/2 ^{ap}, Shawls u. Tücher à St. 7 1/2-15 ^{ap}, 1, 2, 3, 4 ^{ap}, eine große Partie Reifer-Kleiderstoffe sehr billig.

En gros.

En détail.

Ausverkauf

von
Taschenuhren, Wanduhren,
Fournituren und Werkzeugen.
Salzgäßchen Nr. 3, I. Etage.
Reichstrassen-Ecke.

Kurzwaaren-Musterlager.

Carl Schirmer

sonst W. Marquardt

aus Berlin,

Barfussgässchen No. 2, 2. Etage.

Zeitgemässe Neuheiten.

19 Neumarkt 19

Briefcouverts

eignes Fabrikat,

Portefeuillewaaren,
Schreibmaterialien,
Galanteriewaaren,

englisches und deutsches Fabrikat.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Erhard & Söhne

aus Schwab. Gmünd,

Fabrik von

Bronze- & Galvano-

Galanterie-, Bijouterie-, Kurz- und Spiel-

Waaren, Buchbeschlügen u. Verzierungen.

Neumarkt No. 5, 1. Etage.

Handschuhe! Handschuhe!

Die Prager Glacé-Handschuh-Fabrik

von

Joseph Fleischer

empfehlte das größte Lager 1-, 2- und 3knöpf. Glacéhand-
schuhe, ungar. Patenthandschuhe mit einer Naht,
die sich im Halten ganz besonders auszeichnen, waschleiderne
Handschuhe für Militair, Dekonomen etc., Winter-
handschuhe in jeder Art, ferner Gummiträger, Strumpf-
bänder und das Neueste in Schlipfen und Cravatten zu
billigen aber festen Preisen.

Stand: Augustusplatz 23. Reihe, Gebäude im
Mitteldurchgang nach dem Augusteum.

Lager von Briefcouverts,

eigenes Fabrikat,

aus schönem reinen Papier, gut gum-
mirt, über 80 Sorten, für Billets, Ge-
schäftsbriefe, Werthsendungen, Be-
hörden zu Acten u. s. w. bei

Hermann Scheibe,

Petersstrasse No. 13.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
Luch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
billig.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Vorgezeichnete Weißwaaren
und angef. Stickereien

von Müller & Wallach aus Berlin. En gros
Katharinenstr. 27 u. Augustusplatz 21. Reihe en détail.

Das Lager von Schweizergardinen

von den einfachsten bis zu den reichsten in Mouffelin, Mouffelin mit Lüll-Borduren, sowie $\frac{1}{4}$ Vitrages, Mouffelines, glatt und façonnirt zu Kleidern und vorzüglichen Negligestoffen, soll zu sehr herabgesetzten aber festen Preisen baldigt geräumt werden.

37 Grimma'sche Strasse 1 Treppe.

Glaswaarenfabrikation

von

Aug. Geissler,

vormals: **J. Schreiber & Neffen,**
in Haida in Böhmen.

Lampen-Artikel und alle Gattungen Hohlglaswaaren.
Musterlager: Grimma'sche Strasse No. 14, 2 Treppen.
Eingang: Universitätsstrasse No. 1.

Empfehlung.

Gewirkte wasserdichte Hanf-Spritzenschläuche und Maschinen-Treibrieme in allen Breiten, Feuer-Löscheimer in verschiedenen Größen. Für Buchdruckereien dauerhafte Maschinenbördchen von Hanfwirnen in allen Breiten und in Stücken zu 60 Ellen. Elegante Wagenborden, Nachtschnüre und Knöpfe in den neuesten Mustern und in allen beliebigen Farben sind wieder fertig geworden und billig zu haben bei

J. G. Dittrich, Posamentirer, Universitätsstraße Nr. 17.

Export.

Export.

**Die Musteraufstellung
der Holz- und lackirten Blech-Spielwaaren**

von

Carl Beyde

befindet sich Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Engros-Verkauf.

Petersstraße Nr. 12,
1. Etage.

Détail-Verkauf.

Petersstraße Nr. 12,
parterre.

**Zimmermann & Breiter, Wurzen,
Fabrik von Phantasie-Cartonnagen**
Petersstrasse 37, 1. Etage.

Stelzig, Kittel & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau in Böhmen,

besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager von Glaswaaren in
Export-Artikeln und Beleuchtungs-Gegenständen.

Markmarkt 1, 2 Treppen, Ecke der Grimma'schen Straße.

Die Metallwaaren-Fabrik

von Eduard Klemm in Waldenburg in Sachsen

empfehlte sich zu bevorstehender Messe mit Britannia-Waaren und neuen Litter-Gemäusen.

Markt 8. Budenreihe Nr. 9.

Di
Brüde
König
Stern
den 29
D
Alt
E
Deco
billig
empfehl
Arbeits
Ofen
Univer
wie ill
schmac
in jed
führu
etwas
Sch
welche
zu je
zu e
20
pfl
bare
Kau
liche
ange
W
G
welc
gew
Fab
hab
zu
in

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 272.] 29. September 1870.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für alle Truppentheile, welche bis mit September d. J. in der Anton-, Baubof-, Bosen-, Brüder-, Dresdner, Friedrichsstraße, Gerichtsweg, Glocken-, Hospitalstraße, Johannisgasse, Kirchstraße, Königsplatz, Königs-, Kurze, Linden-, Nürnberger Straße, Rossplatz, Rossstraße, Schrötergässchen, Sternwartenstraße, Täubchenweg, Thal-, Turnerstraße, Ulrichsstraße und Webergasse einquartiert waren, kann den 29. und 30. September d. J. bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 28. September 1870.

Das Quartier-Amt.

Alte Illuminations-Näpfehen

werden zum Füllen angenommen und auch gekauft bei
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Transparents in allen Größen,
Decorationen für Häuser, so wie Fahnen liefert
billigst **Emil Schmidt**, Decorateur, Katharinenstraße 8.

Reinhold Becker,

Bugmaurer,

empfehlte sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagender
Arbeiten und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Ofenfeuern 4 $\%$. Bestellungen nimmt an Herr Rsm. Günther,
Universitätsstraße Nr. 1.

Damenhüte

wie überhaupt alle ins Bugfach einschlagende Arbeiten werden ge-
schmackvoll und billig angefertigt Brandweg Nr. 16b, II. rechts.

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Aus-
führung zugesichert. Damen, welchen an einem gutstehenden Kleide
etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Geschw. Werner, Ransf. Steinw. 19, 2. Etage.

Ich mache hiermit denjenigen Herrschaften und Hausbewohnern,
welche ihr Militair nicht beherbergen können, bekannt, daß ich es
zu jeder Zeit auf das Pünctlichste beherbergen und bewirthen werde.
Zu erfragen Grimma'sche Straße 31, im Hofe rechts 4 Treppen.

20 Mann Einquartierung mit oder ohne Ver-
pflanzung, in schöne reine Betten und gut beiz-
bare Zimmer wird billigt angenommen Markt,
Kaufhalle, Treppe A, 4. Etage links.

Einquartierung wird angenommen und derselben freund-
liche Zimmer angewiesen. Näheres Halle'sche Straße 2, im Gew.

Einquartierung gegen billige Vergütung wird angenommen
Burgstraße Nr. 19 parterre.

Einquartierung, mit und ohne Verpflanzung, wird billigt
angenommen Salzgässchen Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Für die Verwundeten.

Ein Posten Filzstiefeln mit Gummi-
sohlen und Rand,

welche den Fuß warm und trocken halten, und ebenso stark wie
gewöhnliche Lederne, sollen des Zweckes wegen bedeutend unter
Fabrikpreis verkauft werden en gros und en détail

Brühl Nr. 38.

D. Belmonte & Co. aus Hamburg.

Für Colporteure

haben einen leichtveräußlichen Artikel

L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Eine Partie eiserne Klapphaken werden, um damit
zu räumen, spottbillig verkauft Meubitz, Gemeindestraße Nr. 1
in der Werkstat.



Grosser Sieg!

Grosser Sieg!

ist es für mich, daß sich die Käufer wieder so zahlreich einfänden,
wie in früheren Jahren. Es liegt aber auf der Hand, denn wer
kann noch reelle und gute Waare so billig verkaufen, wie ich?

Ich verkaufe $10\frac{1}{4}$ br. Ratinés, blau u. braun, l. E. 1 of 5 $\%$
 $10\frac{1}{4}$ br. Doubel zu Rock u. Mänteln v. 27 $\frac{1}{2}$ $\%$ an
 $10\frac{1}{4}$ br. Peluche zu allen Zwecken 25 $\%$
 $10\frac{1}{4}$ br. Badflins zu Kinderstoffen u. 22 $\frac{1}{2}$ $\%$
 $10\frac{1}{4}$ br. Caschmir zu Damenkleidern 25 $\%$.

Viele andere Stoffe spottbillig.

40. Petersstrasse 40, 2. Etage
im Ausverkauf.

Die neuesten

Feld-Post-Briefcouverts

nach Postvorschrift mit doppeltem Ver-
schluss zum Versandt mit Cigarren, Tabak,
Wäsche etc. sind billigt zu kaufen bei

Paul Bernh. Morgeneier,

Grimma'sche Strasse No. 31 und am Königsplatze No. 2.

Feuer- und diebesichere Geldschranke

mit Vorrichtung gegen Einraufen von Löchern empfiehlt billigt

C. W. Neumann,

Leipzig, Hohe Straße Nr. 38.

Zur Messe: Stieglitzens Hof, Markt Nr. 13.

Draht und Drahtstifte

empfehlte **Fr. Ed. Schneider**, Gainsstraße 2.

Copirpressen

empfehlte **Fr. Ed. Schneider**, Gainsstraße 2.

Argentanz-Blech-Draht

aus Herrn Dr. Seitners Argentanzfabrik in Auerhammer
empfehlte **Fr. Ed. Schneider**, Gainsstraße 2.

Blasebälge, Ambos, Schraubstöcke,
Sperrhörner, Bohrmaschinen u. s. w.

empfehlte **Fr. Ed. Schneider**, Gainsstraße 2.

Luigi Avolio,

Händler mit Korallen-,
Lava- u. Mosait-Arbeiten,
Cameen u. besucht die jetzige Messe nicht. Aufträge erbittet er
sich nach Venedig, 267 Chiaja.

Cigarrenstiften, ins Feld zu schicken, in welche 20 und 10
Stück hinein gehen, sind vorräthig Antonstraße Nr. 5.

Für die Armee im Felde

empfehle ich als für die jetzige Jahreszeit sehr passend und für die Gesundheit der Truppen höchst wichtig

echt englische wasserdichte Gummi-Lagerdecken.

Da heute Abend eine Sendung direct an das XII. sächs. Armeecorps abgeht, so dürfte dies eine sehr willkommene Gelegenheit zu einem der zweckmäßigsten Geschenke für die im Felde stehenden Angehörigen sein.

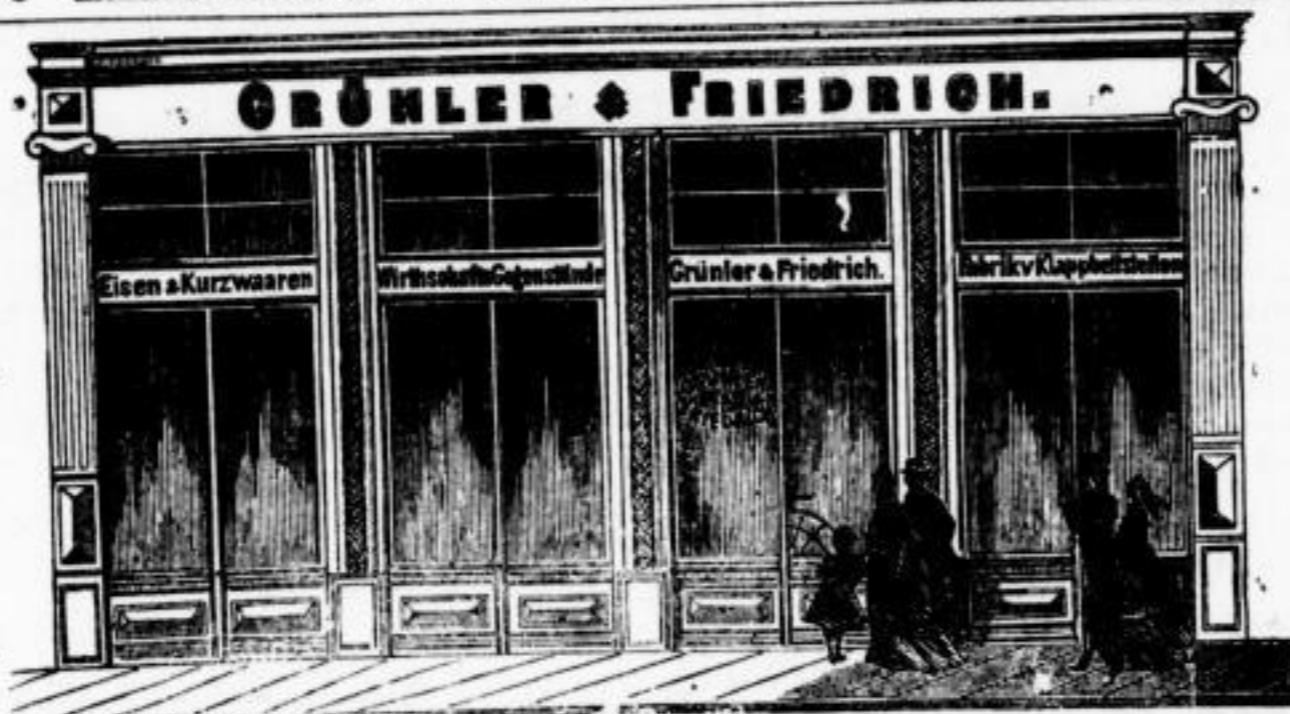
Alleiniges Depot bei

C. Albert Bredow, im Mauricianum.

Schützenstraße 1.
(en gros)
Eisen-, Stahl-,
Messing- und
Kurzwaaren.

Schlösser in großer
Auswahl.
Thür- und Fenster-
bänder.
Fenster-Reschlag-
Artikel.
Thürdrücker.
Gepresste Schlüssel.

Preise billigt.



Schützenstraße 1.
(en détail)

Werkzeuge

(unter Garantie).
Sägeblätter
(vorzügl. Dual).

Sophafedern,
Draht, Drahtnägeln,
Schrauben.

Gartenmeubles.

Bettstellen
(eignes Fabrikat).

Preise billigt.

Petersstraße Nr. 43.

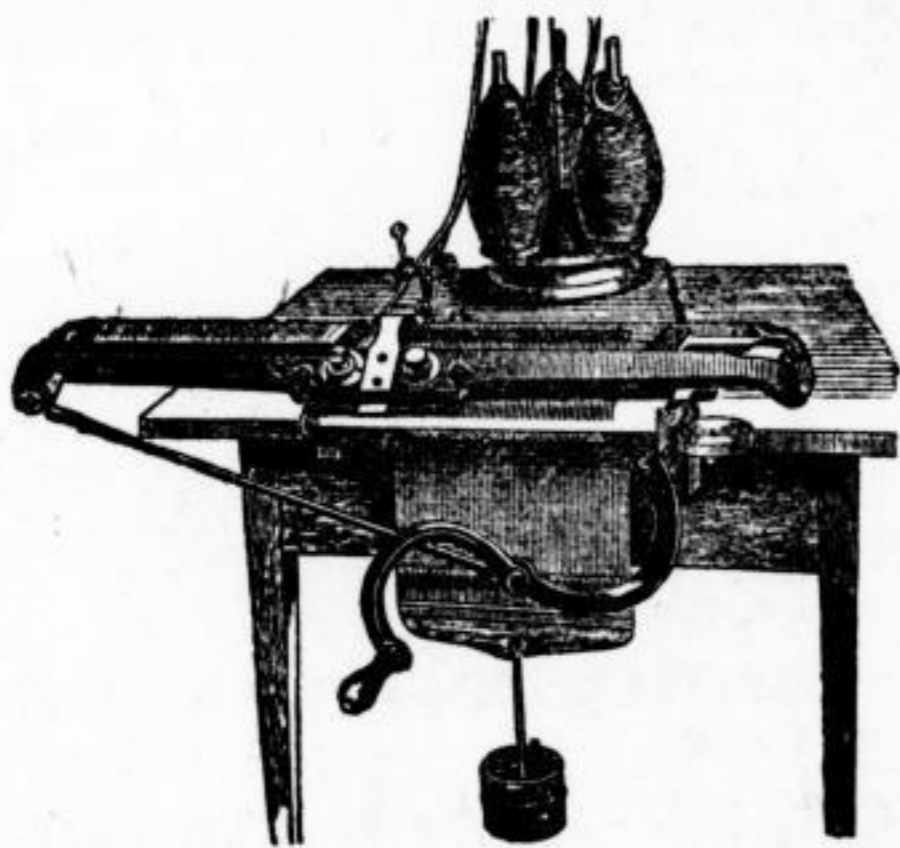
Beyermann & Co. aus Hayda in Böhmen. Glaswaaren.

Gustav Herzig aus Hermsdorf a/K. Holzwaaren. Wirthschaftsfachen zc.

F. Jacobi aus Janer. Holz-Galanteriewaaren.

Kissing & Möllmann aus Iserlohn. Metallwaaren.

Petersstraße Nr. 43.



Morgenroth & Oemler, Strickmaschinen-Fabrik,

Alexanderstrasse Nr. 10,

empfehlen ihre **Strickmaschinen** für Strumpf-,
Façon-, Fantasie-, Tricot- und Shawl-Strickereien
neuester Construction in 8 verschiedenen Nummern und
4 Dimensionen in solider tadelloser Ausführung.

Masterlager
von

Nürnberger Kurz- und Spielwaaren.

Max Gräbner aus Nürnberg.

Petersstrasse Nr. 37, 1. Etage.

Or



Beilä
Mand
Cocus
Wind
Abfall
Krän

Gr

AU

plüsch

B

emp

F
in
fer
die

e

in

ist
an

Lamb's Original amerik. Strickmaschinen,

neuerdings auf der Casseler Ausstellung allein mit dem ersten Preise für ausgezeichnete Leistungen prämiirt in 6 verschiedenen Nummern.

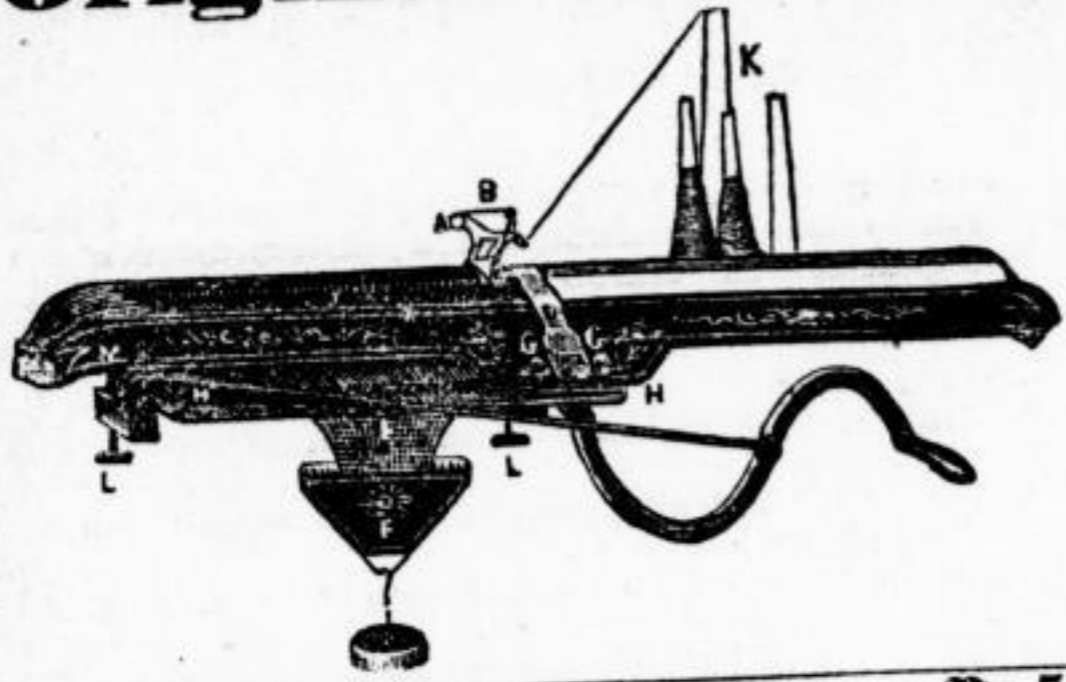
Neue Strickmethoden.

Dieselbe Auszeichnung wurde der amerikanischen Schuh-
pflanzmaschine zu Theil.

Biernatzki & Co.
Hamburg.

General-Agenten der **Lamb-Knitting-Machine**
Mfg Co. Chicopee Falls Mass.
do. do. der **Northampton**
Pegging Mach. Co.
Northampton Mass.

Zur Messe
Leipzig, Markt 6, 2. Etage.



Parfümerien.

Nr. 7,
Königsplatz
Nr. 7.

Tollette-Artikel.

Beihenseife,
Mandelseife,
Cocuseife,
Windsorfeife,
Abfallseife,
Kräuterseife.

Glycerinseife,
Gallseife,
Theerseife,
Schwefelseife,
Bimssteinseife,
Kastorseife.

Hindsmarkpomade,
Chinapomade,
Olivenharzpomade,
Ricinusölpomade,
Eispomade,
Bartwische.

Klettenwurzelöl,
Nußöl,
Rosenöl,
Nesedahl,
Honigwasser,
Eau de Cologne.

Essbouquet,
Räucherpulver,
Räucheressenz,
Poudre de Riz,
Zahnpasta,
Zahnpulver.

Zahnbürsten,
Kegelbürsten,
Taschenbürsten,
Parbierpinsel,
Poudrequasten,
Kammreißiger etc.

Deutsches Haus, 7 Königsplatz 7, H. M. Junghanns.

Beste Nähmaschinen billigst

bei
Grimma'sche Straße 15. **Ernst Leideritz.** Grimma'sche Straße 15.

Ausverkauf und Musterlager von Tapissierie-Waaren

23 **Grimma'sche Straße** 23
1. Etage. Ecke der Ritterstrasse 1. Etage.

Beachtenswerth

für Müngenerfabrikanten, Schuhmacher und Händler.

Großes Lager billiger wollener Plüsch aller Art: Krimmer, Astrachan, Persianer Befäpplüsch, Calmuds, Schuh-
plüsch und Westenplüsch etc. etc. unter Fabrikpreisen.

H. Korb, Augustusplatz, 13. Budenreihe A.

Höchst praktische Feldpost-Briefcouverts

mit doppeltem Verschluss

zum Versande von Gegenständen, als: Cigarren, Wäsche etc.,
empfehl en gros & en détail

die Papierhandlung von **Carl Schröter, Nicolaistrasse 53.**

Fussboden-Oelfarben und Glanzlacke

in schnellstrocknender, vorzüglicher Qualität, freich-
fertig in allen Couleuren, empfiehlt zu den billigsten Preisen
die Lack- und Farbenfabrik von
Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 27, Brühl-Ed.

Galp.-Spitzen-Verkauf

Stadt London, Zimmer 11.

Gut brennende Lampendochte

in allen Breiten sind zu haben bei
J. G. Dittrich, Universitätsstr. Nr. 17.

Ein **Gutta-Percha-Treibriemen**
ist billig zu verkaufen, d. sgl. Weinflaschen, Keller und
andere Wirtschafts-Gegenstände
in **Nr. 41 Nicolaistrasse 1 Treppe.**

Fleckwasser bei Lorenz Hasenohr.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroß- und
Federmatrosen, Bettstellen empfiehlt
billigst **F. Aug. Seine, Nicolaistrasse 13, 3. Etage.**

Altenburger Graukalk

empfehl fortwährend in frischer Waare
Louis Schlegel, Braustrasse Nr. 3.

Geschäfts-Verkauf.

Eine flotte Eisen-, Stahl- und Kurzwarenhandlung
soll sofort in einer großen Stadt mit ca. 2-2 1/2 Tausend Ehir.
unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Offerte Z. Z. # 24
poste restante franco Halle a/S.

Ein Materialgeschäft in bester Lage ist sofort zu verkaufen.
Näheres bei **H. Friedrich, Windmühlenstraße 1.**

Maschinen- etc. Verkauf.

In der **perman. Maschinen- etc. Ausstellung zu Chemnitz** stehen wieder eine große Anzahl **Maschinen, Werkzeuge und Apparate**, theils neu, theils gebraucht, zu **billigen Preisen** zum Verkauf. **Vorzugsweise:**

- 2 **Dampfkessel**, stehend, neu, 1 à 100, 1 à 115 □' Heizfläche,
- 4 **desgl.**, liegend, wenig gebraucht, 1 à 130 □', ohne Heizrohre, 1 à 192 □', 1 à 500, 1 à 630 □' Heizfläche, mit 2 Siederöhren,
- 4 **Dampfmaschinen**, gebraucht, zu 3, 8, 25 und 30 Pferdekraft, neueste Construction, liegende Cylinder,
- 3 **desgl.** zu 8, 10 und 12 Pferde, mit stehenden Cylindern,
- 2 **Kesselmaschinen**, neu, zu 2 und 4 Pferde. Ferner
- Dampf- und Centrifug-Pumpen** für Sand- und Elementarbetrieb, **Drehbänke** und **Bohrmaschinen**, **Bandsägen**, **Frais-** und **Stemmmaschinen**, **Blechscheren** und **Lochmaschinen**, **Schmiedewerkzeuge**, als: **Diegmäschinen**, **Ambose**, **Sperrhörner**, **Parallelschraubstöcke**, **Feldschmieden**, **Bau- und Differenzial-Flaschenzüge**, **Sebemaschinen** und **Schiebeebenen**, **Freisallbohrzeuge**.

Alle Arten Maschinen für die **Baumwoll- und Schafwollspinnerei**; für die **Appretur**, als: **Cylindertrockenmaschinen**, **Schlendermaschinen**, **Spannrahmen**, **Calander**, **Scheermaschinen**; für die **Druckerei und Weberei**, als: **Perrotinen**, **Walzen- und Plattendruckmaschinen**, **Spulmaschinen**, **Sand- und mechan. Webstühle**, **Zwirn- und Klöppelmaschinen** etc. etc.

Auf Lager befinden sich fortwährend alle **Geräthe und Materialien** für das **Bau- und Fabrikfach**, sowie für die **Haus- und Landwirtschaft**.

NB. Um ein **Fabriklocal** schnell zu räumen werden außergewöhnlich billig abgegeben **ca. 400 Ctr. Transmissionstheile aller Art**, als: **blanke Wellen** von 1-6" Dm, **Hängearme**, **Riemenscheiben** etc. **3 Affortim. Streichg.-Spinnerei-Maschinen**, 34' u. 45" br. Krempel 200er u. 240er u. 300er feinsp. Masch., **1 Dampfkessel** mit 495 □' Heizfläche sammt **Armatur**, Alles in sehr gutem Zustand.

Zu verkaufen ist ein **flottes Material-Producten-Destillationsgeschäft** in der besten Lage, Preis wie es steht und liegt 430 \mathfrak{M} . **Logis** 112 \mathfrak{M} , 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör. Das Nähere bei **J. Hager**, Petersstraße bei **Hrn. Kaufmann Lauterbach** zu erfragen.

J. Hager, Agent, Kaufhalle, Gewölbe 16.

Pianino-Verkauf.

Ein höchst elegantes **Salon-Pianino** steht für billigen Preis zum Verkauf **Reichstraße Nr. 50, 2. Etage**.

Pianoforte-Verkauf.

Stußflügel, Pianinos und Pianofortes sind billig zu verkaufen oder auch zu vermieten **Petersstraße Nr. 24, 2 Treppen**.

Pianinos u. Tafelpianos sind zu verkaufen u. zu vermieten **Sternwartenstr. 41, I.**

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115 \mathfrak{M} an bis zu 500 \mathfrak{M} aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in **Zeitz** werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 1. Etage**.

Ein **Pianino**, sol. Bau u. schön im Tone, dergl. **Pianoforte** sind bis zu 40 \mathfrak{M} herab zu verkaufen **Alexanderstraße Nr. 1 part. rechts**.

Pianinos, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster**, **Elsterstraße Nr. 18**.

Ein **Pianino** meisterhafter Construction ist zu verkaufen **Erdmannstraße 2, im Hofe links 2 Treppen rechts**.

Ein **Pianino** von gutem Ton ist für den festen Preis von 100 \mathfrak{M} zu verkaufen **Lange Straße 1, 2. Etage**.

1 goldene **Aucreuhr** für 14 \mathfrak{M} und 1 **Regulator** für 8 \mathfrak{M} , richtig gehend, **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe**.

Gebrauchte Meubles!

Contorpulte, mehrere große **zweithür. Kleiderschränke**, **Schreibsecretaire**, **Sophas**, **Tische**, **Commoden**, **Trumeauspiegel**, **Wäschtische**, 1 **Rußb.-Causseuse** u. 6 dergl. **Polsterstühle** sind zu verkaufen **Centralhalle** bei **Schneider & Stendel**.

Wegzugshalber ist ein großer **doppelter Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Zeitzer Straße 22 parterre**.

Verschiedene Meubles zu verkaufen: **Kommode**, **Sopha**, **Bettstellen**, **Secretair**, **Kleiderschrank** **Windmühlenstraße 49, II. rechts**.

Ein **Sopha** steht wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen **Friedrichstraße Nr. 35 im Hofe**.

Neue und gebrauchte Mahagoni- und andere Meubles in Auswahl (**solide Waare**), **desgleichen Sophas**, **Causseusen**, **Pfeiler- und Sophaspiegel**, **Mahagoni-Trumeaux**, **Rohrstühle** mit und ohne **Rohrlehne**, 1- und 2thür. **Kleider-, Küchen- und Geschirrschränke**, **weiß, ahorn- u. eichenlackirt**, **Stahlfeder- u. Strohmatten**, **gute Federbetten** etc. verkauft billig **F. Prad**, **Reudnitz, Gemeindeftr. 31**.

Ein **Schlafsofa**, ein **Wäschrant**, ein **Schreibtisch** (fast neu) sind zu verkaufen **Waldstraße Nr. 38 parterre**.

Billig zu verkaufen 2 **II. Ladentische**, jeder mit 16 **Schieblästen** versehen, 3 **Duz. elegante große Popp-Cardons** zu **Weißwaaren**, **Blumen** u. dergl., einige **Duzend samwarz polirte Fußständer**. **Kaufstädter Steinweg Nr. 10, II.**

Ein **schönes fast neues Sopha** ist billig zu verkaufen **Reudnitz, Gemeindeftr. 3, im H. 1 Tr.**

Zu verkaufen stehen zwei **Arbeits-Tische** und eine **Hänge-Lampe** **Fregestraße Nr. 14, 3 Treppen**.

Sophas von 6 1/2 \mathfrak{M} an, ein **2thür. Kleiderschrank** 7 \mathfrak{M} , **Commoden**, **Tische**, **Stühle**, Alles für einen ermäßigten Preis wegen **Umzugs** **Hospitalstraße 40**. **A. Lehmer**.

Zu verkaufen eine **Kohrmatratze**, getheilt, nebst **Strosack** mit **Rohr** gefüllt und eine **span. Wand (Bettstülm)** **Alte Burg 9, II r.**

Mehrere Hundert Bettstellen und **Wäschtische**, **Brodtschränke** und 1/4 **Tische** stehen zu verkaufen **Antonstraße Nr. 5**.

Federbetten, neue wie gebrauchte, in Auswahl sehr billig zu verkaufen **Nicolaisstraße 31, Hof queroor 2 Treppen**.

Zu verkaufen sind einige **Gebett** gute reine **Federbetten** **Kupfergäßchen, Dreßner Hof links 2 Treppen**.

Ein **Bisampelz**, ganz neu, 33 \mathfrak{M} , ein **Schuppenpelz**, ganz neu, 13 \mathfrak{M} , ein **buntseidenes Kleid** 8 \mathfrak{M} zu verkaufen im **Pfandgeschäft** **Hainstraße Nr. 28, I.**

Winter-Röcke, gute **Hosen**, **Zoppen**, **Frauen-Mäntel** sind billig zu verkaufen **Serberstraße Nr. 22, 1 Treppe**. **Hoffmann u.**

Zu verkaufen ist billig ein **feiner Herrenpelz (Bobel)**, fast neu, **Leipzig, Kurze Straße Nr. 3, Herrn Helbs Restauration**.

Billig zu verkaufen ist eine große **Waschwanne** und **Brühständer** **Friedrichstraße Nr. 40, 2 Treppen**.

Zu verkaufen ein fast neuer **Dünneber'scher Berliner Ofen** **Wiesenstraße Nr. 4 bei Lücke**.

Zwei Stück Doppelfenster, 2 Ellen 12 Zoll hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, billig zu verkaufen **Hohe Straße 28, 2 Treppen**.

Zu verkaufen sind mehrere **Defen**, **Secretaire**, **Sophas**, **Matrasen** und **Bettstellen** **Große Tuchhalle, Treppe A 2. Etage**.

Zu verkaufen stehen billig eine **neue leichte Halbchaise** u. ein **eleganter offener Wagen** **Weststraße Nr. 36, parterre**.



60 Stück **fette Schweine** sind **eingetroffen** und stehen **Serberstraße, goldene Sonne** zum Verkauf. **C. S. Bethke**.

Zu verkaufen sind 4 Stück **kleine Affenpinscher**, männlich, ein 1/4 **Jahr alter schwarzer Pudelpudel**, männlich.

Zu erfragen **Kunze's Restauration**, **Ecke der Ulrichsgasse und Köpplatz**.

Zu verkaufen sind billigt ein **Paar schöne Windspiele** **Erdmannstraße Nr. 16, Hof parterre rechts**.

Eine **Dogge**, **Hündin**, sowie 4 **Junge** sind zu verkaufen **Große Windmühlenstraße 41 in der Lederhandlung**.

Zu verkaufen sind billig zwei **junge Windspielhunde** (sehr schöne u. echte Race), **Prachtexemplare**, **Schloßg. Nr. 7, I. hinten**.

25-30 **Paar schöne starke Haus- u. Feldtauben** sind **veränderungshalber** sofort zu verkaufen. **Ueber Näheres** giebt **Aufschluß Herr Grubel**, **große Feuerkugel**.

Sehr **billig**, schon von 10 \mathfrak{M} an, sind **schöne junge gelbe Kanarienvögel** (echt **Parzer Race**) zu verk. **Neumarkt 35, Cigarreng.**

Einige Scheffel **ausgezeichnete gute Speisefarrosen** zu haben in **Schönfeld Nr. 100**.

Zu Grimma'scher Steinweg, und Detail-Verkauf: Colonnadenstr. 21.

sowie

und nicht

in R

D

Bi

find

in

in

real

das

fris

I

we

I

we

I

we

Echte Holländische Blumenzwiebeln!

(zu haben vis à vis der Restauration von Herrn Lorenz, Neumarkt Nr. 12.)

100 Snacinten in 10 Sorten von 8 bis 12 pf.,
 12 : : : : : 1 : 2 pf.,
 100 : : : : : schönem Nummel 4 pf.,
 100 Tulpen, 20 Sorten, 2 bis 3 pf.,
 12 : : : : : 20 %,
 100 : : : : : in schönem Nummel 3 bis 8 pf.,
 100 Crocus 10 Sorten 1 bis 1 1/2 pf.,
 100 : : : : : in schönem Nummel 10 %.

Carl Schindler in Leipzig.

Engros-Lager und Verkauf

aller Sorten doppelter u. einfacher Brantweine, vorzügliche bittere Magen-
 elixire, ff. deutscher, französischer, holländischer Liqueure, Grog-
 u. Bunscheffenzen ausgezeichneter Qualität, feinsten Himbeer-Limonaden-
 Effenz, Bischof, von grünen Früchten bereitet, des so beliebt gewordenen
doppelten Getreidekümmel-Apuavit,

Lager von 90 u. 96° Spiritus.

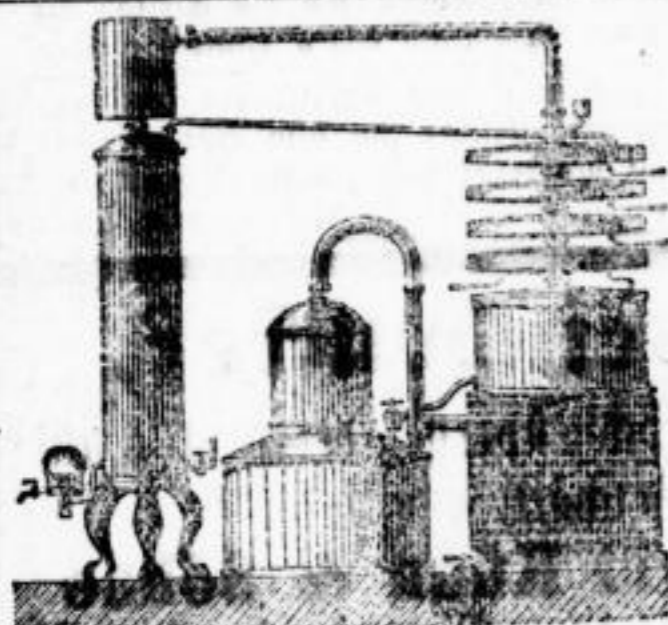
direct bezogener Jamaica- u. Westindischer Rum, Façon-Rums,
 Arae de Goa und de Batavia, echten Champagner-Cognac,
 Franzbrantwein, alten echten Nordhäuser Korn, von den renommi-
 resten Fabriken bezogen, Kirsch-, Himbeer- u. Heidelbeersäfte, Cou-
 leuren, vorzügl. Wein-Essig u. Wein-Essig-Sprit, und verkauft von
 1/2 Eimergeb. an, in 1/2 u. 1/4 Originalflaschen, sowie ausgemessen zu civilen Preisen

Carl Schindler,

Edhaus der Querstraße u. Grimm. Steinweg,
 21. Colonnadenstraße 21.

Grimma'scher Steinweg, und
 Detail-Verkauf: Colonnadenstr. 21.

Grimma'scher Steinweg, und
 Detail-Verkauf: Colonnadenstr. 21.



Als Traubencur

sowie für Kranke und Verwundete empfehle die so beliebten

Tyroler Weintrauben

und zwar um so mehr, als hiesiger Landwein die nöthige Reife
 nicht hat, noch erlangt,

à 5 1/2 %, bei 10 % 5 %, in Körben von 25 - 50 % noch billiger.

Ernst Kiessig.

Während der Messe

Markt Nr. 10, Kaufhalle im Durchgang

Gewölbe Nr. 5.

Birne blanc, Winter-Muscateller,

Ambretten, Kochbirnen u. Quitzen

sind zu kaufen im „Livoli“.

Carl Horst,

Cigarren-Lager, Dainstr. und Brühl- Ecke.

Zur Versendung an die Truppen verkaufe ich vorschriftsmäßig
 in Feldpostcouverts verpackt alle Sorten
 Cigarren und Tabake.

C. S. Lefmann

Lager echter Hamburger Cigarren

Nicolaisstraße 42, II. Etage.

Cigarren in Feldpostcouverts,

reelle Waare, empfiehlt zu verschiedenen, jedoch soliden Preisen,
 das Cigarrengeschäft v. J. W. Ludolf, Königsplatz 1 vis à vis.

Frischen

Dorsch, Schellfisch,

frische Holstein. Austern u. Kieler Fettpöcklinge empfiehlt
 Adolph Franz, C. F. Schatz' Nachf., Ritterstr. 43.

Achtung.

10 Ctr. Speck und Schinken,

alte Winterwaare, à Pfd. 8 1/2 Ngr.,

Große Fleischergasse Nr. 22.

Th. Kniesche.

Eine Partie, ca. 800 Eimer, gutes Märzenbier ist preis-
 werth zu verkaufen.
 Näheres bei J. F. Hesse, Sidonienstraße Nr. 13.

Ca. 100 Eimer

alter Rohspiritus liegen zu verkaufen und ist Näheres zu er-
 fahren bei Carl Schindler in Leipzig.

Ein kleines Hausgrundstück in Leipzig oder dessen Nähe
 wird zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben an Herrn
 Franz Reife, Universitätsstraße.

Gewandhaus = Concert.

Für das bevorstehende Winter-Abonnement suche ich einen
 ganzen oder halben Sperrstich im Saale und bitte befreundete
 Familien, welche einen solchen abzutreten in der Lage sind, sich
 mit Frau Lehmann-Barth, Poststraße Nr. 4, 3 Treppen,
 gefl. ins Einvernehmen zu setzen.

Job. Ambr. Barth.



Hohe Preise werden bezahlt für Uhren,
 Gold, Silber, Diamanten, Kunstachen
 von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.
 Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe,
 nahe bei der Post, bei F. F. Jost,
 Uhren- u. Goldwaarenhandlung.



Pr. Cassp

werden alle gangbaren Gegenstände,
 Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
 zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
 lauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Ein in gutem Zustande befindliches Billard wird
 zu kaufen gesucht und bittet man Adressen bei
 Herrn J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4, gefäl-
 ligt abgeben zu wollen.

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche,
 Betten, Schuhwerk wird zu höchsten Preisen gekauft. Von Herren
 u. Damen werthe Adr. Geberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Ein Schlafsofa, gebraucht, aber noch gut, wird gekauft
 Hohe Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
 Schuhwerk laufe stets zu höchsten
 Preisen u. erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.

Ein gebrachter Ambos mit Brust u. Horn, ca. 1 1/2 Ctr.
 schwer, sowie ein dergleichen Blasebalg mittlerer Größe, welche
 noch in brauchbarem Zustande sind, werden zu kaufen gesucht.
 Adressen unter „Ambos“ mit Preisangabe sind niederzulegen
 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,
 Neumarkt Nr. 39.

Ein hübscher Stubenofen und ein mittlerer Kanonenofen
 werden gesucht. Adr. mit Preis Kupfergäßchen Nr. 3 part. abzug.

Ein fehlerfreies, kräftiges und frommes

Pferd,

zum Reiten und Fahren geeignet, wird zu kaufen
 gesucht durch Herrn Lohnfuhrwerksbesitzer J. G.
 Müller in Leipzig, Rossplatz Nr. 3.

Ein schöner, **starker Hühnerhund** wird zu kaufen **gesucht.** Adr. abz **H. V.** bei Herrn Otto Klemm.

Ein Darlehn von 50 M wird von einem Beamten gegen gute Sicherstellung auf 3 Monate gesucht. — Offl. Adressen unter **K. H. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

75-100 M werden gegen Sicherstellung auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Adressen sub **F. 24** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

10,000 Tblr. werden zur 1. Hypothek auf ein Rittergut gesucht. **Loz 65,000 Tblr.**

C. Zahn, Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 58.

Auf Messwaaren aller und jeder Art werden Vorschüsse in jeder Höhe unter den coul. billigsten Bedingungen gewährt **Brühl 82 bei Boerdel, 1. Et., Hof rechts.**

Geld auf Pfänder und Leihauscheine ist zu haben **Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum**

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** etc. Zinsen billigt, **Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld am billigsten auf alle Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-, hausscheine u. sonst. Wertgegenstände bei **Boerdel, Brühl 82, P. r. 1. Et.**

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, gegenwärtig hier anwesend, wünscht die Bekanntschaft einer heimatlichen Dame, Jungfrau oder Wittve zu machen. Gefällige Offerten wolle man unter **C. S. 5** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein vermöglicher älterer Herr sucht die Bekanntschaft einer unbemittelten Wittve von angenehmem Aussehen (corpulent). Adr. mit Photographie unter **X.** durch die Expedition d. Bl.

Edeldenkende Familien, welche geneigt sind von braven Eltern ein gesundes Mädchen, 3 Jahre alt (Waise) an Kindesstatt anzunehmen, werden gebeten gefällige Adressen unter **E. J. H. 10** in der Buchhdlg. des **Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.,** niederzul.

Geschäfts-Gesuch.

Ein Kaufmann wünscht sich bei einem schon bestehenden guten Fabrik- oder Verkaufsgeschäft mit ca. 6-8 Mille zu beteiligen oder ein solches zu kaufen und erbittet sich Offerten unter Chiffre **L. H.** durch die Expedition dieses Blattes.

Agent gesucht.

Als Plazagent wird von einer hiesigen leistungsfähigen Cigarren-Fabrik ein mit der Kundschaft bekannter Vertreter gesucht. Wenn geeignete Persönlichkeit, wird außer der Provision eine bestimmte Summe zugesichert.

Gef. Offerten unter **B. 1007** sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein Seiden-, Band- u. Stoffgeschäft en gros

wird ein gewandter Reisender unter günstigen Bedingungen per 1. December d. J. zu engagiren gesucht, der möglichst mit der Branche vertraut ist. Offerten mit Angabe der Referenzen und Beifügung von Photographien werden sub **O. P. 56** an die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Ein Reisender,

wird für ein hiesiges Weißwaaren-, Sticker-, Manufactur-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Darauf Reflectirende wollen Ihre Adresse unter Darstellung des bisherigen Wirkungskreises und Referenzen in der Exped. d. Bl. unter **K. & C. No. 20** gef. niederl.

Commis-Gesuch.

Für eine auswärtige Fabrik wird ein junger Mann gesucht, der mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut ist. Nur diejenigen, welche gute Referenzen aufgeben können, wollen ihre Offerten Barfußgäßchen Nr. 4 hinterlegen.

Ein deutsches Commissionshaus

in Süd-Italien sucht zu baldigem Antritt einen jungen Mann, der mit dem Tuchfache vertraut, der französischen oder italienischen Sprache mächtig ist, und sich zum Verkäufer resp. Reisenden eignet.

Gef. Offerten baldigst unter **Z. C. 474.** an die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein Commis,

der ein guter Verkäufer ist, wird für ein Schnitt- und Modewaarengeschäft nach Magdeburg gesucht. Adressen unter **L. R.** im Annoucen-Bureau v. **Berub. Freyer, Neumarkt 39.**

Für ein Band- und Posamentengeschäft wird ein **Commis** für Lager und Comptoir zu baldigem Antritt gesucht. Offerten unter **M. D.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Magazinier

für **Porzellan-Geschäft en gros** gesucht. — Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter **Lit T. R. 20** befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird sofort ein junger **Commis** gesucht. Adressen unter **B. H. 15** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Porzellanfabrik Thüringens sucht zum baldigsten Eintritt einen tüchtigen Buchhalter. Reflectanten, welche vorzügliche Zeugnisse und Kenntniß der englischen und französischen Sprache besitzen, sowie militärfrei sind, wollen sich bis Freitag den 30. d. unter **Z. No. 10** in der Expedition dieses Blattes melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener **Schreiber oder Expedient,** welcher auf dem Bureau einer Feuer-Versicherungs-Anstalt gearbeitet haben muß. Schriftliche Anträge sind einzureichen an **C. Louis Laeber.**

Steindrucker,
mit der Schnellpresse vertraut, finden
dauernde Beschäftigung bei
Carl Kühn & Söhne
in Berlin, Breitestraße Nr. 25.

Im Buntdruck geübte

Steindrucker

erhalten lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Meissner & Buch,
Reider Straße 44.

Einen tüchtigen und ehrlichen Barbiergehilfen sucht für Kundschaft
S. Lübeck, Windmühlenstraße 33.

Ein Buchbindergehilfe,

auf **Abpressmaschine** und **Schneidemaschine** gut eingerichtet, findet dauernde Stelle bei **S. Sperling.**

Herrenschneider werden gesucht. Rock-, Hosen- und Jagdschneider, bei **C. Dornberger, Petersstraße 15 parterre.**

Ein tüchtiger **Tapezierergehilfe** wird gesucht.
Robert Ludwig, Dresdner Hof, III.

Ein **Schneidergeselle,** welcher selbstständig arbeiten kann und mit dem Zuschneiden vertraut ist, wird in ein Herrengarderobe-Geschäft Westphalens gesucht. Nähere Auskunft wird erteilt **Neukirchhof Nr. 22 parterre.**

Als erster Aufseher für eine große Fischzucht im Harz wird ein unverheirateter **Fischer** gesucht im Alter von 30-50 Jahren. Derselbe bekommt freie Station und einen hohen mit den Jahren sich steigenden Lohn. Die Stellung ist eine sichere und angenehme, verlangt aber einen ganz zuverlässigen und artigen Mann. Anmeldungen vorläufig brieflich zu richten an die Verwaltung der Kreidegrube zu **Meisdorf am Harz.** Polizeiliche Führungsbattelle und ausführliche Beschreibung der bisherigen Thätigkeit und Situation mögen die Bewerber beifügen.

Lehrlings-Gesuch.

Zwei Knaben, welche Lust haben die **Kunst-Gärtnerei** unter vortheilhaften Bedingungen zu erlernen, können in einer größeren Handelsgärtnerei Unterkommen finden.
Adressen **Brandweg Nr. 16.**

Gesucht werden sofort **gewandte Colporteurs** für gangbare Artikel von **H. Blücher, Bayerische Straße 14 part. links.**

Arbeiter, welche gute Zeugnisse besitzen, finden Anstellung im **Dienstmann-Institut „Ezyres“ Grimma'scher Steinweg 61.**

Kräftige Arbeiter werden angenommen
Wintergartenstraße Nr. 5.

Ein kräftiger, militärfreier, junger **Mann,** der gut rechnen kann u. Zeugn. seiner Brauchbarkeit beibringt, gewandt u. ehrl. ist, wird 1. Oct. als **Markthelfer** gesucht. Näher. **Georgenstr. 19, 1. Et.**

Gesucht wird ein unverheirateter, kräftiger **Markthelfer,** der in einem Materialwaaren-Geschäft gewesen ist, bei **Hermann Schirmer.**

Gesucht werden zum 1. Oct. ein gewandter junger **Kellner** u. ein **Büffetkellner,** der schon als solcher war u. gute Zeugnisse besitzt. Zu melden früh 9 Uhr **Petersstr. 14. Weinert.**

Einem jungen Mann, von 16 Jahren an, sucht für dauernde leichte Handarbeit, Lohn dessen Leistungen entsprechend, A. Warggraff Homöopath. Officin, Frankfurter Straße 37.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein zuverlässiger Omnibuskutscher. Näheres Schillerstraße, Omnibus-Warte-Halle.

Gesucht wird zum 1. October ein Droschkenkutscher Neuburger Straße Nr. 11 beim Lohnkutscher Wesner.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdebedienter im Gosenthal.

Gesucht wird zum 1. October ein zuverlässiger Pferdebedienter Ransädter Steinweg Nr. 19.

Ein Hausknecht für Hotel gesucht durch Preuss & Hoeber, Katharinenstr. 11.

Gesucht wird sofort ein Stallbursche Karolinenstraße Nr. 22.

Ein junger gewandter Kellner, 1 Diener, 1 Knecht, 1 Bursche werden gesucht. A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, I.

Ein Kellnerbursche für Hotel

gesucht durch Preuss & Hoeber, Katharinenstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Burschen zu häusl. Arbeit. Näheres Lurgensteins Garten 5A parterre im Comptoir.

Einen Laufburschen sucht C. G. Naumann.

Gesucht wird ein Laufbursche Inselfstraße Nr. 14. M. Göhre.

Ein nur gut empfohlener Laufbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren wird gesucht Halle'sche Straße Nr. 10 part.

Ein kräftiger fleißiger Laufbursche ins Jahrlohn wird gesucht von Louis Kühnle, Floßplatz Nr. 29, II. Hof links.

Ein Laufbursche wird zu leichter Arbeit gesucht Dorothienstraße Nr. 8.

Ein kräftiger ehrlicher Laufbursche wird sogleich ins Jahrlohn gesucht von Carl Todt.

verlangt durch Ein Laufbursche Preuss & Hoeber, Katharinenstr. 11.

Zwei junge Mädchen können das Schneidern gründlich nach den modernsten Schnittten zu halben und ganzen Tagen erlernen Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogis.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern, Schnittzeichnen, nach Maß und Journal, gründlich erlernen kann Carlstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches das Plätten lernen will, kann sich melden Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen vornherauf.

Gesucht wird eine geübte Falzerin Glodenstraße Nr. 4 parterre.

Verkäuferin gesucht.

Für ein Kurzwaarengeschäft wird eine gewandte junge Dame gesucht, welche schon im Verkauf war und eine kleine Caution leisten kann. Nur Solche wollen sich unter M. 50. posto rest. franco melden.

1 Oct. Wirthschafterin, 1 Bonne (Sprachkenntn.), 2 Verkäuferinnen, 2 Hausmädchen (Rittergüter) werden gesucht. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. I.

Gesucht wird sogleich ein älteres Dienstmädchen, welches sich der bürgerlichen Küche und häuslicher Arbeit unterzieht. Näheres Elsterstraße Nr. 43, 2. Etage links.

Gesucht werden ein Mädchen für Küche und Hausarbeit und ein Mädchen für Kinder nach Magdeburg Große Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für Alles Hainstraße 24, Treppe C, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen von 16-18 Jahren, am liebsten vom Lande, für Küche und häusliche Arbeit in Reudnitz, Kurze Straße Nr. 20 parterre.

Ein reinliches, arbeitames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sof. verhältnißhalber gesucht Ritterstraße 46, 4 Tr.

Eine perfecte Privat-Köchin

gegen hohen Lohn ges. durch Preuss & Hoeber, Katharinenstr. 11.

Gesucht wird bei gutem Lohne ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen nach auswärts Frankfurter Straße Nr. 51, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder z. 15. Oct. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Gute Zeugnisse und längere Dienstzeit werden gefordert. Querstraße 30, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zu baldigem Antritt gesucht Brandweg Nr. 16 b. II. rechts.

Gesucht

für eine ältere Dame auf dem Lande zur Aufwartung eine weibliche Person, welche in der bürgerlichen Küche wohlverfahren ist und alle in der weiblichen Haushaltung vorkommenden Arbeiten gründlich versteht und selbige übernimmt. Bevorzugt werden Solche, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und vorher mehrere Jahre bei Beamtenfamilien auf dem Lande thätig waren. Mit Zeugnissen persönlich zu melden bei Wittwe Dehmichen in Kuchelhausen bei Leipzig.

Eine Aufwartefrau, in der Nähe der Pfaffendorfer Straße wohnend, wird zum sofortigen Antritt gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche gut kochen kann. Von früh 10 Uhr zu melden Schwöbtergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird eine gesunde Amme vom Lande, Kind acht Wochen alt. Zu melden bei Herrn Dr. Weisner, Rossstraße Nr. 10, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Agenturen für England.

Ein seit Jahren in Manchester ansässiger Agent mit den ausgedehntesten Bekanntschaften, der in nächster Woche auf einige Tage nach Leipzig kommt, wünscht einige neue courante Artikel von leistungsfähigen Fabrikanten seinen Vertretungen hinzuzufügen und steht derselbe mit den besten Referenzen zu Diensten. Nähere Auskunft hat Herr Julius Marx, im Mauricianum, inzwischen zu ertheilen die Güte.

Ein Kaufmann, welcher in Berlin ein Geschäft, genügende Mittel und gute Referenzen besitzt, ganz Nord- und Süddeutschland bereist, wünscht ein leistungsfähiges Haus in Uhren zu vertreten. Kenntniß der Branche wie der Kundschaft durch mehrjährige Reisen erlangt.

Adressen mit L. K. 666. bez. nimmt Bernhard Freyer's Annoncen-Bureau Neumarkt 39 entgegen.

Agentur für Berlin und Umgegend.

Tüchtige Fabrikanten werden in Berlin vertreten durch einen thätigen Agenten, welcher große Kundschaft hat. Offerten sub A. 970 durch H. Albrecht's Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichstraße Nr. 74 erbeten.

Ein Berliner Haus, welches am Platz gut eingeführt, ganz Deutschland bereisen lässt, wünscht noch Fabrikanten der Gold-, Silber-, Kurz-, Galanterie- und Porzellanwaarenbranche zu vertreten. Genügende Mittel wie gute Referenzen stehen zur Seite.

Adressen mit C. D. 680. bez. nimmt Bernhard Freyer's Annoncen-Bureau Neumarkt 39 entgegen.

Italien.

Das Agenturgeschäft Cattin & Vuagnoux in Turin, via mercanti 15, läßt alle bedeutenderen Plätze Italiens regelmäßig bereisen und wünscht noch einige deutsche Firmen ersten Ranges zu vertreten. Gute Referenzen. Correspondenz französisch.

Stelle-Gesuch.

Ein Officier a. D., invalide in Folge des Krieges von 66, der gegenwärtig seine Dienste dem Vaterlande freiwillig gewidmet hat, sucht eine Stellung. — 24 Jahre alt und der franz. Sprache ziemlich mächtig, reflectirt derselbe hauptsächlich auf Stellungen, in denen er, bei Fleiß und Ausdauer, auf ein weiteres Fortkommen rechnen darf. Gef. Offerten befördert unter Chiffre O. Z. H. 63 die **Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler in Leipzig.**

Buchhandel.

Ein junger Mann, wissenschaftlich gebildet, seit 5 Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, sucht Placement als Gehilfe oder auch Volontair in einer größeren Verlagsbuchhandlung Leipzig, an welcher er sich event. späterhin pecuniär betheiligen könnte.

Gef. Adressen sub J. K. 10 nimmt das Annoncen-Bureau von **H. Engler in Leipzig** entgegen.

Stelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger Buchhalter und Correspondent, auch in der französischen und englischen Correspondenz geübt, sucht Stellung. Antritt kann jederzeit erfolgen. Adressen unter S. G. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Reisestelle-Gesuch!

Ein junger Mann, 28 Jahre alt, militärfrei und sehr gut empfohlen, sucht dauerndes Engagement für die Reise. Antritt wenn nöthig sofort.

Gef. Offerten sub H. G. H. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier junger Mann, gewandter Verkäufer, sucht in einem Weiß- oder Kurzwaaren-Geschäfte Stellung, am liebsten als

Reisender.

Gef. Offerten sub S. 2611 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Ein routinirter erfahrener Reisender,

vertraut mit der Strumpfwaaren-, Chemicalien-, Parfümerie- und Nähmaschinen-Branche sucht Placement. Gef. Offerten sub S. 2636 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Friedrichstraße Nr. 66.**

Ein Reisender,

der seit 2 Jahren Nord- und Mitteldeutschland für die Manufactur- und Kurzwaarenbranche mit Erfolg bereiste, Militärvverhältnisse halber keine Stellung aufgeben mußte, sucht anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten bitte in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. L. 50 niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher bereits sieben Jahre in größeren Manufacturwaaren-Engros-Geschäften servierte, gegenwärtig actio, der mit dem Messgeschäft vertraut und auch gereist hat, sucht unter soliden Bedingungen Engagement.

Beste Referenzen stehen zur Seite.

Gef. Offerten nimmt die Exp. d. Bl. unter S. H. 70. entgegen.

Ein junger Comptoirist,

der anfangs in juristischen Expeditionen, seit 1867 aber im Buchhandel thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, sucht sofort anderweit entsprechende Stellung. Näheres bei Frau Wittwe Kirst, Burgstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein an Thätigkeit gewöhnter junger Mann, der die Eisen-, Kurz- und Galanteriewaarenbranche genau kennt, noch in Condition, sucht, auf beste Empfehlung gestützt, einen Detail- oder Lagerposten. Offerten erbeten unter W. P. 28 Expedition d. Bl.

Ein braver, junger Mann, welcher Ostern k. J. seinen Cursus auf der Handelsschule beschliesst, wünscht sich unter Zusage strenger Pflichterfüllung in einem flotten Geschäft lediglich zu seiner prakt. Ausbildung placirt zu sehen. Gef. Offerten werden unter L. No. 1. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch

wünscht in einem Commissions- oder Expeditionsgeschäft als Volontair einzutreten. Gute Referenzen stehen zur Seite.

Gef. Adressen unter M. N. niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 11.**

Ein militärfreier, gut empfohlener Buchhalter sucht zum baldigen Antritt eine ähnliche Stelle. Gef. Offerten bittet man unter O R in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider, intelligenter, hier ansässiger Kaufmann (Jhr.) routinirt im Rohproducten-, Commission-, Bank- und Börsengeschäft, sucht Engagement unter bescheidenen Bedingungen. Näheres Ritterstr. 4. 2. Etage, wo gef. Offerten niederzulegen sub M H 18.

Ein junger Mann, militärfrei und cautionsfähig, mit allen schriftlichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung. Adressen sub N. 29. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schönfärber

sucht Stellung als Werkführer. Derselbe ist in der Führung der Rüpen, wie Wollen-, Couleuren- und Stückfärberei tüchtig bewandert und stehen ihm die besten Zeugnisse zur Hand.

Gef. Adr. werden unter T. T. H. 100 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Schmied, Schirrmeister, sucht baldigst Arbeit in allen Branchen. Adressen bittet man niederzulegen Poststraße Nr. 12 bei Herrn Rost.

Ein Sohn achtbarer Eltern,

15 1/2 Jahre alt, der die Handelsschule absolvirt hat u. sich bis Montag hier aufhält, sucht eine geeignete Stelle in einem Bank- oder auch in einem größeren Kurzwaaren- oder Exportgeschäft. Gefällige Offerten möge man unter T. B an die Expedition dieses Blattes senden.

Ein junger kräftiger Markthelfer von 18 Jahren, welcher gegenwärtig noch in einem hiesigen Geschäft ist, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Diener. — Adressen bittet man unter P. B. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann von 20 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung. Adressen Poststraße Nr. 10 bei Frau Schätter erbeten.

Ein kräftiger gesunder Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl., Alter 24 Jahre, militärfrei, und hat nur die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Berthe Adressen nimmt an Wilh. Schleenhain, Dresdner Hof.

Ein erfahrener Markthelfer mit guten Zeugnissen sucht Condition. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Reinhold, Ransstädter Steinweg 11. unter der Adresse J. F. niederzulegen.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gef. Adr. Reichstr. 52, im Durchg. des Burgl., Gewölbe 4 abzugeben.

Ein junges Mädchen, perfect im Schneidern, Ausbessern und Plätten, sucht in Familien Beschäftigung. Gerichtsweg 7, 1 Tr.

Ein junges anständ. Mädchen sucht recht baldigst Beschäftigung im Nähen oder zum Verkauf. Wo? Brühl 4, 4 Treppen li-18.

Eine junge Dame, welche schon längere Zeit in einer adeligen Familie als Gesellschafterin fungirte, wünscht jetzt oder später als solche wieder Stellung. Gef. Offerten sub S. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine junge gebildete Dame sucht Stellung als Gesellschafterin oder als Reisebegleiterin. Adressen bittet man abzugeben bei Frau Lorenz, Gewandgässchen Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen aus dem Erzgebirge, welches gut weisnähen kann, sucht bis 1. October Dienst bei einer anständ. Herrschaft als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird für eine junge, alleinstehende Wittwe eine Stelle als Verkäuferin oder als Wirthschafterin für einen nicht zu großen Haushalt.

Adressen an Herrn Robr, Gerberstraße Nr. 28-29.

Ein gebildetes Mädchen, Pastorstochter aus Thüringen, sucht sobald als möglich eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch bei älteren Damen. Adressen unter der Chiffre H. M. H. 24. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine in gesetzten Jahren stehende und gut empfohlene Wirthschafterin sucht baldigst selbstständige Stellung, hier oder auswärts. Adressen bittet man unter F. K. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine Jungfer, die ihr Fach gründlich versteht, im Hauswesen bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst Unterkommen.

Adressen erbittet man Poststraße 4, 1 Treppe.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches der Küche allein vorkochen kann und auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht eine Stelle in oder außerhalb der Stadt zum 1. oder 15. October. Gef. Adr. bittet man unter D. H. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein or...
Rüche un...
Eine p...
benen An...
strafen-G...
Ein ju...
Rüche un...
Nähe...
Ein ju...
in der V...
zubilden...
Ein o...
zum 15...
Ein j...
häuslich...
Ein...
bei den...
großen...
Adres...
Ra...
Ein...
fahren...
ständig...
Ein...
hier, f...
Hausf...
Ein...
Näher...
Ein...
Rinder...
Ein...
vorstel...
bald...
1. Et...
Ein...
hat, m...
Ein...
Sche...
Ein...
Aufs...
Ein...
Ein...
mitt...
Ein...
nach...
ha...
pet...

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Dritte Beilage zu Nr. 272.] 29. September 1870.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin in gezeigten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle. Näheres Tauscher- u. Mittelstraden-Ecke in der Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Querstraße Nr. 6 im Laden.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zu Neujahr hier oder in der Nähe Leipzigs eine Stelle, um sich in der Wirtschaft auszubilden. Zu erfragen Sternwartenstraße 27, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusl. Arbeit zum 15. Oct. Zu erfragen Burgkeller-Durchg. im Senfgeschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 1. October Dienst für häusliche Arbeit Magwitzer Straße Nr. 2b, 2 Treppen.

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, das 12 und 10 Jahre bei denselben Herrschaften gedient, sucht Dienst in einem nicht zu großen Haushalt. Adressen Eleonore Christen in Zeitz, Steinstraße Nr. 4.

Kann jederzeit eintreten.

Ein Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sobald wie möglich Stelle als Köchin oder selbstständig. Zu erfahren Markt Nr. 6, 2 Treppen im Hofe.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein ordentliches, an Arbeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst. Näheres bei E. S. Reichert, Hainstraße Nr. 27, 1/2 Treppe.

Eine Kindermuhme, sowie ein gebildetes Mädchen für größere Kinder mit guten Empfehlungen suchen Dienst Schützenstr. 7, 1. r.

Ein anständiges Mädchen, welches einer größeren Küche allein vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht so bald wie möglich Stellung. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 78, 1. Etage, nahe dem Rogplatz.

Eine Frau von auswärts, welche das Kochen gründlich erlernt hat, sucht für die Messe eine Stelle. Gefällige Adressen bittet man sub H. A. # 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Wo? Brühl. Leinwandhalle Nr. 4, 4 Treppen links.

Ein Mädchen in gezeigten Jahren sucht frühmorgens eine Aufwartung. Wendelssohnstraße im Milchgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Johannißgasse Nr. 9, im Hofe parterre.

Ein gut empfohl. Mädchen sucht Aufwartung für früh u. Nachmittag. Zu erfragen von 10-1 Uhr Weststraße 50, part. links.

Kräftige gesunde Land-Ammen weist sofort nach Frau Diez, Schloßgasse 4, 3 Treppen.

Messlocal - Gesuch.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet, 1. Etage nach vorn heraus, in guter Geschäftslage für Oster- und Michaelis-Messen. Gef. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. No. 20. entgegen.

Meßstand gesucht.

Ein Buchstabenfabrikant sucht einen freundlichen mittelgroßen Meßstand in der Hainstraße für alle Messen von Neujahr oder Ostern ab baldigst zu mieten und werden Offerten unter R. D. # 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein kleines Geschäft wird eine Localität sofort zu beziehen gesucht. Adressen sind mit Preisangabe unter S. M. # 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum sofortigen Bezug wird ein für ein ruhiges Geschäft pass. Local gesucht.Adr. mit Preis Goethestraße 1, 1. Et. rechts abzug.

Logis zu allen Preisen werden gesucht durch das Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 1, 1. rechts.

Gesucht wird ein kleines Logis zu Januar, Preis 60 bis 70 #. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. S. # 3.

Gesucht wird zu Neujahr ein Familienlogis im Preise von 50 bis 90 #, der Mann ist angestellt und bezahlt seine Miete pünktlich, auch ist die Familie kinderlos; am liebsten in der Nähe des Gewandhauses. Gef. Adr. Reutirchhof 1 im S.w. abzugeben.

Ein Logis im Preis bis 120 # wird sofort gesucht. Adr. H. R. # 25. Buchhandlung des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

Gesucht ein kleines Logis oder Stube u. Kammer. Adressen bei Schmiedemstr. Schwebel, Ranst. Steinw. (Mersburger Hof).

Ein Familienlogis von 150-200 # mit Wasserleitung wird zu Ostern 1871 von einer anständigen Familie zu mieten gesucht. — Adressen unter E. J. # 36. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter ohne Kinder sucht ein Logis im Preise von 150-250 Tblr. Adressen unter J. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird Ostern 1871 ein Logis von 5 bis 7 Stuben. Adressen bittet man Markt, Gewölbe Nr. 14 abzugeben.

Ein anständiges Familienlogis (Sonnenseite) im Preise von ca. 150 # wird in der Ostvornadt von nächste Ostern an zu mieten gesucht. Offerten werden unter H. P. 150 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch. Eine geräumige Wohnung mit Wasserleitung im Preise von 150-200 # in der innern Vorstadt wird zu mieten gesucht. Adressen unter Z. 1. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

In Connewitz

wird ein anständiges Familienlogis, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, sofort zu mieten gesucht. Adressen unter Chiffre „B. G. H. # 14.“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden

zum 1. October zwei elegant meublirte meßfreie Zimmer vorn heraus in der Nähe der Grimma'schen Straße, womöglich 2. Et. Adressen gefälligst in die Expedition d. Bl. unter X. A. # 38.

Gesucht wird zum 1. November a. c. eine freundliche Wohnung, Stube und Kammer, für einen einzelnen Herrn in unmittelbarer Nähe der Promenade. Nur hohes Parterre und erste Etage finden Berücksichtigung.

Anerbietungen unter J. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine lichte Stube im 1. oder 2. Stock in Reudnitz wird zu mieten gesucht. Adressen sind abzugeben in der Leihbibliothek Seitenstraße Nr. 25.

Ein Herr, der der deutschen Sprache noch nicht mächtig ist, sucht in der Nähe vom Markte ein hübsches Logis, womöglich mit Kost, bei einer gebildeten Familie. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird ein meublirtes kleines Zimmer, ganz separat. Adressen poste restante A. N. franco.

Gesucht wird von einem ruhigen Mädchen sofort eine meubl. ungenirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. S. niederzulegen.

Logis-Gesuch. Für eine anständige junge Dame wird eine gut meublirte Stube mit anstoßender Kammer ohne Bett, in freundlicher Lage nahe der innern Stadt, nicht über 2 Tr. hoch, für stillen Leuten ohne Kinder sofort zu miethen gesucht, am liebsten bei einer Wittwe, welche keine weiteren Vermietungen hat. Offerten mit Preis sub B. S. No. 18 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein einzelne Person sucht ein unmeublirtes Stübchen mit Ofen Kochs Hof, Spielwaarengehäuse.

Ein anständiges Mädchen, welches sein Bett hat, sucht Schlafstelle. Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Quartier

für 8 Mann Einquartierung wird auf 14 Tage vom nächsten Sonnabend an in der Nähe der Dorotheenstrasse gesucht. Adressen mit Angabe der Preise abzugeben Grimma'sche Strasse Nr. 21. S. 2 Treppen beim Hausmann.

Wer übernimmt vom 1. October an

6 Mann Einquartierung

ohne Verpflegung und zu welchem Preise? Adressen B. W. 7. durch die Expedition dieses Blattes.

Wer übernimmt Einquartierung und was ist der Preis mit Verpflegung oder ohne Verpflegung? Alles Näheres ist Nürnbergberger Strasse Nr. 17, III. zu erfragen.

Einige Pensionaire

finden freundliche Aufnahme u. Gelegenheit zur Conversation in der englischen, französischen und italienischen Sprache. Adresse F. H. 3. poste restante Leipzig.

Im Hause an der Universitätsstrasse Nr. 13b, Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse, ist ein geräumiger Keller zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichsstrasse Nr. 1.

Eine große Niederlage oder Werkstelle mit Hofraum ist sofort zu vermieten Carolinenstrasse 18.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst einer Wohnstube von der Ostermesse 1871 an. Näheres beim Hausmann Reichsstrasse Nr. 18.

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. ein hübsches Verkaufsgewölbe nebst Stube; beides auch als kleines Familien-Logis passend. Neudau, Gemeindestrasse 28, I. St.

Ein kleines Gewölbe auf der Petersstrasse ist mit oder ohne Einrichtung sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Eduard Ludwig, Hotel de Russie.

Werkvermietung.

Für nächste Messen ist in bester Werklage ein freundliches Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen Nicolaisstrasse Nr. 10, 2 Treppen.

In der Nicolaisstrasse Nr. 33 ist ein freundliches Gewölbe pr. Ostermesse zu vermieten. Näheres Amtmanns Hof 1 Treppe bei E. Herrmann.

Salzgäßchen Nr. 2

ist von nächster Ostermesse ab während der Messen ein Gewölbe zu vermieten durch Advocat Conrad Hoffmann, Katharinenstrasse 27, II.

Werklocalvermietung.

In dem Hause Reichsstrasse Nr. 46 hieselbst sind sowohl das Parterre als auch die 1. Etage für die Zeit von Ende der Leipziger Michaelismesse 1870, da nöthig getrennt, anderweit zu vermieten. Die Vermietung erfolgt auf Wunsch der Herren Reflectanten auch lediglich für die Hauptmessen. Advocat Alfred Schmorl, Nicolaisstrasse Nr. 10, III.

Ein Hausstand in der Reichsstrasse ist von nächster Messe an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Für kommende Messen ist eine schöne Stube mit 2 oder 3 Betten zu vermieten Katharinenstr. Nr. 9 im Hofe links 2 Tr. bei Findeisen.

Die zweite Etage Katharinenstrasse Nr. 10 vornheraus,

parquettirt, von eleganter Bauart, Aufgang über breite helle Treppen, ist sofort ganz oder theilweise zu Waaren- oder Musterlager, Comptoir, Expedition, zu geschäftlichen und Lehr-Zwecken oder auch zur Wohnung zu vermieten. In letzterem Zwecke würde die Meublirung und Aufwartung im Hause durch Herrn Tapezierer Behrend auf Verlangen besorgt werden. — Schlüssel Katharinenstrasse bei der Hausmannsfräulein. Adv. Oscar Vehme, Ritterstrasse 67.

Ein nettes Gewölbe, dicht am Markt, ist zu 170 fl mit vollständiger Einrichtung sofort zu übernehmen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Von bevorstehender Neujahrsmesse an beabsichtigen wir unser Gewölbe zu vermieten, auch ist das Repostorium, sowie ein Geldschrank und eine Brückenwaage käuflich zu übernehmen. Reflectanten werden ersucht, das Nähere möglichst bald zu erfragen. Meldsdorff & Meyer, Katharinenstrasse 9.

Ein nettes Gewölbe in der Reichsstrasse ist von nächster Neujahrsmesse an zu 100 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zwei schöne Stuben mit separatem Vorsaal, passend für einen Advocaten oder als Geschäftslocal, sind in der Reichsstrasse vom 1. November oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Arbeitslocal, parterre gelegen, mit Wohnung u. Boden, für Buchbinder, Posamentirer etc. geeignet, sind von Weihnachten an zu vermieten Zeitzer Strasse No. 43. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein ganzes Haus in Buchhändlerlage ist zu 350 fl , desgl. eine 1. Etage sehr groß und geräumig 300 fl , eine desgl. 175 fl sind als Geschäftslocale sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Vermietung.

Von Ostern ab ist die 3. Etage Waldstrasse 42 an ruhige Leute zu vermieten, bestehend aus 4 Zimmern Front, 3 Kammern und Küche nebst Wasserleitung, Mietzins 160 fl . Zu erfragen daselbst.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, Aussicht nach der Promenade, passend für ruhige Leute ohne Kinder, Preis 100 fl , Halle'sche Strasse Nr. 8, 3. Etage links.

Eine elegant eingerichtete 1. Etage mit Garten 280 fl , Zeitzer Vorstadt, ein ganz nobles hohes Parterre, 5 Stuben, 330 fl , nahe dem alten Theater, eine freundliche 4. Etage, 4 Stuben, 140 fl , Turnerstrasse, hat Michaelis oder später zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Gr. Fleischer-gasse Nr. 11, Bärmanns Hof.

Ein Logis von zwei an einander stoßenden Zimmern, nach der Reichsstrasse gelegen, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten Brühl- und Reichsstraßenecke 17, 2. Etage.

Ein sehr freundliches Logis erster Etage ist noch per 1. Octbr. zu vermieten Carolinenstrasse 18.

Zu vermieten noch für 1. October ein Logis (2 Stuben nebst Zubehör) für 65 fl Lüchowstrasse Nr. 7, 1 Treppe.

Familienwohnungen in sonniger Lage, im Preise von 200—600 fl sind von Weihnachten (theilw. auch früher) oder Ostern an zu vermieten. Näheres Zeitzer Strasse No. 43, 3 Treppen, Nachmittags von 2—4 Uhr zu erfragen.

Eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör ist zu 75 fl in der Weststrasse noch vom 1. October an an pünctliche Leute zu vermieten durch das Local-Compt. von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist noch zum 1. Oct., eingetret. Umstände halber, ein Familienlogis an eine Person oder ein Paar ruhige Leute für 64 fl jährlicher Miete, 2 Treppen hoch vornheraus. Alles Nähere zu erfragen Lange Strasse Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist wegzugshalber Ostern 1871 die 4. Etage im Schletterhaus, Petersstrasse Nr. 14, erst neu, noble und fein eingerichtet. Näheres daselbst.

Verhältnisse halber ist zum 1. Oct. ein freundliches Familien-Logis zu vermieten. Zu erfragen Webergasse Nr. 1 im Grützgeschäft.

Logis-Vermiethung.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammer und Küche mit Wasserleitung ist Verhältnisse halber zum 1. Oct. zu vermieten Weststraße Nr. 68 parterre links, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten 1. Oct. 1 freundl. Parterre, 2 Stuben, Küche, Zubehör. Näheres Waldstraße Nr. 38 hohes Parterre.

Zu vermieten

ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, in Nr. 7 der Gr. Windmühlenstraße durch

Adv. Weiler, Petersstraße 30, III.

Eine freundliche 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 150 fl ist in der inneren Stadt vom 1. Jan. ab zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten

an ein Paar stille Leute ein Logis, Stube und 2 Kammern mit Kochofen, 1 Treppe im Hofe, Preis 44 fl , Raundörschen Nr. 5. Zu erfragen 1 Treppe vornheraus.

Eine Parterre-Wohnung

mit Gas- und Wasserleitung versehen ist Sternwartenstraße 13 vom 1. April 1871 ab zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Gustav Handwerd, Carolinenstraße 19.

Wegzugs halber ist sofort ein freundl., geräum. Familien-Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen

Sohlts, Eisenbahnstraße Nr. 18, 1. Etage.

Garçon-Logis.

2 elegant meublirte meßfreie Zimmer mit und ohne Schlafstücken sind separ. sofort zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage vornheraus.

Garçon-Logis.

Zwei große elegant meublirte Zimmer sind zu vermieten Weststraße Nr. 11, II., nahe der Promenade.

Garçon-Logis.

Zu vermieten 1. Oct. d. J. zwei gute meublirte Stuben. Näheres Bayerische Straße 19, Gartengebäude 1. Etage.

Garçon-Logis.

Eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Hausschl., meßfr., ist zum 1. oder 15. Oct. zu vermieten Brühl Nr. 86, 4. Etage vornh.

Garçon-Wohnung an eine oder zwei Personen, mit oder ohne Meubels, Stube und Alkoven, neu vorgerichtet, prächtige Aussicht, ist per 1. October zu vermieten, eine Stube desgleichen Carolinenstraße 23, II.

Ferdinand Braun.

Garçonlogis ist sofort oder später mit oder ohne Meubels an 1 oder 2 Herren zu vermieten Floßplatz Nr. 24, hohes Parterre.

X Zu vermieten sind einige freundlich meublirte Zimmer an Herren Dorotheenstraße Nr. 11, 3. Et., Bad Petersbrunn.

Zu vermieten ist eine freundliche und gut meubl. Stube Dresdenstraße Nr. 38, Tr. B, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare meubl. Stube an 1 oder 2 anst. Herren Gerberstraße 10, 3 Treppen. Frau verw. Jänig.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten den 1. Octbr. eine f. meubl. Stube mit Bett an einen Herrn oder Dame Münzgasse 21, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel, sep., an 1 oder 2 Herren Sternwstr. 38, I. r. ob.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube u. Cabinet nebst Betöstigung, an solide Herren

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube nebst Alkoven an einen Herrn Burgstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer an 2 oder 3 Herren Große Fleischergasse Nr. 1, 1 Treppe; parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist billig ein freundliches meßfreies Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße 8, 4 Tr. vornh.

Zu vermieten ist sofort 1 fr. gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl., Große Fleischergasse 7, II.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren Sternwartenstr. 32, III.

Zu vermieten 2 Garçon-Logis, fein meubl. (Aussicht nach der Promenade und Königsplatz), Peterskirchhof Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein fr. meubl. Zimmer Große Fleischergasse 29, 3 Treppen.

Zu vermieten 1 große fr. meubl. Stube, frei gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meublirte Stube nebst Kammer (meßfrei) Nr. 1 über 2 Treppen Petersstraße Nr. 35, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. ein fein meubl. Zimmer nebst Cabinet, Matrasenbett, Saal- u. Hausschlüssel, per Monat 5 fl , Weststraße 46, III.

Zu vermieten ist ein gutmeublirtes Zimmer, meßfrei, mit Hausschlüssel, Petersstraße 23, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben sofort oder später Kaufhalle Treppe B 3. Etage.

Zu vermieten ist den 1. Oct. ein fein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer, beides vornheraus, Ritterstraße 46, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube Gerberstraße Nr. 28-29 bei Kohr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Hausschlüssel Kleine Fleischergasse 22, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel nebst Schlafcabinet Dresden Str. 23, Seitengeb.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sofort oder 1. October beziehbar, Dörrienstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Hausschlüssel Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, sep. Eingang, nebst Saal- und Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade, an 2 Herren Klosterstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine heizbare Stube für einen Herrn Große Fleischergasse Nr. 19, Hof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, Hospitalstraße 10, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten sind ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer und ein kleines Stübchen ohne Schlafzimmer Weststraße Nr. 59, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang als Schlafstelle Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen, Gr. Fleischerg. Nr. 24 u. 25, Tr. A, 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine gut meubl. Stube nebst Schlafstube Plagwiger Str. Nr. 3 p. Eing. von der Schreiberstr.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube vornh. mit sep. Eingang u. Hausschl., sofort oder später, Boniatowksstr. 12, IV. I.

Sternwartenstraße Nr. 31,

1. Etage (links), ist ein schönes, großes, meublirtes Zimmer mit Bett für einen oder zwei Herren sogleich oder auch später zu vermieten.

Hobe Straße 10, 1 Treppe, ist ein freundl. meublirtes Zimmer billig zu vermieten. E. Falke.

Eine freundl. helle Stube, vornheraus, meubl. oder unmeubl., pr. 1. Oct. zu vermieten Koffstraße Nr. 7b, 4. Etage.

Eine meublirte Stube mit Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Georgenstraße Nr. 23, Hof 1 Treppe.

Eine große Stube mit Alkoven ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

Ein schönes Zimmer ist zum 1. Oct. oder sofort zu 4 fl zu vermieten Burgstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein ausmeublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu verm. Münz. Straße 4, 4. Et.

Eine freundliche Stube ist zum 1. October zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12, 2 Treppen vornheraus.

Unmeublirt ist eine kleine Stube mit Kochofen an eine solide Person zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Sofort zu vermieten sind einige gesunde, fein meublirte Zimmer nebst Schlafkammer, mit allem Comfort versehen. Alles Nähere Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude, 1. Etage.

Ein behagliches, freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu verm. im 1. Stock des Hauses Nicolaitirchhof 7.

Ein sehr freundl. meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Reiger Straße Nr. 16, 4 Tr. r.

Eine freundlich meublirte Stube und eine desgl., separ. Eingang mit Saal- und Hausschlüssel, zum 1. October zu vermieten Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe links vornheraus.

Leffingstraße 11, 4 Tr. ist eine freundlich meubl. Stube an einen Herrn zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Et., dicht am Koffplatz und den Promenaden.

Burgstraße 11, 2. Etage

sind 2 fein meublirte Zimmer, separat, meßfrei, vornheraus, einzeln oder zusammen, sofort oder zum 1. Octbr. zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer mit schöner Schlafst. ist pr. 15. Oct. an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststr. 63, h. Part. rechts.

Ein freundliches **Garçonlogis** zu vermieten
Bachhoffstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine sehr freundliche Stube für einen Herrn
Hohe Straße 1, 2. Etage. Schumanns Haus.

Ein schön meublirtes **Garçonlogis**, für 2 Herren passend, mit Saal- und Hauschlüssel, ist sogleich oder später zu beziehen
Thalstraße 11, 3. Etage links, Vorderhaus.

Eine Etube ist zu vermieten
Braustraße Nr. 3e, im Hofe 1 Treppe.

Sofort zu vermieten eine gut meublirte Stube sowie eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 36, II. vornheraus.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten
Große Fleischergasse Nr. 20. A. Müller.

Eine neu meublirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Sophienstraße Nr. 22 parterre.

Ein **Garçonlogis**, freundlich, westl. Vorstadt, nahe der Promenade, ist 1. oder 15. October an 1, auch 2 solide Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 1. Etage links.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 34, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube mit herrlicher Aussicht ist per 1. October an einen anständigen Herrn zu vermieten Eisenstraße Nr. 16, III.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen Burgstraße Nr. 20, 3. Etage bei verw. Wolf.

Zu vermieten ist ein freundliches separates Stübchen als Schlafstelle für solide Herren Hainstr. 24, Treppe C, 4 Treppen.

Eine heizbare Stube mit 2 Betten ist als Schlafstelle zu vermieten Brandweg Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist in einem freundlichen Stübchen eine Schlafstelle. Zuweilen sucht ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, eine Stelle, sei es hier oder auswärts,
Lauhaer Straße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Große Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Theaterplatz, weiße Laube, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Gr. Windmühlenstraße Nr. 32, im Hofe 1 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. für Herren Barfußgäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Offen sind 3 Schlafstellen für solide Mädchen
Schletterstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 3 Schlafstellen für Herren, nach Verlangen auch Mittagstisch, Nicolaistr. 14, Hof rechts 1 Treppe bei Kirsten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Weststraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Offen sind Schlafstellen für Herren, auf Verlangen auch Mittagstisch, Hospitalstraße Nr. 30.

Omnibus-Fahrgelogenheit.

Vom 1. October ab hält der **Begauer Posthalterei-Omnibus** nicht mehr Bamberger Hof, sondern **Gasthaus zum Blauen Hof, Königsplatz, Leipzig.**
Tägliche Abfahrt von Leipzig nach Begau 5 Uhr Abends.
Posthalterei zu Begau.

L. Broekmann's Circus und Affentheater

auf dem Rossplatz.

Heute 2 große Vorstellungen.

Anfang 4 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Cassenöffnung 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Billets sind von Vormittags 11-1 Uhr an der Cassé des Theaters zu haben. Näheres Programm und Anschlagzettel.
L. Broekmann, Director.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 8 Uhr
Johannisgasse Nr. 6-8.
Nächsten Sonnabend von 8- $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.



Hippodrom, Circus éléganté

auf dem Obstmarkt.

Heute so wie folgende Tage großes Reit-Amusement auf eigens dazu dressirten eleganten 24 Pferden unter Leitung mehrerer gediegener Stallmeister. Restauration zeitgemäß, Beleuchtung brillant, Decoration feenhaft, so wie eine ausgezeichnete Concert-Musik, ausgeführt von einer 20 Mann starken Capelle. Von 3 bis 6 Uhr abwechselnd Schrittreiten für Kinder so wie auch für Erwachsene, von 6 Uhr an das so beliebte Trabreiten.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Ergebenst

Herm. Rahe & Aug. Scholz, Directoren.

Rosplatz, Täglich von 3-9 Uhr Abends.

Die vier unübertrefflichen **Contraste:**
Miss Murphy, 26 Jahre, 84 Zoll,
Marquise de Pompadour,
25 Jahre, 32 Zoll.
Admiral Piccolomini, 28 Jahre,
36 Zoll.
Tom-Tom, 34 Zoll hoch.
Aufahrt derselben in der kleinsten **Salon-Equipage** (die so klein ist, daß man in jedem 3 inner damit herumfahren kann) mit lebenden Japanesen-Pferdchen, 34 Zoll groß, bepannt.



Entrée: 1. Platz 5 $\frac{1}{2}$, 2. Platz 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Kinder die Hälfte.
Bewundete Soldaten haben freien Zutritt.

W. Jacob, Tanzlehrer. Mittelstraße Nr. 9.
Heute 8 Uhr

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs-Komiker Herren J. Koch, Böhmer und Weigel, sowie der Damen Frau u. Frä. Koch u. Anfang 7 Uhr. C. Weinert.
Täglich Frühstück, Bouillon, Mittags u. Abends reiche Auswahl guter Speisen u. Märzenbiere aber fein. D. D.

Rahnliss' Restauration

zum **Silbernen Bär**, Universitätsstraße Nr. 10.
Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphonse Edelman und Weige, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Toni und Marie.

17 Magazingasse 17, H.A. Lichtenbergs Restauration.

Heute Donnerstag **Concert und Vorstellung** von der Sängergesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herrn Wehrmann und Hoftock nebst Damen.
NB. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend **Concert und Vorstellung** der Capelle des Frn. Marschner, unter Mitwirkung des Komikers Frn. Hoffmann und der Soubretten Frä. Clara Janed, Frä. Minna und Fr. Heinz.

Westend-Halle.

Heute Donnerstag **Ballmusik.** Anfang 7 Uhr.
Das Musikchor von E. Starcke.

Stadt Cöln.

Echt **Calmbacher Exportbier** von Herrn Georg Sandler von bekannter Güte und Qualität hält herdurch bestens empfohlen
H. Kühn.

Nr. 28 **Neumarkt** Nr. 28 empfiehlt täglich kräft. Mittagstisch 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nebst anderer Auswahl Speisen, Bier ff. Herm. Winckler.

Su
dressur

In d

Für d

Best

alim

Ta
Dr

an

1) B
2) C
3) D
4) E

La

Tu

D

D

D

Circus Wulff.

Königsplatz.

Heute Donnerstag den 29. September 1870, Abends 1/8 Uhr: Vorstellung in der höheren Reitkunst, Pferde-
dressur und Gymnastik. — Morgen Vorstellung. Achtungsvoll
L. Wulff, Director.

Schützenhaus.

Täglich

Zweifaches Abend-Concert mit Vorstellungen
in den Sälen des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.

Concerte: Hauscapellen (Directoren Büchner und Seidel).

Vorstellungen: Künstlerfamilien Prof. Jakley; Herr Newmann (ein Wunder der Welt); die Afrikanerin Miss Albertine (die Blume der Nacht); die 7jährige Theophila (erste Turnerkönigin) und Herr Gertini, sowie der Solotänzerinnen Geschwister Morini. — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher, Schreyer.

Im vorderen Garten: Bei günstiger Witterung Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

Im neuen Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5600 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglüh (10 Uhr).

Für den Trianon-Saal sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — sowie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

„Restauration à la carte“.

Bestellungen auf reservirte Tafeln im Grossen (neu decorirten) Saal, — sowie Separat-
zimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des
Schützenhauses (parterre) entgegengenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Table d'hôte
Mittags 1 Uhr.

Heute Donnerstag den 29. September

Vorletztes Concert

ausgeführt von der 45 Mann starken Capelle des Capellmeisters Herrn Jos. Gung'l aus München
unter eigener Leitung.

Anfang 7 1/2 Uhr.

I. Theil.

- 1) Marsch über serbische Volksmelodien von Jos. Gung'l.
- 2) Ouverture zur Oper „Preciosa“ von Weber.
- 3) Tafelrunde, Walzer von Jos. Gung'l.
- 4) Studenten-Polka von Jos. Gung'l.

II. Theil.

- 5) Ouverture zur Oper „Guttenberg“ von Fuchs.
- 6) Marien-Walzer von Jos. Gung'l.
- 7) Arie und Chor a. d. Oper „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer.
- 8) Das deutsche Vaterland, Lied von Reichardt.

III. Theil.

- 9) Ouverture zum Schauspiel „Turandot“ von Pachner.
- 10) Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka von Joh. Strauß.
- 11) Canzonette aus dem 1. Quartett, Op. 12 von Mendelssohn.
- 12) Pandekten, Walzer von Jos. Gung'l.

NB. Auf den Gallerien wird auch Bier verabreicht.

Wir bitten ergebenst die geehrten Familien Bestellungen auf reservirte Tische im Laufe des
Tages bei uns gefälligst machen zu wollen.

Im Tunnel, welcher ganz neu und geschmackvoll eingerichtet, à la carte zu jeder Tageszeit, Bayerisch und Lagerbier aus der
Lucher'schen und Raumann'schen Brauerei. B. L.

Hôtel de Pologne.

Morgen Freitag den 30. dieses Monats

Grosses Abschieds-Concert

der Capelle des Capellmeisters Herrn Jos. Gung'l aus München zum Besten der Verwundeten.

Grosse Feuerkugel.

Neumarkt 41.

Universitätsstrasse 4.

Donnerstag den 29. September

Abend-Concert (Sextett)

unter Leitung des Herrn Musikdirector Hatzsch.

W. Liebernickel.

Hierbei empfehle Thüringer Klöße, Märzenbier &c.

Stadt Köln. Guter Mittagstisch, echt Culmb. Exportbier.

Mittagstisch empfiehlt die Restauration von
Jeden Morgen Bouillon. Abends Suppe mit Kartoffeln.

F. W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.

Central-Halle.

Im neu eingerichteten Victoria-Theater unter Direction des Herrn Otto Regendank
 Donnerstag den 29. Sept.: **Russische Prinzen in Leipzig**, Posse in 1 Act von A. Görner. Dann: **Ein Tag in Saarbrücken**, oder: **Ein Turco in der Raufefalle**, Posse mit Gesang in 1 Act von Kitzger. Darauf: **Coeur Bube**, Operette in 1 Act von Jacobson. Zum Schluß auf Verlangen: **Die Ballettschule**, Posse mit Gesang in 1 Act von Anno, Musik von Conradi. Als Einlage in der Ballettschule Lucia-Walzer, getanzt von Fräulein Annette.

Preise der Plätze:

Parterre 5 \mathcal{R} , Balcon 5 \mathcal{R} , reservirte Plätze 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , ganze Logen 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .
 Bestellungen werden täglich früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Theaterbureau, Central-Halle, entgegen genommen. — Die Säle sind aufs Freundlichste eingerichtet und wird **à la carte** gespeist; für gute Speisen, feine Weine, sowie für echt böhmisches Bier, welches auf allen Plätzen verabreicht wird, ist bestens gesorgt.
 Cassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Julius Jaeger.**

Hôtel de Saxe.

Heute Concert und Vorstellung

von der Singspiel-Gesellschaft des Herrn Musikdirector C. Siebner aus Dresden. den Damen Frä. Antoni, Frau Cagiorzi, Frä. Masch und den beiden Komikern Herren Döring und Schwarz. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ton-Halle. Ballmusik.

Heute Donnerstag

Für vorzügliche Speisen **à la carte**, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens Sorge getragen. Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr. **C. A. Moritz.**

NR. Morgen Freitag Ballmusik.

4 Billards. Restauration,

table d'hôte um 1 Uhr,
à la carte zu jeder Zeit,
 gut gepflegte Weine, feines Alten-
 burger und Bayerisch Bier,
 prompte Bedienung.

Neues Theater.



Täglich Concert auf der Terrasse von 2—6 Uhr bei günstiger Witterung.

4 Billards. Conditorei,

reichbesetztes Conditorei-Büffet,
 mehrere Sorten Gefrorenes,
 kalte und warme Getränke
 vorzüglich.



Die Weinhandlung von August Schneider in Leipzig (Stadtflätscherhalle)

empfiehlt ihr großes Lager von Original-Ungar. und Oesterr. Weinen, weiß und roth, in ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen mit der gleichzeitigen Anzeige, daß für eine reiche Auswahl kalter Speisen gesorgt ist.

Restauration in Stadt London, Nicolaistrasse No. 9.

Mittagstisch **à la carte** von $\frac{1}{2}$ 12—3 Uhr.

Table d'hôte von 12—2 Uhr **à Couvert** incl. Wein 20 Ngr.

Früh und Abends reiche Auswahl Speisen. Bayerisch Bier aus der Freih. v. Tucher-
 schen Brauerei jetzt ausgezeichnet, so wie auch Crostiger Lagerbier.

Jeden Abend **Mockturtle-** oder **Ox-tail-Suppe.**

Bemüht meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen, bitte ich um gütigen Besuch.
 B. L. **A. Neumeyer.**

Karpfen polnisch mit Weintraut empfiehlt für heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse.

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt **Chr. Hellmundt**, Münberger Straße 17.
Pragers Biertunnel.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.

Stadt Gotha

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

C. Beck.

Karpfen polnisch und blau mit Weintraut und Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend
Herrmann Thal, Burgstraße Nr. 21.

Bayerisch Bier à Glas 2 Mgr., Lagerbier ff. (Billard.)

Schlachtfest empfiehlt für heute, nebst einem ff. Glas Braun- und Lagerbier
F. W. Seidewitz, Kleine Fleischergasse 28.

Schlachtfest für heute **Limbacher Biertunnel**, Burgstraße Nr. 12.

Heute Schlachtfest

empfehlen die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Dresdner Hof. Heute **Schlachtfest** empfiehlt H. Lindner, Kupfergasse 6.

Kupfergäßchen 3. **Schlemmer's Restauration** Kupfergäßchen 3.

Heute **Vormittag Schweinsknochen ohne,**

Mittags und Abends mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Mittag Schweinsknochen und Klöße. **W. Ihme**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Rheinischer Hof empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein
NB Morgen Schlachtfest. **E. Weber.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Speckfuchen

empfehlen heute von 5 Uhr an
J. C. Winterling.

F. W. Rabenstein.
Neumarkt 40.

Mittagstisch; à la carte

zu jeder Tageszeit. Bayerisch Bier (Münberger) à Glas 2 Mgr.
Die neuesten Depeschen liegen aus.

Burgkeller

Reichstraße und Naschmarkt.

Vormittags frische Bouillon,

kräftigen Mittagstisch à la carte,

feines Bayerisch und Lagerbier empfiehlt **A. Löwe.**

Restauration von Emanuel Fritz,
18 Kleine Fleischergasse 18,



empfehlen ein feines Glas Bier,
Bayer. sowie Lager u. div. billige
Rheinweine. Heute u. folgende
Tage musikalische Abendunter-
haltung. Hiermit lade ich meine
werthen Gäste sowie die Herren
Reisenden zu einem vergnüg-
ten Abend freundlichst ein. Für
gute Unterhaltung ist bestens
gesorgt. Emanuel Fritz.

Das Café Restaurant

von **H. Sommer**

befindet sich während der Messe 1 Treppe im Saal und empfiehlt
ein ff. Tasse Kaffee, Cacao und andere dergl. Getränke, so
wie ein Töpfchen gutes Bier.

Spießwurst, Katharinenstr. 20, empfiehlt zu jeder Tages-
zeit Mittag- und Abendtisch Portion 2 1/2 Mgr.

Rahm's

Carlücke, 10. Universitätsstraße 10.
Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 Mgr. — auch außer dem Hause.
Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 Mgr.; frisch und kräftig.
Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 Mgr.
Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2 1/2 Mgr.
Sülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 Mgr.
ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Speisefarte.

Billard und Kegelbahn.

Reubner's Restauration
Tauchaer Str. No. 16.
Heute
Schlachtfest.
Gose & Bier ff.

Pantheon.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**
F. Römling.

Verloren

oder liegen gelassen wurden 5 Säge Noten in grauen Umschlägen.
Abzugeben gegen gute Belohnung Große Windmühlenstraße 37,
3 Treppen bei **F. Buchner.**

Verloren wurde am 27. oder 28. eine Granat-Ohrklode.
Gegen 15 Mgr. Belohn. abzug. Sternwartenstr. 40, p. L. A. Braun.

Verloren wurde am 28. September Mittags ein goldner
Siegelring mit gelbem Stein, von der Reichstraße, Hall'sche
Straße, Promenade, bis zur Poststraße. Gegen gute Belohnung
abzugeben Poststraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren auf dem, oder in der Nähe des Exercirplatzes 3 Schlüssel,
zusammengebunden. Gegen Bel. abzugeben Sohlis, Neuer Gasthof.

Verloren wurde gestern in der Neuen Straße oder deren
Nähe ein Rinderohring. Man bietet denselben gegen Be-
lohnung abzugeben Neue Straße Nr. 14, 1 Treppe.

Verloren gestern ein Medaillon (schwarze Emaille), ein Damenportrait enthaltend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Wend & Schulze**, Goethestraße Nr. 2.

Verloren wurde am Sonnabend vom Rosenthal bis in die Leibnizstraße eine weiße Biquede. — Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben
Leibnizstraße 24, 3. Etage.

Verloren wurde am 26. September eine lila Broche. Abzugeben gegen Belohnung Georgenstraße Nr. 12, II.

Verloren wurde am 27. d. ein Paket mit Spitzen und Knöpfen. Gegen Belohnung abzugeben An der Pleiße Nr. 10 parterre.

Ein Regenschirm wurde stehen gelassen bei **Rosencranz, Lauterbach & Reichelt**, Thomasgäßchen.

Abhanden gekommen seit Dienstag Abend ein ganz kleiner schwarzer Hund. Gegen Belohnung abg. Emilienstr. 15, 2 Tr.

Ein mir zum Dressiren übergebener Jagdhund mit etwas stark compirter Kruppe, im Alter von fünfviertel Jahren, nicht allzu groß, ist mir am Sonnabend den 24. d. M. entlaufen. Dem Wiederbringer sichert eine gute Belohnung Jagd-Ausscher Franke in Sägen. NB. Vor Anlauf wird gewarnt.

Am 26. dieses wurde ein im Laden von **F. W. Sturm** liegen gebliebenes offenes Convert, eine Sammelkiste enthaltend, von einer Dame irrtümlicher Weise mitgenommen.

Dieselbe wird höflichst und dringend gebeten, dieselbe baldigst im obigen Geschäft abzugeben.

6 Thaler Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, welcher das aus der Handlung Kleine Fleischergasse Nr. 6, Roher Krebs, den 27. d. 5—6 Uhr abhanden gekommene Paket zurückbringt oder genügende Auskunft geben kann. Das Paket war gezeichnet W. N. H 100 und ist beim Hausmann daselbst abzugeben.

Unserem bisherigen Agenten

J. F. Merkel

waren wir genöthigt, seine Agentur und Incasso-Vollmacht für uns zu entziehen, und ersuchen daher unsere werthen Geschäftsfreunde, demselben weder Aufträge noch Zahlungen für uns zu erteilen.

Leipzig und Zwickau.
Julius Massenna.
H. Massenna.

Leipzig, den 27. Septbr. 1870.

Geehrtes Fräulein Sch.

Dienstag Nachmittag 5 Uhr Sie begrüßt am Markt, kurze Zeit darauf auch im Geschäft, wo Sie Einkäufe machten.

Sollte Annäherung erwünscht sein, so bitte um einige Zeilen unter den Buchstaben F. S. poste restante.

An den Gouverneur von Masurien, Herrn Posnanski, Excellenz! Decoration erhalten. Werde nicht verfehlen, bei eintretender Kälte gebührend zu tragen. Untertänigsten Dank vom
dicken Erfrischungs-Commissar.

Invalidenstiftung für Deutschland!

Unter Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 19. d. M., die Begründung eines hiesigen Zweigvereins der Invalidenstiftung für Deutschland betreffend, bringen wir weiter zur Kenntniß unserer Mitbürger, daß

- 1) Beitrittserklärungen zum Zweigverein Leipzig der Invalidenstiftung für Deutschland vom 23. d. M. an auf unserem im Expeditionslocal des Hilfsvereins für die Angehörigen einberufener Reserve- und Landwehrmänner bestndlichen Bureau (Alte Waage, 2 Treppen hoch) angenommen werden, daß
- 2) durch die Beitrittserklärung als Mitglied unseres Zweigvereins die Verpflichtung übernommen wird, alljährlich einen Beitrag von mindestens zwei Thaler zur Vereinskasse zu zahlen, ohne daß jedoch dadurch freiwilligen höheren Beiträgen, zu deren Zeichnung wir seiner Zeit Gelegenheit geben werden, eine Schranke gesetzt wird, und daß endlich
- 3) nach Feststellung der Statuten des Hauptvereins sowie unseres Zweigvereins letzterer in einer zu berufenden Generalversammlung der eingewählten Mitglieder definitiv constituirt werden wird. Vor derselben werden Mitgliedsarten gegen Zahlung des ersährigen Beitrags ausgegeben werden.

Es bedarf keines weiteren Wortes der Empfehlung, um unsere Mitbürger zu zahlreichem Beitritt zu unserem Zweigverein zu bestimmen. Der Zweck desselben spricht für sich selbst zu den Herzen aller Deutschen!
Leipzig, den 21. September 1870.

Der provisorische Ausschuß

des Zweigvereins Leipzig der Invalidenstiftung für Deutschland.

Bürgermeister Dr. Koch, Vorsitzender. Bundes-Oberhandelsgerichts-Präsident Dr. Wape, stellvertretender Vorsitzender. Wilhelm Seyffert, 1. Cassirer. Hermann Schnoor, 2. Cassirer. Stadtverordneten-Vorsitzer Dr. Georgi, 1. Schriftführer. Eugen Landgraf, 2. Schriftführer. Prof. Dr. Biedermann. Adv. Degen. Isidor Eisner. Moriz Lorenz. Vicebürgermeister Dr. Stephani. Rector der Universität Prof. Dr. Zarnke.

Bitte

an die zur Messe hier anwesenden Handelshäuser.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt, im Anschluß an die Victoria-National-Invaliden-Stiftung zu Berlin, zur Unterstützung der Invaliden und Hinterlassenen der gefallenen Soldaten des XII. Armee-corps, eine

Waaren-Lotterie,

— Luxus-, Kunst- und Wirthschafts-Gegenstände —

zu veranstalten, deren Plan in diesen Tagen veröffentlicht werden soll.

Es ergeht nun an die zur Messe hier anwesenden Herren Kaufleute die vertrauensvolle Bitte:

„das beabsichtigte Liebeswerk durch Darreichung von Waaren aus ihren Musterlagern, welche sich zum Aus-spielen in der Lotterie eignen, fördern zu helfen.“

Die geehrten Handelshäuser, welche hierzu geneigt sind, wollen gefälligst ihre Adressen bei einem der Vereins-Mitglieder, behufs Abholung der zugeordneten Gegenstände, hinterlegen.

Leipzig, den 27. September 1870.

Der Sächsische Militär-Hilfs-Verein.

Bernhard Kell, d. B. Vorsitzender (Schloßgasse 1). Adv. Heinrich Götz (Neumarkt 42). F. Emil Hoffmann (Windmühlenstraße 24). Julius und Franz Kell, Firma: J. G. Salefsky (Markt 13). Franz Köhler, Firma: Karl Franz Köhler (Poststraße 16). Richard Landmann, Firma: Landmann & Enke (Grimma'sche Straße 15). Prof. Dr. Otto Müller, Appellationsrath (Rothplatz 8). A. Herrmann Schmidt, Firma: Hammer & Schmidt. Moritz Weickert, Firma: J. D. Weickert (Grimma'sche Straße 35). Adv. Friedrich v. Zahn (Neumarkt 42).

Die Verloosung

der dem hies. Vincentius-Verein zum Besten der Armen geschenkten Gegenstände findet Freitag den 30. September, Nachm. von 2 Uhr an im Parterre des kath. Schulhauses statt. Es sind dieselben von Donnerstag früh daselbst zur Ansicht ausgestellt.

Riedelsoher Verein. Morgen, Freitag Abend, Hauptprobe in der Thomaskirche.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag [Vierte Beilage zu Nr. 272.] 29. September 1870.

Schuhmachergehülfen-Krankencasse.

Da in Folge der Mobilmachung ein großer Theil der Mitglieder zur Armee einberufen ist, ohne daß sie ihren Verpflichtungen laut §. 8 nachgekommen sind, werden die Angehörigen aufgefordert, welche noch im Besitze von Mitgliedsbüchern sind, selbige an unterzeichneten Vorstand abzugeben. — Gleichzeitig werden die Mitglieder auf die §§. 6 und 9 aufmerksam gemacht, ihren Pflichten nachzukommen, sowie die Herren Arbeitgeber, für das Eintreten ihrer Gehülfen Sorge zu tragen, im Unterlassungsfalle der Gehülfe keinerlei Ansprüche an die obengenannte Casse zu machen hat.

Da vom 1. November an das Cassendotennamt vacant ist, so werden die darauf reflectirenden Mitglieder ersucht, ihre Adresse bis spätestens den 3. October a. c. bei dem unterzeichneten Vorstände abzugeben.
Leipzig, den 28. September 1870.

G. Weber, Vorstand, Preußergäßchen Nr. 14.

Lotterie des Sächsischen Militär-Hülfs-Vereins.

Da die Ausgabe der Loose bevorsteht, werden die geehrten Herren, welche den Vertrieb übernehmen wollen, um baldgefällige Angabe ihrer Adresse gebeten.

Bernhard Kell, Schloßgasse Nr. 1, I.

Auch eine ärztliche Befürwortung.

Schon seit Jahren litt ich an heftigem chronischem Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich alle mir bekannte Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm ich Mayer'schen Brust-Syrup. Dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustübeln leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.

Lippstadt, in Westphalen.

Weinert, Kreiswundarzt.

Von dem Mayer'schen Brust-Syrup halten Lager in Leipzig die Herren

- A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.
- Julius Hübner, Gerberstraße.
- Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
- Robert Schwender, Schützenstraße.
- Franz Wittich, Universitätsstraße.
- O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Herzlich gern! Wenn ich von Glauben rein und Vertrauen stark werd sein! Ich war offen und klar. C. S. aus Schleswig.

Die Bücher für Beiträge zum Guts.-Ad.-Verein liegen bei Vielen seit einem Monat zum Abholen bereit.

Heute Ab. 6 U. M. B. u. U. — 8 U. B. M. — **B. z. L.**

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kartoffeln u. Petersilie mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Ansbeck, Kfm. a. München, Hotel St. London.
Anhegger, Fabrikdir. a. Kaufbeuren, und
Aßbrand, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Angelmann, Apotheker a. Lima, Stadt Eöln.
Agop, Kfm. a. Konstantinopel, Katharinenstr. 2.
Alboth, Maler a. Hüttensteinach, blaues Roß.
Apelt u. Frau, Fabr. a. Reichenau, Brühl 26.
Abraham u. Sohn, Kfm. a. Berlin, Brühl 51.
Abling, Spigenfabr. a. Ehrenfriedersdorf, Windmühlengasse 12.
Augustin, Fabr. a. Reichenau, Nicolaisstr. 9.
Anschütz, Fabr. a. Halberstadt, Markt 3.
Apte, Kfm. a. Kralau, Ritterstr. 33.
Andrá, Pferdehldr. a. Zwickau, grüner Baum.
Bernhard, Färbereibes. a. Deuben, Bamb. Hof.
Bahre u. Frau, Kfm. a. Osnabrück, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Bassam, Fabr. a. Weida, blaues Roß.
Böhme, Fräul. a. Acherleben, weißer Schwan.
Blumenthal a. Berlin und
Boré a. Magdeburg, Kfste., Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Bär, Kfm. a. Rempten, S. St. Dresden.

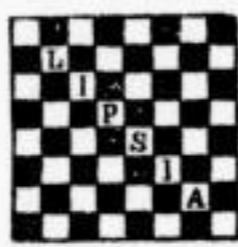
Busse,
Busch a. Schöppensädt,
Baumeister a. Freiberg und
Bechmann a. Düren, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Bernstein a. Berlin,
Bek a. Hainsberg,
Ballin a. Würzburg und
Beder a. Cassel, Kfste., Stadt Hamburg.
Burghardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Birtner, Amtswachtmstr. a. Adorf, und
Brandt, Kfm. a. München, Lebe's Hotel.
Balzer, Kfm. a. Wien,
Burmelt und
Baler a. Chicago, Kent., Hotel de Bologne.
Brückner, Pastor emer. a. Colditz, Stadt Riesa.
Behrens, Kürschner a. Gotha, goldnes Sieb.
Bürger u. Fam., Pastor a. Lautenheim, und
Berthold, Kfm. a. Weimar, Münchner Hof.
Brenner, Kfm. a. Pest, Bräufelder Hof.
Baum a. Eöln a. Rh.,
Böhler u. Frau a. Blauen,
Basse a. Chemnitz, Kfste., und
v. Behrend, Eölm. a. Petersburg, Hotel Hauffe.

Bachmann, Kfm. a. Lausitz, goldnes Einhorn.
Bock, Neusilberfabr. a. Berlin, fl. Fleischer-gasse 29.
Bischoff, Fabr. a. Reichenau, Nicolaisstr. 9.
Brodelmann, Kfm. a. Hannover, Tiger.
Banning, Kfm. a. Tiedtenburg, Burgstr. 24.
Birds, Fabr. a. Grefeld, Brühl 26.
Braun, Hblsm. a. Harthau, Salzg. 1.
Bartel, Leinwandhldr. a. Ebersbach, St. Potsdam.
Brauer, Seidenfabr. a. Berlin, Auerbachs Hof.
Bödeker, Fabr. lithogr. Waaren a. Göttingen, Gerberstr. 64.
Bachmann, Hblsm. a. Glauchau, Hohe Str. 21.
Cohn, Kfm. a. Dresden, Brühl 62.
Cordes, Kfm. a. Freiberg, grüner Baum.
Coss, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
Clab, Kfm. a. Reichenberg, Müllers Hotel.
Cohn, Kfm. a. Pest, Bräufelder Hof.
Dölzel, Kfm. a. Spitzendorf, Auerbachs Hof.
Deisting, B. u. A., Meerschamfabr. a. Rubla, Markt 17.
Diedmann, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.

Bescheidene Anfrage!

Seit wann darf der Lärm und das Getöse unter den Schießbuden bis 1/2 12 Uhr Nachts dauern?

Fräulein Minna Walther herzlich Glückwunsch zum heutigen Tage. — — — — — Der 11. Mai.



Schach-Club Lipsia.

Wegen Veränderung des Locals
Haupt-Versammlung

heute Abend 8 Uhr (morgen Local besetzt)
Restauration von W. Pötter, Zeiger Str. 20 b.

Club Español

Un de jóvenes mercaderes, teniendo por objeto el ejercitar y perfeccionar de sus miembros en la lengua castellana, admittira unos caballeros.

Dirijirse poste restante „C. E. de L.“

Gestern wurden wir durch die Geburt eines kräftigen, gesunden Jungen hoch erfreut.
Eutritsch.

Franz Rosentbin,
Marie Rosentbin geb. Runge.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeiaen nur hierdurch hocherfreut an
Leipzig, am 27. September 1870.

J. G. Runge und Frau, geb. Raidinger.

Leine
anden
geben
beim

t für
häfts-
ns zu

an.

Zeit
Beilen

Erzel-
treten-
m
ar.

ng für

d. Dr.
nänner

hrlich
ch frei-
t wird,

General-
skarten

erein zu

OR.
Berlin,

am Aus-
Mitglieder,

Hof-
öhler,
traße 15)
Schmidt.
markt 42).

schm. von
lt.

Stirke.

Dil, Carl a Markneukirchen, Nicolaistr. 31.
 Dieb jun. n. Frau, Kfm. a. Schmolln, Kl. Hof.
 Dobler a. Berlin und
 Dieb n. Sohn a. Lichtenstein, Fabr., Fräulein S.
 Dornbusch, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Distan n. Kom. Fabr. a. Burg, Hotel de Pologne.
 Dreßler, Kfm. a. Dresden, Hotel Hauße.
 Ebstein, Fabr. a. Mühlhausen in Th., weißer
 Schwan.
 Ergler und
 Enmann a. Bittau, Kfte., S. 1. Palmbaum.
 Ehardt n. Kom., Ing. a. Marienbütte, Hotel
 St. Dresden.
 Eder, Kfm. a. Rixdorf, Markt 8.
 Engel, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Ermisch, Kfm. a. Bittau, Lebe's Hotel.
 Ebert, Gutebes a. Zwickau, Müllner Hof.
 Elich, Kfm. a. Paris, und
 Eib n. Frau, Rent. a. Dresden, Müller's Hotel.
 Engel n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
 Ehrlich, Dr., Zöllner a. Eisenstod, Hotel Hauße.
 Florens, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Freise, Büstenfabr. a. Göttingen, Auersbachs S.
 Fischer, Kfm. a. Rixdorf, Markt 8.
 Fischer, K., und
 Fischer, A., n. b. Sohn, Eink. a. Eisenstod,
 Nicolaistr. 21.
 Flaib, Postmeinten'atrilant a. Annaberg, Reichs-
 straße 33.
 Früh, Kfm. a. Pforzheim, Reichstr. 33.
 Fuchs, Kleiderfabr. a. Berlin, und
 Fiedrich, Frau, Lederwarenfabr. a. Dresden,
 Brühl 35.
 Fried, Edmann a. Neu-Daubitz, Universitäts-
 straße 12.
 Fischer, Kfm. a. Zwickau, Brühl 59.
 Franz, Holzwarenfabr. a. Giebhardtendorf, Rosen-
 thalstr. 17/19.
 Fischer, Ruchwdr. a. Lemberg, Mittelstr. 22.
 Fierz, Kürschmeister a. Mühlhausen in Th., Hotel
 z. Magdeburger Bahnhof.
 Finkler, Gärtnereibes. a. Reichenbach, Kl. Hof.
 Frenzen, Kfm. a. Zwickau S. 1. Palmbaum.
 Franz, Kfm. a. Dresden, Müller's Hotel.
 Fromm, Kfm. a. Dettendorf, Brüsseler Hof.
 Fischer, Frau, Modistin. n. Begleit. a. Dresden,
 Lebe's Hotel.
 Glorck, Frau, Schmelzfabr. a. Halle, Grimm.
 Seimig 57.
 Grund, Fabr. a. Breslau Brühl 12.
 Gollmann, Kfm. a. Watterhausen, Schug 12.
 Gabel, Zähereibes. a. Reichenbach, blauer Hof.
 Grün, Musikstr. a. Gimmichau grüner Baum.
 Greiner, Vertentfabr. a. Memingen, Katharinen-
 straße 19.
 Grät, Kleider a. Göhrig, Bamberger Hof.
 Siegold, Frau a. Döben,
 Giese, Frau n. Tochter a. Coswig, w. Schwan.
 Gensch, Seilerstr. a. Altenburg und
 Göbel, Fabr. a. Laurer, Würzburger Hof.
 Gintner, Kfm. a. Seibitzendorf, Hotel zum
 Palmbaum.
 Griesener, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Dresd-
 ner Bahnhof.
 Gläser, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Berliner Bahnh.
 Götze, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Gumbert, Färbereibes. a. Leipzig, blaues Hof.
 Grabsch, Kfm. a. Gera, Hotel z. Lühninger B.
 Ganten, Fabr., und
 Gilla, Kfm. a. Wartheim, St. dt. Wien.
 Horn, Kfm. a. Auenburg, goldner Hahn.
 Heddig, a. Barmen,
 Hecht a. Mühlhausen.
 Högl, a. Elfeld und
 Houbert a. Göttingen, S. 1. Palmbaum.
 Hubn, Kürschner a. Wippenhausen,
 Heinemann, Kfm. a. Barmen,
 Heitz, Geschw. Fräul. und
 Heintz, Leber a. Lützen, weißer Schwan.
 Heilmann n. Frau, Kfm. a. Schmolln und
 Hill, Fabr. a. Leipzig, blaues Hof.
 Heilmann, Kfm. a. Sondershausen, Wall Str. 13.
 Heilmann, Leber a. Lebnitz, Leberstr. 18.
 Hecht, Kfm. a. Göttingen, Reichstr. 49.
 Hecht, Kfm. a. Barchin, Steinw. n. str. 36.
 Hellmann, B. t. a. Göttingen, Steinw. n. str. 45.
 Hausmann, Kfm. a. Göttingen, weißer Schwan.
 Heintz, Kfm. a. Sonneburg, Auerbachs Hof.
 Heintz, Kfm. a. Reichenbach, Nicolaistr. 19.
 Hoff, Kfm. a. Hamburg, Markt Steinw. 75.
 Hoppe, Wollwdr. a. Mühlhausen, St. Potsdam.
 Hönig, a. Göttingen und
 Hoffmann a. Barmen, Kfte., crüner Baum.
 Hille, Kfm. a. Wörrern, und
 Hüwig, Brauereibes. aus Schweitzerbrim,
 Brüsseler Hof.
 Hugo, Apoth. a. Hannover, Lebe's Hotel.
 Holzhauser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.

Feine, Kfm. a. Fernburg, Tiger.
 Fausl, Gastwirth a. Berlin, Hotel de Russie.
 Farenburg, Kfm. a. Zwickau, Hotel de London.
 Fankel, Kfm. a. Chemnitz, St. dt. Mühlberg.
 Fändel, Kfm. a. Zwickau, Müllers Hotel.
 Faas n. Frau, Kfm. a. Göttingen, Katharinenstr.
 Fäher, Frau a. Auerbach, weißer Schwan.
 Farnhoff, Kfm. a. Zwickau, S. 1. Palmbaum.
 Faas, Fabr. a. Berlin, Petersstr. 38.
 Joseph, Kleiderfabr. a. Chemnitz, gr. Fleischer-
 gasse 4.
 Jacobs, Kfm. a. Göttingen, Markt 8.
 Jech, Kfm. a. Zwickau, Müller's Hotel.
 v. Koßl, Göttingen, Frau a. Berlin, Hotel Hauße.
 Klein, Baustr. a. Göttingen, Müllers Hotel.
 Koberstein, Kfm. a. Göttingen, Brühl 5.
 Klein, Kfm. a. Weimar, Reichenstr.
 Kiliat, Kfm. a. Apolda, Müllner Hof.
 Kubitze, Apo. a. Zwickau, Lebe's Hotel.
 Kurlitzki, Juwelier a. Prog. Stadt Parburg.
 Künze, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Baviere.
 Kruker, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt Mühlberg.
 Kusch, Gärtnereibes. a. Göttingen, blaues Hof.
 Kuch n. Sohn, Kfm. a. Dreyberg, goldner Hahn.
 Kuebig, Leber a. Göttingen, weißer Schwan.
 Külliger, Dr., a. Wittenberg, und
 Kube n. Sohn, Fabr. a. Platten, Hotel Stadt
 Dresden.
 Kötter, Kfm. a. Göttingen, Hotel zum Palmbaum.
 Liebermann, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Länker, Kfm. a. Weimar und
 Laper a. Breslau, Kfte., Stadt Homburg.
 Leake, Schlosserstr. a. Spremberg, w. Schwan.
 Lesse a. Göttingen,
 Lehmer a. Göttingen und
 Langehad a. Barmen, Kfte., S. 1. Palmbaum.
 Liebermann, Privat a. Göttingen, St. Göttingen.
 Lindemann, Kfm. a. Waischau, Markt 19.
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Göttinger 38.
 Leonhardt, Kfm. a. Göttingen, Markt 2.
 Leopold, Warenfabr. a. Göttingen, Brühl 20.
 Liebig, Agent und Commissionair a. Berlin,
 Mittelstr. 11.
 Löwy a. Göttingen und
 Landold a. Göttingen, Kfte., Müllers Hotel.
 Landsberger, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Prusse.
 Ledner, Kfm. a. Barmen, Brüsseler Hof.
 Leinberger, Kfm. a. Zwickau, St. Mühlberg.
 Lech, Kfm. a. Göttingen, Reichenstr.
 Lange, Kfm. a. Göttingen, Lebe's Hotel.
 Langer, Gastwirth a. Göttingen, Hotel de Russie.
 Leber, Fabr. a. Waldorf, goldnes Sieb.
 Leinhardt und
 Lippmann a. Berlin, Kfte., Tiger.
 Lehmann, Fabr. a. Göttingen, Hotel de Baviere.
 Meyer, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Berliner B.
 Mergens, Kfm. a. Göttingen, Lebe's Hotel.
 Marck, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Baviere.
 Martini, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Baviere.
 Märkel, Leber a. Göttingen, goldnes Sieb.
 Marck, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Russie.
 Marquardt, Frau, Buchbinder a. Berlin,
 Göttinger Hof.
 Meißner, Kfm. a. Göttingen, Markt 11, und
 Müller, Rent. a. Berlin, S. 1. Dresden Bahnh.
 Mühlberg, Kfm. a. Philadelphia, Hotel Stadt
 Dresden.
 Meißner, Kürschner a. Göttingen, St. Draniensb.
 v. Müller n. Frau, Rent. a. Göttingen, Stadt
 Hamburg.
 Mam, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Marthaus, Fabr. a. Göttingen, Steinh.
 weg 1.
 Nitzsche, Dr. u. Prof. a. Basel, Hotel z. Lüh-
 ninger Bahnhof.
 Numann, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Baviere.
 Nothof, Kfm. a. Göttingen, St. Draniensbaum.
 Nachtmann, Gascomp. sionsfabr. a. Göttingen, hat,
 Mühlberg 11.
 Nierenstein, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 25.
 Nisse, Korbstr. a. Göttingen, Göttinger 13.
 Naundorf, Kfm. Göttingen in. Marktstraße 2.
 Nier, Leber a. Göttingen, Marktstraße 33.
 Noll, Frau, B. t. a. Meisburg, Nicolaistr. 8.
 Otto, gen. Schardt, Lederfabr. a. Berlin, Kl.
 Fleischer 29.
 Ostermann, Kfm. a. Göttingen, Markt 41.
 Oppendorfer, Kfm. a. Göttingen, S. Homburg.
 Orlow, Kfm. a. Göttingen, weißer Schwan.
 v. Peters, Göttingen a. Göttingen, Hotel z.
 Berliner Bahnhof.
 Popp, Kfm. a. Göttingen, Markt 11, und
 Prützel, Kfm. aus Göttingen, Hotel zum
 Dresden Bahnh.
 Philippow, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt
 London.
 Polac, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Russie.

Popper, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Peller, Kfm. a. Rio Janeiro, Hotel de Baviere.
 Pausch, Fabr. a. Göttingen, goldnes Sieb.
 Pausch, Fabr. a. Göttingen, Reichenstr.
 Phipps, Kfm. a. Göttingen, Stadt Homburg.
 Phipps, Frau, a. Göttingen, weißer Schwan.
 Phipps, Färbereibes. a. Göttingen, gr. Baum.
 Phipps, Fabr. a. Göttingen, Nicolaistr. 9.
 Pitt, Lampefabr. a. Berlin, Auerbachs Hof.
 Paul, Fabr. a. Göttingen, Reichstr. 8/9.
 Pelland, Desillatur a. Göttingen, Göttinger 4.
 Pepp, Kfm. a. Dresden, Katharinenstr. 26.
 Pöppel, Eink. a. Göttingen, Markt 17.
 Pöppel, Leber a. Göttingen, Göttinger 2.
 Pöppel, Formenfabr. a. Göttingen und
 Reinhold, Fabr. a. Göttingen, Würzburger Hof.
 Riebel, Kürschner a. Göttingen, St. Draniensb.
 Rudolph a. Göttingen, S.
 Riemer, Privat a. Berlin, und
 Röll, Schauspieler a. Göttingen, Hotel z.
 Palmbaum.
 Reichert, Ing. a. Göttingen, Stadt Göttingen.
 Roderich, nebst Frau, Kfm. a. Göttingen,
 Hotel Hauße.
 Rode n. Frau, Rent. a. Göttingen,
 Rode n. Frau, und
 Rittberger, a. Göttingen, Musterzeichn. Brühl 5.
 Rudolph a. Göttingen und
 Rüdiger a. Göttingen, Hotel Stadt London.
 Rosener, Kfm. a. Göttingen, und
 Rosentritt, Warenfabr. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Rosentritt, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Pologne.
 Schneider a. Göttingen,
 St. anelb n. Frau a. Göttingen, Kfte., und
 Schaub, Fabr. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Schächter, Kfm. a. Göttingen, Göttinger 19, und
 Steinbäcker, Kfm. a. Göttingen, Lebe's Hotel.
 v. Schuchert Baron n. Frau, Göttingen, S. 1. Dienstr.
 Rent. a. Göttingen, Hotel de Pologne.
 Stein, Fabr. a. Göttingen, St. dt. Riesa.
 Schmidt n. Frau, Kfm. a. Göttingen, Tiger.
 Sipke, Fabr. a. Göttingen, goldnes Sieb.
 Schmalz, Kfm. a. Göttingen, Stadt Mühlberg.
 v. Schmalz, Frau, nebst Tochter a.
 Meisburg, Hotel de Prusse.
 Sander, Kfm. a. Göttingen und
 Sander n. Frau, Göttinger Hof. a. Neuhof bei
 Göttingen, Hotel Hauße.
 Spranger a. Göttingen,
 Schmalz a. Göttingen und
 Schüller a. Göttingen, Kfte., Stadt Göttingen.
 Schuler, Privat a. Göttingen, Auer-
 bachs Hof.
 Schmalz, Kfm. a. Göttingen, Göttinger 2.
 Schmalz, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Schmalz, Göttingen a. Göttingen, Poststr. 13.
 Schmalz, Kfm. a. Göttingen, Reichstr. 44.
 Schmalz, Kfm. a. Göttingen, Brühl 9.
 Schmalz, Kfm. a. Göttingen im B., Reichstr. 41.
 Schmid, Kfm. a. Göttingen, goldner Hahn.
 Schmalz a. Göttingen und
 Scholl a. Göttingen, Fabr., Markt 3.
 Schuler, Göttingen a. Göttingen, Hospitals-
 straße 44.
 Salomon, Kfm. a. Göttingen, Universitäts-
 straße 12.
 Strunck, Kfm. a. Göttingen, und
 Schneider, Frau, Weiswdr. aus Lengensfeld,
 Reichstr. 3.
 Schuler, Frau, Fabr. a. Berlin, Antonstr. 5.
 Stof, Kfm. a. Göttingen, Göttinger 12.
 Schuler a. Göttingen und
 Simonow, a. Berlin, Kfte., Markt 2.
 Hoff a. Göttingen und
 Schmidt a. Göttingen.
 Schuler a. Göttingen und
 Schuler a. Göttingen, S. 1. Palmbaum.
 Strauß, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Sonn, Weiswdr. a. Göttingen, Würzburger Hof.
 Symphel, Frau, a. Göttingen,
 Straße, Kfm. a. Göttingen,
 Simpel, Kfm. a. Göttingen,
 Simonow, Sturmer a. Göttingen, weißer Schwan.
 Schuler, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
 Schuler, Kfm. n. Frau a. Halle, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Schmidt, Kfm. a. Göttingen, und
 Schuler, Kfm. a. Göttingen, Bamberger Hof.
 v. Schuler, Göttingen, Baron v. Dienert, Ober-
 sohnstr. a. Göttingen, Hotel de Prusse.
 Thom, nebst Frau, Advocat a. Göttingen, Hotel
 de Pologne.
 v. Thun, Rent. a. Göttingen, Hotel Stadt
 London.
 Thamer, Kfm. a. Göttingen, Rosenkronz.
 Reichmann, Kfm. a. Göttingen, Hotel zum Lüh-
 ninger Bahnhof.

Elst, f.
 Zoubal
 v. Lil.
 Groß
 Ziele,
 Zierlof
 gaff
 Zibel,
 Zanne
 Zard,
 Zunge
 Zena
 Zaubel
 Zbimi
 Znger
 den
 Uebel,
 Uittner
 Ufer,
 Voigt
 Voigt
 Volz,
 Viale,
 Bären
 Witte
 Wend
 Welle
 Wein
 Wieg
 Walt
 Wern
 Weill
 Wagt
 Wein
 von
 Wun
 Soe
 lieut
 Ma
 den
 felb
 189
 tun
 im
 Her
 „m
 tete
 laif
 noc
 Wä
 in
 wa
 ein
 bis
 D
 sch
 gä
 die
 fei
 S
 M
 so
 B
 la
 bi
 de
 be
 ge
 fo
 fr
 di
 m
 W
 b
 E
 je
 2
 8
 U
 E

Ulrich, Fabr. a. Chemnitz, blaues Roß.
 Loubal, Kfm. a. Schauenstein, Stadt Wien.
 v. Lil, Blumenzwickelbdr. a. Sillegom, Peters-
 straße 43.
 Thiele, Bauunternehmer a. Glauchau, bl. Roß.
 Tieloff, Tuchfabr. a. Wansfried, gr. Fleischer-
 gasse 10/11.
 Thiel, Kfm. a. Rastenberg, Tiger.
 Tannert, Fabr. a. Reichenau, Nicolaisstr. 9.
 Tärck, Pinteifabr. a. Dresden, Thomassg. 10.
 Tzunger, Leinwebbermstr. a. Treuen, Windmühl-
 lengasse 12.
 Taubert, Kriempnermstr. a. Eisenburg, und
 Thimin, Kfm. a. Botuschan, Nicolaisstr. 14.
 Unger, Reusfäbersfabr. a. Auerhammer, Colonna-
 denstraße 17.
 Uebel, Kfm. a. Delsitz im B., Reichsstr. 41.
 Urtner, Pofschaußp. a. Berlin, Müllers Hotel.
 Ufer, Dr. a. Rajna, blaues Roß.
 Voigt, Fräul. a. Düben, weißer Schwan.
 Voigt, Tuchfabr. a. Crimmitschau, Gwandg. 2.
 Volk, Kfm. a. Hanau, Auerbachs Hof.
 Viale, Dr. a. Berlin, Stadt Eöln
 Värenhorst, Kfm. a. Fürth, Hotel St. London.
 Wilde n. Frau, Kfm. a. Kirchhain, Gerberstr. 64.
 Wendler, Kfm. a. Chemnitz, Petersstr. 7.
 Weller, Kfm. a. Löbau, gr. Fleischerg. 4.
 Weinschenk, Kfm. a. Offenbach, Petersstr. 12.
 Wiegand, Kfm. a. Eisleben, weißer Schwan.
 Walter, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Eöln.
 Werner, Fabr. a. Lunzenau, goldnes Einhorn.
 Weiler, Kfm. a. Riga, goldner Elephant.
 Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Lebe's Hotel.
 Weimar, Frau n. Tochter, Tapissieriewfabr., und

Weimar, Kfm. a. Reichenbach, goldner Arm.
 Wenzel n. Frau, Kfm. a. Dresden, St. Hamburg.
 Weller, Fabr. a. Braunschweig, und
 Wille, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Wagner, Kfm. a. Salzfurth, goldnes Sieb.
 Wolz, Kfm. a. Gotha, Müller's Hotel.
 Wagner, A. u. R., Kfte. a. Döbeln, Tiger.
 Weiße, Fabr. a. Bromberg, S. 3. Palmbaum.
 Wilhelmi, Kfm. a. Interburg, Hotel de Russie.
 Wangelin a. Chemnitz und
 Welde a. Aue, Kfte., Hotel St. London.
 Waiter, Kfm. a. Allenstein, Nicolaisstr. 31.
 Wehner, Fabr. a. Ohorn, Reichsstr. 51.
 Wagner, Pseifenfabr. a. Ruhla, Neumarkt 11.
 Weyerermann, Kfm. a. Elbersfeld, Brühl 86.
 Werneburg, Kfm. a. Esfurt, Nicolaisstr. 11.
 Wolf, Frau, Berl. a. Chemnitz, Rant. Steinw. 5.
 Weigendorn, Kfm. a. Langensalza, Reichsstr. 1.
 Weiße, Berl. a. Dresden, Windmühlenstr. 1a.
 Wolff, Kfm. a. Frankfurt a/D., Neumarkt 7.
 Webers, Fabr. a. Chemnitz, Goldbahng. 6.
 Weber, Handschuhfabr. a. Reichenbrand, Ritter-
 straße 40.
 Winkelmann, Handelsm. a. Treuen, Universitäts-
 straße 17.
 Walther, L. u. M., Fabr. a. Zwickau, Brühl 45.
 Wildenau, Tuchfabr. a. Lutzenwalde, große Flei-
 schergasse 24.
 Wienert, L. u. S., Goldarbeiter aus Krakau,
 Ritterstraße 37.
 Wid, Kfm. a. Heisingfors, Hotel de Prusse.
 Weise, Kfm. a. Köstritz, und
 Wild, Fabr. a. Werdau, Brüsseler Hof.
 Woutersz, Kfm. a. Amsterdam, Lebe's Hotel.

Wiesling, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Weyer, Kfm. a. Biersen, Hotel de Baviere.
 Weiß, Rittergutsbes. a. Burkensdorf, S. de Russie.
 Weber, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Wenzel a. Dresden,
 Wilschid a. Prag,
 Wolfram n. Frau a. Hof, Kfte., und
 v. Winterfeld, Baron n. Frau, Rent. a. Berlin,
 Hotel St. London.
 Waiter, Rittergutsbes. aus Prag, Hotel zum
 Dresdner Bahnh.
 Wagner, Kfm. a. Meerane, Stadt Eöln.
 Wille, Frau, n. Tochter a. Düben,
 Wille, Kfm. a. Wesel, und
 Winkenbach, Kfm. a. Barmen, weißer Schwan.
 Wolf, Hblsm. a. Lichtanne, St. Drantendamm.
 Wiesner, Dr., Reg.-Rath n. Frau a. Dresden,
 Hotel 3. Palmbaum.
 Winkler n. Nichte, Kfm. a. Hohenstein, Hotel
 St. Dresden.
 Wolfram, Kfm. a. Schauenstein, und
 Wuffing, Fabr. a. Waldheim, Stadt Wien.
 Wolf, Restaurateur a. Borna, Würzburger Hof.
 Webendöfer, Kfm. a. Lichtenstein, St. Hamburg.
 Witschiloski a. Berlin und
 Witschel a. Sangerhausen, goldner Fahne.
 Zimmer, Frau, Leinwandhändlerin aus Oppach
 Universitätsstraße 20.
 Zierfuß n. Frau, Kfm. a. Sondershausen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Zyduben, Kfm. a. Wiburg, und
 Zabuski, Lieutenant a. Erfurt, Hotel de Prusse.
 Zimmermann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel Stadt
 London.

Nachtrag.

* Leipzig, 28. September. Ueber das Ende der Belagerung von Straßburg ist gegen Abend noch ein Telegramm aus Mundolsheim vom heutigen Tage eingetroffen, welches lautet: Soeben Nachts zwei Uhr Capitulation Straßburgs durch Obristlieutenant von Leszynski abgeschlossen. 451 Officiere und 17000 Mann incl. Nationalgarden strecken die Waffen, um 8 Uhr werden die Thore Straßburgs besetzt.

Ein eigenthümliches Schicksal ist es, daß Straßburg an demselben Tage in deutschen Besitz überging, an welchem vor nun 189 Jahren französischerseits die ersten militairischen Vorbereitungen zu dessen Wegnahme getroffen wurden. Nachdem bereits im August 1680 vier zur freien Reichsstadt Straßburg gehörige Aemter mit Frankreich vereinigt worden waren, war auch die „mehr als vier Jahrhunderte mit Liebe und Aufopferung behauptete Unabhängigkeit“ der Stadt bedroht. 3 pt wurde zwar am kaiserlichen Hofe in Wien beschloffen, ein Corps von 6000 Mann nach Straßburg zu legen, allein der Beschluß blieb unausgeführt. Während die fran ösischen Gesandten alle kriegerischen Absichten in Abrede stellen mußten, bereitete man in aller Stille den Gewaltact der Wegnahme Straßburgs vor. General Montclar vereinigte am 27. September 1681 in der Nähe der Stadt 30 bis 35,000 Mann. In der Nacht vom 27. zum 28. überfiel der Oberst von Afeld die nur schwach besetzte Straßburger Bollschanze sowie die zerstörten Rheinschanzen und besetzte alle Zugänge der Stadt. Der besetzte Rath, der um Auskunst über diese Maßregel bat, erhielt zur Antwort, die Besetzung des Forts sei nur eine Handlung der Vorsicht von nur kurzer Dauer, die Straßburger möchten sich darüber nicht in ihrer Ruhe stören lassen. Am folgenden Tage verlangte General Montclar, die Stadt solle sofort den König von Frankreich als Oberherrn anerkennen, eine Besatzung annehmen und dadurch den Schutz Sr. Majestät erlangen. Der Minister Louvois erklärte am 29. September, bis 7 Uhr Abends müßte die bejahende Antwort auf obige Forderungen erfolgen, wo nicht, so würde die Stadt als Rebellin behandelt, erobert und ohne Schonung der Verwüstung preisgegeben werden. Die von Franzosen rinas umlagerte Stadt konnte von keiner Seite der rechtzeitige Hilfe erwarten. Die kriegerische Miliz in Straßburg bestand aus kaum 500 Mann; die Bürgerschaft, schon vorher durch Krankheiten heimgesucht, namentlich durch ein hitziges Fieber, das besonders unter den Männern von 20 bis 40 Jahren wüthete, vernachte höchstens 3000 Waffenfähige zu stellen. Um 5 Uhr Abends am 29. September hatte sich im Rathe die Mehrheit für Unterwerfung erklärt; die Bürgerschaft wüthete sich mürrisch, und nur die Schneiderinnung, jeden Vergleich verwerfend, wollte sich bis zum Tode vertheidigen. Am Nachmittag des 30. September wurde die Stadt von 15 000 Mann Franzosen besetzt und sogleich der Bau der Citadelle begonnen.

Das amtliche Blatt der Regierung zu Tours bringt einen largathmigen Bericht des Herrn Jules Favre über seine Verhandlungen mit dem Grafen Bis marck. Das wenige Neue in diesem Berichte ist vielfach ungenau. Die alten Redensarten spielen im Ubrigen auch in diesem Schriftstücke ihre traurige Rolle. Ein näheres Eingehen auf den Bericht erscheint, wenigstens für jetzt, nicht geboten.

Auch über kriegerische Vorgänge bei Paris macht das amtliche Blatt Mittheilungen, welche mit den schönen Worten schließen: „Die Situation ist eine gute“.

Aus Brüssel wird gemeldet, die Preußen hätten Montmedy, an der belgischen Grenze zwischen Sedan und Thionville, durch einen Handstreich genommen und die Besatzung zu Gefangenen gemacht. Von deutscher Seite ist die Nachricht nicht bestätigt.

Ein Telegramm aus Brüssel meldet vom 27. September: Ueber den angeblichen (?) Kampf in Paris (wann?) erzählt man sich hier: Bewohner des Faubourg Belleville, größtentheils Böbel, begannen einige Häuser zu plündern. Die Nationalgarde intervenirte ohne Erfolg, Mobilgarde und reguläres Militair mußte aufgebieten und zwei Kanonen und zwei Mitrailleurseu in den Straßen aufgeführt werden, bevor man den Böbel zu Paaren treiben konnte. Viele Tode und Verwundete.

Nachrichten englischer Blätter aus der Umgegend von Paris melden: In Paris desertiren die gepressten Mobilgarden in Schaaren von 20—50 Mann in die Heimath. Gegen 200 Mann wurden wegen Widersetzlichkeit erschossen. In die verlassenen Dörfer kehrt die von den französischen Truppen vertriebene Bevölkerung allmählig mit dem mitgenommenen Eigenthum zurück.

Wie aus London berichtet wird, empfing Minister Gladstone eine zahlreiche Arbeiter-Deputation, welche Friedensvermittlungen und Anerkennung der französischen Republik befürwortete. Gladstone erwiderte: England habe sein Möglichstes gethan, um auf dem Wege der Diplomatie die Verhinderung des Kriegs zu vermitteln. Seit dem Gedankenaustausch der Kriegführenden sei jede erfolgverheißende Vermittelungsangelegenheit freudigst benutzt worden, aber beiden Kriegführenden müsse in erster Reihe die Entscheidung anheimgestellt bleiben, und England würde jede von Frankreich definitiv erwählte Regierung bereitwillig anerkennen. Es unterhalte auch jetzt mit der provisorischen Regierung diplomatische Beziehungen zu praktischen Zwecken und einer ersprießlichen Action. Auf die Bitte der Deputation, England soll eine Gebietsverminderung Frankreichs verhindern (— was Das nur die Herrn Engländer angeht! —), erwiderte Gladstone, er habe kein Urtheil über die demokratischen und aristokratischen Gefühle Deutschlands. Wenn erstere nicht durchdrängen, sei der Schluß berechtigt, daß sie die schwächern seien, doch sei zu hoffen, daß ihnen freie Meinungsäußerung gestattet werde. (Gut gekühlt, britischer Löwe!)

Aus Petersburg wird vom 27. September gemeldet: Thiers ist heute Vormittag hier eingetroffen und im Hotel Demuth abgestiegen. Er muß sich da recht fremd vorkommen!

r. Leipzig, 28. September. Obwohl erwartet, hat die im Laufe des heutigen Vormittags hier eingelaufene Nachricht von der Uebergabe Straßburgs an die deutschen Truppen überall in unserer Stadt die freudigste Aufregung hervorgerufen. In kürzester Zeit sah man in allen Straßen die Häuser sich mit Siegesflaggen bedecken, welche, glänzend beleuchtet durch das goldene Sonnenlicht des prächtigen Herbsttages und durch die mächtige Luftströmung leicht bewegt, diesmal einen besonders schönen Anblick boten. An der allgemeinen Freude nahmen selbstverständlich die Tausende von deutschen Brüdern, welche im Augenblick die Waisenschäfte in unsere Stadt geführt haben, herzlich und vollen Antheil. Wenn unsere Augen und unser Gehör sich nicht

völlig täuschten, so war diese Freude u. A. namentlich auch unter den zahlreichen Glaswaarenbuden auf dem Augustusplatz, bei den Deutsch-Oesterreichern aus Haida, Morchenstern, Tannwald &c. vorhanden. Dem Falle von Strassburg wurde überall, wo man sich davon unterhielt, die größte Bedeutung beigelegt, weil man sich davon eine Ernüchterung des französischen Volkes und somit eine Beschleunigung des Friedensschlusses verspricht. Herzlich froh fanden wir aber auch Alle, daß nun endlich die grausamen Schrecken der Belagerung für die dem deutschen Reich wiedergewonnene Stadt und deren Bewohner eine Ende gefunden haben.

* Leipzig, 28. September. Mit nächstem Sonntag beginnt das Gastspiel des bekannten Lieblings der Berliner, Fräulein Anna Schramm vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater. In der Theaterwelt zählt Fräulein Schramm zu den bedeutendsten Soubretten, und wo sie auch bis jetzt als Gast auftrat, erwies sich ihre Darstellungskunst, getragen von sprudelndem Humor und ursprünglicher Komik, von einer sich gleichbleibenden bedeutenden Wirksamkeit. Aus Berichten der Breslauer Zeitung ersehen wir, daß diese Künstlerin bei ihrem jüngsten Gastspiel in Breslau sich der wohlwollendsten Aufnahme zu erfreuen hatte, und die unter den obwaltenden Verhältnissen dicht besetzten Häuser sprachen deutlich von der Anziehungskraft, welche ihr Gastspiel auf das Publicum ausübt. — Fräulein Schramm wird hauptsächlich in folgenden Stücken auftreten: „Drei Baar Schuhe“, „Subhastirt“, „Die verfolgte Unschuld“, „Das erste Mittagessen“ &c. — Der Repertoire-Entwurf für die zweite Hälfte dieser Woche ist folgender: Donnerstag „Tannhäuser“, Herr Krolop, Bassist vom Stadttheater zu Bremen, a. G.; Freitag „Aladin“, Sonnabend „Tell“ und Sonntag „Zauberslöte“, Herr Krolop, a. G. Die Proben zu den „Meisterfingern“ sind in der neuesten Zeit wieder aufgenommen worden, die Decorationen für diese Oper liegen zum größten Theil fertig da, und es dürfte die Aufführung der Oper um die Zeit vor Weihnachten stattfinden.

* Leipzig, 28. September. Bei den sogenannten Cigarrensammlungen für die verwundeten Krieger sind bis jetzt 35,000 Stück Cigarren eingegangen, indem außer den an die Verwundeten abgegebenen 25,000 Stück annoch circa 10,000 auf Lager sich befinden. Die Summe der Baarbeträge hat es ermöglicht, dafür einen Posten von circa 15,000 Stück Cigarren ankaufen zu können. Die anfängliche reiche Unterstützung dieses Unternehmens hat in Etwas nachgelassen; es wäre aber sehr zu wünschen, daß der Sammlung, welche unter unsern verwundeten Kriegern schon so manche Freude angerichtet, auch ferner eine freundliche Beachtung zu Theil werden möchte.

* Leipzig, 28. September. Am gestrigen Tage fanden vor dem Königl. Bezirksgericht drei Hauptverhandlungen statt. Die erste war gegen den polizeilich in Pflicht genommenen Badträger des hiesigen Dienstmann-Instituts „Expres“ Friedrich Wilhelm Tr. aus Altfeilerhausen gerichtet. Derselbe war beschuldigt, im Laufe der Monate Juni und Juli d. J. von den in seiner gedachten Eigenschaft erhaltenen Geldern die Summe von 14 Thlr. nicht abgeliefert, vielmehr in Posten bis zu 4 Thlr. nach und nach in seinen Nutzen verthan zu haben. Er wurde wegen ausgezeichneter Unterschlagung zu 5 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt. — Dieselbe Strafart in der Dauer eines Jahres wurde hierauf wegen Betrugs gegen den Gärtnergehilfen Friedrich Hugo Emil R. aus Leipa, welcher Ende Juni d. J. bei der hiesigen Postexpedition IV. auf eine angeblich mit Pflanzen &c. gefüllte, mit dem Stempel und Siegel einer hiesigen Kunst- und Handelsgärtnerei versehene und an einen auswärtigen Kunsthändler gerichtete Kiste nebst dazu gehörigem Begleitbrief einen Postvorschuß von 24 Thlr. unbefugt erhoben hatte. — In der dritten Verhandlung wurde gegen den noch nicht 18 Jahre alten Schüler des hiesigen Conservatoriums John Charles R. aus New-York wegen Diebstahls &c. eine fünfmonatliche Gefängnisstrafe ausgesprochen. R. hatte geständigmaßen am 30. Juli d. J. seiner Logiswirthin aus einem ihm zugängigen Secretair einen Zwanzigthaler-Schein und am 4. und 17. v. M. aus Badesellen im Sophienbad zwei silberne Cylinderuhren nebst goldenen Ketten im Werthe von zusammen über 20 und 12 Thlr. nebst Portemonnaies mit geringen Baarschaften entwendet, auch seinen Paß gefälscht. Der Vorsitz und die Anklage waren bei diesen Verhandlungen durch die Herren Gerichtsräthe Dr. von Buttlar, Busch und Steiniger beziehentlich Staatsanwalt Löwe und Assessor von Wolf vertreten. Als Vertheidiger des zweitgenannten Angeklagten fungirte Herr Adv. G. Simon.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 28. September. Baumwollenmarkt: Verschiedene kleine Bedarfsfragen wurden erledigt. — Garn-

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

markt: Ruhig, Preise unverändert. — Getreide: Weizen pr. 2040 \mathcal{L} 72—86, Roggen pr. 2016 \mathcal{L} 57—62, Erbsen pr. 2160 \mathcal{L} 60—66, Gerste pr. 1680 \mathcal{L} 40—50, Hafer pr. 1200 \mathcal{L} 25—32. — Mehl: Weizen Nr. 00 $6\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{3}$, Nr. 0 $6\frac{1}{4}$ — $6\frac{1}{5}$, Nr. 1 $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{3}{4}$; Roggen Nr. 00 $4\frac{7}{12}$, Nr. 0 $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{1}{3}$, Nr. 1 $3\frac{3}{4}$ —4. — Spiritus pro 8000 $\%$ Tr. loco $16\frac{1}{4}$ \mathcal{L} G.

Berlin, 28. Sept. 12 u. 28 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Act. 139 $\frac{1}{2}$ Br.; Oesterr.-Franz. Staatsb. 209 $\frac{1}{2}$; Lomb. 97; Amerik. 95 $\frac{3}{8}$; Italiener 5 $\%$ Anl. 53 $\frac{1}{2}$; Galizier Carl-Ludwigss —; Oesterr. 1860er Loose —. Sehr fest, auf Capitulation Straßburgs.

Frankfurt a/M., 27. September. Abendbörse Credit 242 $\frac{1}{4}$; Silberrente —; 60er Loose —; Spanier —; Staatsb. 362 $\frac{1}{2}$; Galizier —; Lombard. 168 $\frac{1}{4}$; Amerik. 94 $\frac{3}{8}$. Tendenz: Geschäftlos.

Hamburg, 27. Sept. Schlußcourse. Oesterr. Credit-Actien 206; 1860er Loose —; Vereinsbank —; Amerikaner 6 $\%$ Anl. pr. 1882 89; Staatsbahn 765; Lombarden 356; Ital. Rent. —; Disconto 2 $\frac{3}{4}$; Preussische Cassenscheine 151 $\frac{15}{16}$; Wechsel auf London t. S. —; do. do. 3 M. —; Internationale Bank 104 $\frac{5}{8}$. Tendenz: Schluß und Valuten fest.

Wien, 28. Septbr., 10 Uhr 28 Min. (Vorbörse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 383. —; Oesterr. Credit-Actien 259. —; Lombarden 178.25; Oesterr. 1860er Loose 92.50; Franco-Oesterr. Bank 104.25; Anglo-Oesterr. Bank 234. —; Napoleonsd'or 9.91 $\frac{1}{2}$; Galizier 242.75; Unionsbank 220. —. Tendenz: —.

Wien, 27. September. (Abendbörse.) Credit 258.25; 1860er Loose 92.50; 1864er Loose 115.75; Nordbahn —; Staatsbahn 383. —; Galizier 243. —; Lomb. 177.50; Napoleonsd'or 9.92 $\frac{1}{2}$; Papier-Rente —; Silber-Rente —; Anglo-Oesterr. Bank —; Franco-Oesterr. Bank 104.50. Tendenz: Schluß matter, geringer Verkehr.

Wien, 28. Sept. (Schlußcourse.) Papier-Rente 57.40; Silber-Rente 66.60; 1860er Loose 92.40; 1864er Loose 115. —; Bankactien 716. —; Creditactien 258.75; Anglo-Oesterr. Bank 233. —; Nordbahn —; Lombarden 179.75; Staatsbahn 383.50; Galiz. 241.50; Napol. 9.92 $\frac{1}{2}$; Ducaten 5.89; Silbercoupons 123. —; Wechsel auf London 124.75; Unionsb. 218. —; Reichsb.-Bard. 172.25. Tendenz: unbelebt.

London, 27. September. (Schluß.) Consols 92; Neue Spanier 27 $\frac{3}{4}$; Ital. 53 $\frac{3}{8}$; Lomb 14 $\frac{9}{16}$; Silber —; Türken 42 $\frac{3}{4}$; Amerik. 90 $\frac{3}{8}$. Wechsel auf Hamburg 13.10 $\frac{3}{4}$; do. auf Berlin und Leipzig 6.27 $\frac{3}{4}$; do. auf Wien 12.80; do. auf Petersburg 29. Tendenz: besser.

New-York, 27. Sept., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 113 $\frac{7}{8}$; Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{1}{2}$; 6 $\%$ Amerikan. Anleihe pr. 1882 112 $\frac{7}{8}$; do. pr. 1885 111 $\frac{7}{8}$; 1865er Bonds 110 $\frac{1}{2}$; 10/40er Bonds 106 $\frac{3}{8}$; Illinois 136; Erie 23; Baumw., Middl. Upl. 17 $\frac{3}{8}$; Petroleum raff. 26 $\frac{1}{4}$; Mais —; Mehl (extra state) 5.40 —. Hav.-Zucker —. *Goldagio höchster Cours 113 $\frac{7}{8}$; niedrigster Cours 113 $\frac{1}{4}$; schwankte während der Börse bis um $\frac{5}{8}$.

Philadelphia, 27. September. Petroleum raffiniert 26. Berliner Productenbörse, 28. Sept. Weizen pr. d. Mon. 72 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} G.; Frühjahr —; Herbst 72 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} G.; Ründigung. —. Roggen loco 49 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} G.; pr. d. Monat 49 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} G.; Sept.-Oct. 49 $\frac{1}{2}$; Oct.-Nov. 49 $\frac{3}{8}$ \mathcal{L} G.; Ründ. 15. Tendenz: gedrückt. — Spiritus loco 15 $\frac{23}{24}$ \mathcal{L} G.; pr. d. M. 15 $\frac{11}{12}$ \mathcal{L} G.; October 17 \mathcal{L} 1 \mathcal{L} G.; Oct.-Nov. 16 \mathcal{L} 15 \mathcal{L} G.; Ründigung 7. Tendenz: matter. — Rüböl loco 14 \mathcal{L} G.; pr. d. Mon. 13 $\frac{11}{12}$ \mathcal{L} G.; Septbr.-Octbr. 13 $\frac{7}{8}$ \mathcal{L} G.; Octbr.-November 13 $\frac{5}{8}$ \mathcal{L} G.; Ründ. 2. Tendenz: fest. — Hafer pr. Sept. 26 $\frac{1}{4}$ \mathcal{L} G.; Sept.-Oct. 26 $\frac{1}{4}$ \mathcal{L} G.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 27. September. Der Herzog von Aumale hat die Candidatur für Ehrente zur constituirenden Versammlung angenommen. Er erklärt sich für das jetzige Gouvernement, sowie für die künftighin durch die Constituante zu erwählende Regierung. Sein Programm lautet: Ehrlicher Friede, Freiheit, Ordnung, Rechtschaffenheit.

Tours, 26. September. Der Präfect von Rezières zeigt der provisorischen Regierung an, daß der zur Wegschaffung der Verwundeten abgeschlossene Waffenstillstand gekündigt worden sei. Die Feindseligkeiten werden binnen 48 Stunden wieder aufgenommen werden. Man steht der Belagerung von Rezières entgegen.